

Monatsbericht Dezember 2022 sowie COVID-19-Berichterstattung

gemäß

- § 3 Abs. 4 COVID-19 Fondsgesetz,
- § 3b Abs. 4 ABBAG-Gesetz und
- § 1 Abs. 5 Härtefallfondsgesetz

Wien, 2022

Der gegenständliche Bericht wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe (HHLO) erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Aufstellung und Erläuterung ihrer Monatsnachweise und Abschlussrechnungen verpflichtet sind.

Die Angaben erfolgen in Millionen Euro und sind in dieser Darstellung in der Regel auf eine Stelle gerundet. Änderungen bleiben vorbehalten, Rundungsdifferenzen sind möglich.

Im Vorjahresvergleich ist der Erfolg 2021 lt. Bundesrechnungsabschluss (BRA) 2021 dem vorläufigen Erfolg 2022 gegenübergestellt, im Vergleich zwischen Erfolg und BVA werden die Unterschiede zwischen vorläufigem Erfolg 2022 und dem Bundesvoranschlag (BVA) 2022 dargestellt. Die Detailbegründungen beziehen sich auf wesentliche Abweichungen des vorläufigen Erfolges zum Vorjahreseserfolg im Finanzierungshaushalt.

Da sich die Daten des Ergebnishaushaltes im Zuge der Jahresabschlussarbeiten noch wesentlich ändern können, ist eine Darstellung derzeit nicht aussagekräftig. Der gegenständliche Bericht beschränkt sich daher auf den Finanzierungshaushalt.

Der detaillierte Voranschlagsvergleich, Daten zum Ergebnishaushalt sowie Begründungen zu den Unterschieden zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt werden im Bericht zum vorläufigen Gebarungserfolg 2022, der bis Ende März 2023 vorgelegt wird, enthalten sein.

Datenquelle ist, wenn nicht anders angegeben, das BMF.

Dieser Bericht wird auf der Homepage des BMF (www.bmf.gv.at) veröffentlicht.

Inhalt

1. Monatserfolg Dezember 2022	4
1.1. Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung.....	4
1.2. Vergleich zum BVA 2022	6
2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung	8
2.1. Monatserfolg Dezember 2022	8
2.2. Überrechnungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	21
2.3. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	22
3. Finanzierungsrechnung nach ökonomischer Gliederung	24
4. COVID-19-Berichterstattung	28
4.1. Überblick über die COVID-19-Krisenbewältigung im Jahr 2022	28
4.2. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt.....	36
4.3. COFAG-Zuschüsse.....	41
4.4. COVID-19-Haftungen	49
4.5. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020).....	51
4.6. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger	56
5. Tabellenteil	61
Tabellenverzeichnis	70
Abbildungsverzeichnis	72
Impressum	74

1. Monatserfolg Dezember 2022

1.1. Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung

Der vorläufige **Nettofinanzierungssaldo des Bundes** beläuft sich im Jahr 2022 auf -20,8 Mrd. € und ist damit um 2,8 Mrd. € höher als im Vorjahr.

Die bereinigten **Auszahlungen** betragen im Jahr 2022 111,4 Mrd. € und sind **um 7,4 Mrd. € (+7,1%) höher** als im Jahr 2021. Der Anstieg ist überwiegend auf Entlastungs- und Anti-Teuerungsmaßnahmen¹ (+5,7 Mrd. €), die Beschaffung der strategischen Gasreserve (+3,8 Mrd. €) und höhere Refinanzierungskosten in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (+2,8 Mrd. €) zurückzuführen. Weitere wesentliche Mehrauszahlungen sind im Zusammenhang mit der HETA-Nachranganleihe in der UG 46 Finanzmarktstabilität (+1,0 Mrd. €), Zuschüsse für Investitionen an die Länder (+0,5 Mrd. €) sowie für Pensionen (+0,4 Mrd. €) zu verzeichnen.

Tabelle 1: Vorläufiger Gebarungserfolg 2022 im Vergleich zum Vorjahr (Übersicht)

In Mio. €	Monatserfolg	Vorjahresvergleich			
	Dezember 2022	Erfolg 2021	v. Erfolg 2022	Veränderung	
				in Mio. €	in %
Bereinigte Auszahlungen	13.811,8	103.966,9	111.380,1	+7.413,2	+7,1%
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	11.935,9	84.992,9	101.361,2	+16.368,3	+19,3%
Entlastungs- und Anti-Teuerungsmaßnahmen 2022			5.696,6	+5.696,6	
Strategische Gasreserve (inkl. Speicherkosten) (UG 43)	4,4		3.830,9	+3.830,9	
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	54,3	3.221,3	6.021,4	+2.800,1	
UG 46 Finanzmarktstabilität	1.024,1	26,5	1.026,0	+999,5	
Zuschüsse für Investitionen (UG 44)			500,0	+500,0	
Pensionen (UG 22/23)*	2.159,0	22.530,3	22.945,5	+415,2	
Familienbeihilfe (UG 25)**	293,4	3.485,8	3.837,3	+351,5	
Investitionsprämie (UG 40)	9,0	398,5	754,0	+355,5	
Klimaticket (UG 41)	136,8	6,0	348,7	+342,7	
ALV-Leistungen (UG 20)	356,9	5.852,3	4.676,6	-1.175,8	
COVID-19-Krisenbewältigung	1.875,9	18.974,0	10.018,9	-8.955,1	-47,2%
Bereinigte Einzahlungen	7.818,0	86.018,3	90.617,5	+4.599,2	+5,3%
UG 16 Öffentliche Abgaben	4.476,3	58.853,6	62.227,8	+3.374,1	+5,7%
<i>Bruttoabgaben</i>	8.506,8	95.683,8	105.167,1	+9.483,3	+9,9%
UG 20 Arbeit	1.142,4	8.143,4	8.570,7	+427,2	+5,2%
UG 25 Familie und Jugend	873,7	7.514,5	7.934,8	+420,3	+5,6%
Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)	-5.993,8	-17.948,6	-20.762,5	-2.814,0	

* ohne außerordentlicher Einmalzahlung Pensionen ** ohne Einmalzahlung Sonder-Familienbeihilfe

¹ siehe Tabelle 2

Die oben angeführten Auszahlungen für Entlastungs- und Anti-Teuerungsmaßnahmen im Jahr 2022 iHv. 5,7 Mrd. € setzen sich aus unterschiedlichen Einzelmaßnahmen zusammen:

Tabelle 2: Auszahlungsseitige Entlastungsmaßnahmen 2022

Auszahlungsseitige Entlastungsmaßnahmen 2022 (in Mio. €)	UG	Zahlungszeitpunkt	BVA 2022	Auszahlungsstand 31.12.
Für Haushalte/Personen			5.253,8	5.511,6
Einmalzahlungen vulnerable Gruppen, Entlastungspaket I	div.	Jän.-Apr.	168,4	210,7
Wohnschirm	21	Q4	5,0	8,3
Ao. Einmalzahlung Pensionen	22/23	Sept.	-	452,0
Einmalzahlung Sonder-Familienbeihilfe	25	August	330,0	341,2
Anti-Teuerungs- & erhöhter Klimabonus	43	Sept./Okt.	4.050,0	3.943,3
Energiekostenausgleich	45	ab Juni	627,8	351,0
Einmalzahlungen vulnerable Gruppen, Entlastungspaket III	div.	Sept.	72,6	205,2
Für Unternehmen			450,0	185,0
Energiekostenzuschuss	40	Q4	450,0	75,0
Versorgungssicherungsbeitrag Landwirtschaft	42	Ende 2022	-	110,0
Summe			5.703,8	5.696,6

Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr positiveren Arbeitsmarktlage ergaben sich geringere Auszahlungen für AIV-Leistungen in der UG 20 Arbeit (-1,2 Mrd. €, va. Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Beiträge zur Pensions- bzw. Krankenversicherung).

Den insgesamt um 16,4 Mrd. € höheren Auszahlungen ohne Bezug zur COVID-19-Krisenbewältigung stehen deutlich geringere **Auszahlungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krisenbewältigung (-9,0 Mrd. €)** gegenüber, beispielsweise für COFAG-Maßnahmen (-4,4 Mrd. €), die Kurzarbeit (-3,0 Mrd. €) und den WKO-Härtefallfonds (-1,1 Mrd. €).

Die **bereinigten Einzahlungen** waren im Jahr 2022 mit 90,6 Mrd. € **um 4,6 Mrd. € (+5,3%) höher als im Vorjahr**. Im Wesentlichen ist die Entwicklung auf die positivere Wirtschaftsentwicklung zurückzuführen, die in höheren Einzahlungen in der UG 16 Öffentliche Abgaben (+3,4 Mrd. €) und um jeweils +0,4 Mrd. € in der UG 20 Arbeit (va. Arbeitslosenversicherungsbeiträge) sowie in der UG 25 Familie und Jugend (FLAF-Einzahlungen) resultieren.

1.2. Vergleich zum BVA 2022

Der vorläufige **Nettofinanzierungssaldo** des Bundes beläuft sich im Jahr 2022 auf -20,8 Mrd. € und ist damit **um 2,3 Mrd. € positiver** als im BVA 2022 veranschlagt.

Die **bereinigten Auszahlungen** im Jahr 2022 betragen 111,4 Mrd. € und übersteigen damit den BVA um 3,9 Mrd. €. Die Abweichungen gegenüber dem BVA ergeben sich im Wesentlichen aus:

- Mehrauszahlungen für **COVID-19-Krisenbewältigungsmaßnahmen iHv. 3,4 Mrd. €**, insbesondere an die COFAG (+1,8 Mrd. €), in der UG 24 Gesundheit (+1,1 Mrd. €, va. für Zahlungen gemäß Epidemiegesetz) und in der UG 44 Finanzausgleich (+0,9 Mrd. €, va. Transfers an die Länder zum Ausgleich von Mehrausgaben und Minderausgaben der Krankenanstalten iZm. der Pandemie)
- höhere Emissionsdiagnen und Zinsen in der **UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (+1,7 Mrd. €)** aufgrund von höheren Refinanzierungskosten für Neuaufnahmen als bei der Erstellung des BVA 2022 erwartet
- Mehrauszahlungen in der **UG 43 Klima, Umwelt und Energie (+1,7 Mrd. €)**, die insbesondere auf die Beschaffung der strategischen Gasreserve zurückzuführen sind
- diverse Minderauszahlungen, zB. in der UG 40 Wirtschaft (-1,2 Mrd. €, va. Investitionsprämie und Energiekostenzuschuss), UG 45 Bundesvermögen (-0,8 Mrd. €, ua. im Bereich des Ausfuhrförderungsgesetzes und Energiekostenausgleichs), UG 41 Mobilität (-0,4 Mrd. €, zB. Zahlungsverchiebungen im Bereich des Klimatickets und ausstehender Abrechnungen von Förderungen bei der E-Mobilität), und jeweils -0,2 Mrd. € in der UG 18 Fremdenwesen, UG 21 Soziales und Konsumentenschutz, UG 30 Bildung und UG 31 Wissenschaft und Forschung

Tabelle 3: Vorläufiger Gebarungserfolg 2022 im Vergleich zum BVA (UG-Sicht)

In Mio. €	BVA-Vergleich		
	BVA 2022	v. Erfolg 2022	Δ BVA / v. Erf. 22
Bereinigte Auszahlungen	107.504,3	111.380,1	+3.875,8
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	100.880,8	101.361,2	+480,4
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	4.299,0	6.021,4	+1.722,4
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	6.845,1	8.526,5	+1.681,5
UG 40 Wirtschaft	2.377,5	1.179,0	-1.198,6
UG 45 Bundesvermögen	2.041,0	1.248,0	-793,0
UG 41 Mobilität	5.004,0	4.660,2	-343,8
UG 31 Wissenschaft und Forschung	5.604,8	5.360,3	-244,6
UG 21 Soziales und Konsumentenschutz	4.261,3	4.044,5	-216,8
UG 18 Fremdenwesen	747,4	582,2	-165,2
UG 30 Bildung	9.921,6	9.759,5	-162,1
COVID-19-Krisenbewältigung	6.623,5	10.018,9	+3.395,3
Bereinigte Einzahlungen	84.409,4	90.617,5	+6.208,1
UG 16 Öffentliche Abgaben	56.934,7	62.227,8	+5.293,0
<i>Bruttoabgaben</i>	<i>98.100,0</i>	<i>105.167,1</i>	<i>+7.067,1</i>
UG 20 Arbeit	8.147,5	8.570,7	+423,2
UG 25 Familie und Jugend	7.812,7	7.934,8	+122,0
Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)	-23.094,9	-20.762,5	+2.332,3

Die **bereinigten Einzahlungen** im vorläufigen Erfolg 2022 betragen 90,6 Mrd. € und überschreiten damit den BVA 2022 um 6,2 Mrd. €. Die Mehreinzahlungen sind überwiegend auf **höhere Einzahlungen in der UG 16 Öffentliche Abgaben** zurückzuführen (+5,3 Mrd. €). Diese ergeben sich einerseits vor allem aus höheren Einzahlungen bei der Körperschaftsteuer (+3,6 Mrd. €), der veranlagten Einkommensteuer (+2,1 Mrd. €), der Umsatzsteuer (+1,6 Mrd. €) sowie der Mineralölsteuer (+0,5 Mrd. €), während insbesondere das höhere Aufkommen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben zu höheren Ertragsanteilen an Ländern (+1,3 Mrd. €) und Gemeinden (+0,7 Mrd. €) führte.

Weitere Mehreinzahlungen gegenüber dem BVA 2022 gab es vor allem in der UG 20 Arbeit (+0,4 Mrd. €; insbesondere Überweisung aus der Arbeitsmarktrücklage sowie ALV-Beiträge) und in der UG 25 Familie und Jugend (+0,1 Mrd. €, FLAF-Beiträge).

Detaillierte Erläuterungen zum Vergleich zwischen BVA und vorläufigem Erfolg im Jahr 2022 sind Inhalt des Berichts zum vorläufigen Gebarungserfolg 2022, der bis Ende März 2023 vorgelegt wird.

2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die wesentlichen Unterschiede zwischen Vorjahreserfolg und vorläufigem Erfolg 2022. Auf die Abweichungen zum BVA 2022 wird im Bericht zum Vorläufigen Gebarungserfolg 2022, der bis Ende März 2023 vorgelegt wird, detailliert eingegangen.

2.1. Monatserfolg Dezember 2022

Die vorläufigen **bereinigten Auszahlungen** 2022 betragen 111,4 Mrd. € und sind damit um 7,4 Mrd. € (+7,1%) höher als im Jahr 2021. Wesentliche Abweichungen finden sich vor allem in den folgenden Untergliederungen:

Tabelle 4: Wesentliche Mehr- und Minderauszahlungen

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Vorjahresvergleich				Δ Vorjahresvergleich			
	Dezember		Erfolg 2021		v. Erfolg 2022		Gesamt	Gesamt	COV*	ohne COV
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €
Bereinigte Auszahlungen	13.811,8	1.875,9	103.966,9	18.974,0	111.380,1	10.018,9	7.413,2	7,1%	-8.955,1	16.368,3
43 Klima, Umwelt und Energie	118,0	0,0	453,4	0,0	8.526,5	0,0	8.073,1	ka.	0,0	8.073,1
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	54,3	0,0	3.221,3	0,0	6.021,4	0,0	2.800,1	86,9%	0,0	2.800,1
46 Finanzmarktstabilität	1.024,1	0,0	26,5	0,0	1.026,0	0,0	999,5	ka.	0,0	999,5
44 Finanzausgleich	170,3	10,6	1.803,4	561,1	2.753,2	985,1	949,7	52,7%	424,0	525,7
24 Gesundheit	1.183,0	958,7	5.045,4	3.871,4	5.654,7	4.174,3	609,3	12,1%	302,9	306,4
22 Pensionsversicherung	1.343,5	0,0	12.184,8	0,0	12.664,2	0,0	479,4	3,9%	0,0	479,4
25 Familie und Jugend	611,1	0,0	7.654,1	137,2	8.122,7	0,0	468,6	6,1%	-137,2	605,8
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	815,5	0,0	10.345,5	0,0	10.733,3	0,0	387,7	3,7%	0,0	387,7
41 Mobilität	879,9	47,7	4.342,8	135,0	4.707,9	47,7	365,1	8,4%	-87,3	452,4
30 Bildung	980,6	102,9	9.690,6	271,2	10.017,2	257,7	326,6	3,4%	-13,4	340,1
31 Wissenschaft und Forschung	474,1	7,7	5.043,9	7,9	5.369,5	9,3	325,7	6,5%	1,4	324,3
15 Finanzverwaltung	248,5	0,0	1.097,2	0,0	1.374,4	0,0	277,2	25,3%	0,0	277,2
18 Fremdenwesen	90,2	0,0	357,5	0,1	582,2	0,0	224,6	62,8%	-0,1	224,8
34 Innovation und Technologie (Forschung)	53,0	0,0	441,2	0,0	560,6	0,0	119,4	27,1%	0,0	119,4
11 Inneres	350,5	1,0	3.182,2	9,2	3.294,8	3,5	112,6	3,5%	-5,7	118,3
12 Äußeres	81,1	0,0	541,4	0,0	626,1	0,0	84,6	15,6%	0,0	84,6
21 Soziales und Konsumentenschutz	543,7	0,0	3.985,7	109,5	4.064,6	20,1	78,9	2,0%	-89,3	168,2
13 Justiz	239,3	0,2	1.775,5	4,3	1.852,1	2,0	76,6	4,3%	-2,3	79,0
10 Bundeskanzleramt	59,9	-0,1	480,9	30,5	534,9	8,8	54,0	11,2%	-21,6	75,6
20 Arbeit	1.148,4	5,7	13.762,2	3.746,0	9.710,4	783,0	-4.051,7	-29,4%	-2.962,9	-1.088,8
45 Bundesvermögen	952,7	731,0	8.514,4	7.700,7	4.591,7	3.343,7	-3.922,7	-46,1%	-4.357,0	434,3
40 Wirtschaft	157,1	1,2	2.179,2	1.404,8	1.357,8	178,8	-821,4	-37,7%	-1.226,0	404,6
17 Öffentlicher Dienst und Sport	55,2	3,3	582,7	399,6	328,1	135,6	-254,5	-43,7%	-263,9	9,4
42 Land-Forstw.Reg.WaWi	1.469,0	-3,6	3.214,1	272,0	3.052,7	34,4	-161,4	-5,0%	-237,6	76,2
14 Militärische Angelegenheiten	586,1	12,3	2.836,5	180,2	2.700,9	23,0	-135,7	-4,8%	-157,2	21,5
32 Kunst und Kultur	72,6	-2,8	622,3	130,4	546,4	11,7	-75,9	-12,2%	-118,7	42,8

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung und Saisonstarthilfe
ka. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Wesentliche Mehrauszahlungen nach Untergliederungen

- **UG 43 Klima, Umwelt und Energie (+8.073,1 Mio. €)** vorwiegend aufgrund der Beschaffung der strategischen Gasreserve inkl. Speicherkosten (+3.830,9 Mio. €)

sowie aufgrund von Auszahlungen für den Klima- und Anti-Teuerungsbonus (+3.943,3 Mio. €).

- **UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge** (+2.800,1 Mio. €) aufgrund höherer Emissionsdisagien (+3.029,9 Mio. €) im Zusammenhang mit Wertpapierbegebungen, da der Saldo der Emissionsdisagien und -agien durch das gestiegene Zinsniveau höher war als im Vergleichszeitraum. Dem entgegen wirken geringere Zinszahlungen (-229,8 Mio. €), die sich hauptsächlich aus der Tilgung der 3,50% Bundesanleihe 2006-2021/1 ergeben.
- **UG 46 Finanzmarktstabilität** (+999,5 Mio. €) vor allem aufgrund der Garantieerklärung für die Emission der Nachranganleihe der Hypo-Alpe-Adria Bank International AG, nunmehr HETA ASSET RESOLUTION AG („HETA“), über einen Nennwert von 1,0 Mrd. € mit Laufzeit von 13.12.2012 bis 13.12.2022. Aufgrund der Inanspruchnahme der Garantie wurde in den Jahren 2015-2021 jeweils die Zinszahlung durch den Bund geleistet. Die letzte Zinszahlung iHv. 23,8 Mio. € sowie die Tilgung des Kapitals iHv. 1,0 Mrd. € erfolgte im Jahr 2022.
- **UG 44 Finanzausgleich** (+949,7 Mio. €) ergeben sich hauptsächlich aus Transfers an die Länder zum Ausgleich für Mehrausgaben und Mindereinnahmen im Bereich der Krankenanstalten, die im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie entstanden sind (+750,0 Mio. €), einem Zweckzuschuss an Gemeinden zur Erhöhung der Inanspruchnahme von Impfungen (+75,0 Mio. €) und einem Zweckzuschuss an die Länder zur Unterstützung von Investitionen (+500,0 Mio. €). Minderauszahlungen gibt es beim Kommunalinvestitionsgesetz 2020; hier stehen den Auszahlungen im Berichtszeitraum iHv. 159,2 Mio. € Auszahlungen von 560,5 Mio. € im Vorjahr gegenüber. Weitere Minderauszahlungen ergeben sich aus dem Wegfall der Aufstockung des Strukturfonds im Jahr 2021 gemäß § 24a FAG 2017 (-100,0 Mio. €).
- **UG 24 Gesundheit** (+609,3 Mio. €) vorwiegend für Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 (+302,9 Mio. €), insbesondere für Zahlungen gemäß Epidemiegesetz (+606,0 Mio. €) und für den Ankauf von COVID-19-Impfstoffen und COVID-19-Arzneimitteln (+398,2 Mio. €). Minderauszahlungen ergeben sich bei den Zahlungen gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz (-352,6 Mio. €), bei der Beschaffung von Antigentests, die durch die Apotheken ausgegeben werden (-182,3 Mio. €) und bei den Kostenersätzen an Krankenversicherungsträger (-172,6 Mio. €). Die sonstigen Mehrauszahlungen (+306,4 Mio. €) ergeben sich insbesondere bei den Zweckzuschüssen nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz infolge eines gestiegenen Abgabenaufkommens (+208,9 Mio. €) und bei den Ersätzen an die SVS (+58,2 Mio. €), insbesondere aufgrund der Auszahlungen für die Gutschrift auf die SVS-Krankenversicherungsbeiträge. Höhere Auszahlungen ergaben sich auch infolge

der Einmalzahlungen an Bezieherinnen und Bezieher von Rehabilitations- und Krankengeld (+29,3 Mio. €).

- **UG 22 Pensionsversicherung** (+479,4 Mio. €) ist im Wesentlichen auf die Auszahlung der im Jahr 2022 beschlossenen Einmalzahlungen und Teuerungsausgleiche sowie auf die steigenden Pensionsaufwendungen aufgrund zunehmender Pensionszugänge und der Pensionsanpassung 2022 (+726,3 Mio. €) zurückzuführen. Demgegenüber steht der Saldo der Abrechnungsreste (Differenz aus den geleisteten Vorschüssen des Bundes und dem tatsächlichen Bedarf der PV-Träger gemäß den endgültigen Erfolgsrechnungen) iHv. -246,9 Mio. € (2021: -34,5 Mio. €/ 2022: -281,4 Mio. €)
- **UG 25 Familie und Jugend** (+468,6 Mio. €) vorwiegend bei der Familienbeihilfe (+692,7 Mio. €), insbesondere aufgrund der einmalig ausbezahlten Sonder-Familienbeihilfe gemäß § 8 Abs. 10 FLAG 1967 im August 2022 (+341,2 Mio. €) und den Nachzahlungen im Zusammenhang mit dem EuGH-Urteil zur Aufhebung der Indexierung der Familienbeihilfe (+237,5 Mio. €, Auswertung Anfang August) sowie aufgrund von höheren Auszahlungen beim Kinderbetreuungsgeld (+21,7 Mio. €), beim Wochengeld (+39,6 Mio. €) und bei den Freifahrten für Schülerinnen, Schüler und Lehrlinge (+18,4 Mio. €). Dem stehen geringere Auszahlungen bei den Pensionsbeiträgen für Kindererziehungszeiten (-179,8 Mio. €), für 2021 budgetwirksame Anspruchsverlängerungen der Familienbeihilfe gemäß § 15 FLAG 1967 (-101,5 Mio. €) und für den im Jahr 2021 ausgelaufenen „Corona-Familienhärtefonds“ (-32,1 Mio. €) gegenüber.
- **UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte** (+387,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der tatsächlichen Entwicklung der Aktiv- und Pensionsstände in Verbindung mit der gestaffelten Pensionsanpassung 2022, der Valorisierung des Pflegegeldes, der 2022 beschlossenen außerordentlichen Einmalzahlung (BGBl. I Nr. 93/2022) sowie der hohen Pensionsanpassung 2023, die bereits im Dezember 2022 teilweise schlagend wurde.
- **UG 41 Mobilität** (+365,1 Mio. €) vorwiegend iZm. dem Klimaticket (+342,7 Mio. €) aufgrund der Abgeltung des ersten Vertragsjahres. Mehrauszahlungen ergaben sich zudem beim Klima- und Energiefonds (KLI.EN, +64,6 Mio. €) aufgrund erhöhter Förderauszahlungen des KLI.EN und bei den Privatbahnförderungen (+69,4 Mio. €). Die Auszahlungen stiegen auch iZm. Aufwendungen für den Hochwasserschutz (+3,6 Mio. €), der Brenner-Basis-Tunnel-Querfinanzierung gemäß § 8a ASFINAG-Gesetz (+33,7 Mio. €) sowie für die Transferzahlungen an das Land Wien gemäß § 10 Abs. 4 BStG (+63,8 Mio. €). Des Weiteren kam es zu Mehrauszahlungen bei den Verkehrsverbänden (+9,9 Mio. €) und der Anschlussbahnfinanzierung (+12,0 Mio. €).

Demgegenüber stehen Minderauszahlungen bei den Zuschussverträgen gemäß § 42 Bundesbahngesetz mit der ÖBB-Infrastruktur AG (-104,4 Mio. €), die auf die neuen Zuschussverträge 2022-2027 zurückzuführen sind, und bei den Verkehrsdienstverträgen mit der ÖBB-Personenverkehr AG und den Privatbahnen (-34,1 Mio. €) aufgrund einer Umstellung der Wegeentgeltberechnung. Minderauszahlungen gab es ebenfalls iZm. der COVID-19-Krisenbewältigung (-87,3 Mio. €).

- **UG 30 Bildung** (+326,6 Mio. €) hauptsächlich wegen höherer Transfers an Länder gemäß FAG für die Landeslehrerinnen und Landeslehrer (+147,9 Mio. €; ua. aufgrund von Gehaltserhöhungen, einer höheren Anzahl an Schülerinnen und Schülern, der Gesetzesänderung iZm. den Vorrückungstichtagen und des Dienstrechts-NEU). Weitere Mehrauszahlungen ergeben sich vor allem in den Bereichen regionale Schulverwaltung (+10,5 Mio. €), AHS-Sekundarstufe I (+42,1 Mio. €), berufsbildende mittlere und höhere Schulen (+30,4 Mio. €) und Ressourcen für private mittlere und höhere Schulen (+17,1 Mio. €), diese sind überwiegend auf höhere Personalauszahlungen zurückzuführen. Zu weiteren Mehrauszahlungen kam es für das Pilotprojekt „100 Schulen 1000 Chancen“ (+12,1 Mio. €), ÖAD-Förderungen und Begleitmaßnahmen (+7,6 Mio. €), Schülerbeihilfen (+10,8 Mio. €), Subventionen (+5,9 Mio. €) und im Bereich Digitale Schule (+19,5 Mio. €, va. für die Anschaffung von digitalen Endgeräten). Die Auszahlungen für Maßnahmen im Umgang mit COVID-19 sanken insgesamt um -13,4 Mio. €.
- **UG 31 Wissenschaft und Forschung** (+325,7 Mio. €) aufgrund von Mehrauszahlungen bei den Universitäten (+148,8 Mio. €), die im Wesentlichen auf die Erhöhung des Gesamtbetrages der Universitäten in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 zurückzuführen sind und bei den Fachhochschulen (+74,8 Mio. €) aufgrund des weiteren Ausbaus der Fachhochschul-Studienplätze sowie aufgrund von Auszahlungsverschiebungen von Herbst 2021 in den Jänner 2022 aufgrund neu abzuschließender Förderungsverträge mit den Fachhochschulen. Weitere Mehrauszahlungen ergaben sich im Bereich Services und Förderungen für Studierende (+35,4 Mio. €) aufgrund von Einmalzahlungen zum Teuerungsausgleich iHv. insgesamt bis zu 600 Euro je Beihilfenempfängerin und Beihilfenempfänger (Entlastungspaket I und III) sowie der Valorisierung der Studienbeihilfe ab Beginn des Wintersemesters 2022/23. Höhere Auszahlungen weist auch das Detailbudget Basisfinanzierung von Institutionen auf (+58,1 Mio. €), vor allem für den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung – FWF (+76,0 Mio. €). Demgegenüber stehen Minderauszahlungen, vor allem aufgrund der

Baufertigstellung des ÖAW-Campus-Bau (-16,9 Mio. €) sowie für das Institute of Science and Technology Austria – ISTA (-4,2 Mio. €).

- **UG 15 Finanzverwaltung** (+277,2 Mio. €) insbesondere infolge der Novelle des Bundesministeriengesetzes im Jahr 2022 kommt es vor allem in den Bereichen Digitalisierung (+67,1 Mio. €), Telekommunikation, Breitband und Sicherheitsforschung (+158,1 Mio. €) und Bergbau (+2,7 Mio. €) zu höheren Auszahlungen für Transfers, Personal und betrieblichen Sachaufwand (Vorjahreswerte in der UG 40 Wirtschaft bzw. UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft). Darüber hinaus ergaben sich Mehrauszahlungen im IT-Bereich für den Unionszollkodex (UZK; +19,1 Mio. €) sowie bei den haushaltsführenden Stellen in der Steuer- und Zollverwaltung (+26,8 Mio. €, va. für Personal infolge der Gehaltserhöhung sowie Mieten, Reisen).
- **UG 18 Fremdenwesen** (+224,6 Mio. €) insbesondere aufgrund von Mehrauszahlungen für die Betreuung und Versorgung von Vertriebenen aus der Ukraine und aufgrund einer stetig steigenden Anzahl an Asylwerberinnen und Asylwerbern (Länderbetreuung +132,4 Mio. €, Bundesbetreuung +63,2 Mio. €, Krankenversicherungsbeiträge +7,2 Mio. €, Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl +5,5 Mio. €). Weiters wurden 13,0 Mio. € an Transferzahlungen an die Länder iZm. Staatsbürgerschaftsverfahren gemäß § 58c StbG geleistet.
- **UG 34 Innovation und Technologie (Forschung; +119,4 Mio. €)** vorwiegend aufgrund von Mehrauszahlungen bei den Förderprogrammen der FFG (+83,5 Mio. €), der aws (+9,1 Mio. €) sowie bei der European Space Agency (ESA; +8,6 Mio. €), da es jeweils zu Zahlungsverchiebungen für bereits bestehende Verpflichtungen gekommen ist. Zudem kam es zu Mehrauszahlungen bei der im Aufbau befindlichen Silicon Austria Labs (SAL; +9,4 Mio. €), beim Austrian Institute of Technology (AIT; +5,9 Mio. €) gemäß Zahlungsplan und aufgrund eines verzögerten Starts auf europäischer Ebene bei den IPCEI (+2,5 Mio. €).
- **UG 11 Inneres** (+112,6 Mio. €) vorwiegend aufgrund höherer Personalausgaben (+86,1 Mio. €) bedingt durch die vereinbarte Personaloffensive bei der Polizei, Gehaltserhöhung, den Struktureffekt und Mehrdienstleistungen sowie einem höheren betrieblichen Sachaufwand (+48,7 Mio. €; insbesondere für das Antiterrorpaket, im Bereich der Cybersicherheit, Energie- und Treibstoffkosten). Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit sanken um 16,8 Mio. €, vor allem im Bereich der Landespolizeidirektionen und hier im Wesentlichen bei den Ausgaben für Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Bewaffnung und Schießanlagen.

- **UG 12 Äußeres** (+84,6 Mio. €) vorwiegend aufgrund von Mehrauszahlungen beim Auslandskatastrophenfonds (+41,5 Mio. €) sowie höheren Beiträgen an internationale Organisationen (+25,0 Mio. €).
- **UG 21 Soziales und Konsumentenschutz** (+78,9 Mio. €) vorwiegend aufgrund von Mehrauszahlungen an die Länder infolge der Einmalzahlungen an Sozialhilfe- oder Mindestsicherungsempfängerinnen und -empfänger gemäß COVID-19-Gesetz-Armut und Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz (+68,8 Mio. €), für die Ausbildung von Pflegekräften im Rahmen des Pflegeausbildungszweckzuschussgesetzes (+50,0 Mio. €), Zuschüsse an mehrfach geringfügig bzw. fallweise Beschäftigte gemäß Härtefallfondsgesetz (+20,0 Mio. €), Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt Community Nursing (+22,6 Mio. €), infolge einer höheren Dotierung beim Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+19,0 Mio. €), für Wohnungssicherung und Delogierungsprävention (+17,8 Mio. €), für die Erweiterung der Hospiz- und Palliativbetreuung (+15,2 Mio. €) sowie für Pflegekarengeld und Maßnahmen zur Qualitätssicherung (+6,9 Mio. €). Demgegenüber stehen Minderauszahlungen aufgrund einer restriktiven Bevorschussung beim Pflegegeld (-53,3 Mio. €), infolge von im Jahr 2021 erfolgten Auszahlungen an die Länder für Unterstützungsleistungen an Kinder in Familien mit Sozialhilfe- oder Mindestsicherungsbezug bzw. Energiekostenzuschüsse gemäß COVID-19-Gesetz-Armut (-30,8 Mio. €), Förderungen an vulnerable Personengruppen gemäß COVID-19-Gesetz Armut bzw. Förderungen gemäß der Sonderrichtlinie Armutsbekämpfung (-28,1 Mio. €) sowie für den Zweckzuschuss an die Länder für außerordentliche Belastungen im Zusammenhang mit COVID-19 gemäß § 2 Abs. 2b Pflegefondsgesetz (-50,0 Mio. €).
- **UG 13 Justiz** (+76,6 Mio. €) aufgrund höherer Investitionen (+11,8 Mio. €; va. aufgrund der Erweiterung der Justizanstalt Göllersdorf um 100 Plätze im Maßnahmenvollzug), höherer Personalauszahlungen (+30,0 Mio. €) sowie eines höheren betrieblichen Sachaufwandes (+34,4 Mio. €). Der höhere betriebliche Sachaufwand betrifft im Wesentlichen Mieten (+15,6 Mio. €, va. Baukostenzuschüsse für die Funktions- und Bestandsanierung des Justizzentrums für Strafsachen Wien), Werkleistungen (+21,3 Mio. €, va. höhere Kosten für forensische Nachbetreuung und Zahlungen gemäß § 179 a StVG, für die Familien- und Jugendgerichtshilfe insb. aufgrund einer Verrechnungsumstellung hinsichtlich der Zahlungszeitpunkte und höhere Rechtsberatungskosten gemäß Asylgesetz) und Energiekosten (+4,6 Mio. €, insb. bedingt durch höhere Stromkosten).

- **UG 10 Bundeskanzleramt** (+54,0 Mio. €) vor allem in den Bereichen Ressortübergreifende Vorhaben (+51,9 Mio. €, insb. Einrichtung eines Fonds zur Förderung der digitalen Transformation), Zentralstelle (+8,1 Mio. €) sowie Integration (+25,1 Mio. €, va. Kursmaßnahmen Österreichischer Integrationsfonds) Demgegenüber sanken die Auszahlungen iZm. COVID-19 (-21,6 Mio. €, Informationskampagne der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie).

Wesentliche Minderauszahlungen nach Untergliederungen

- **UG 20 Arbeit** (-4.051,7 Mio. €) vorwiegend aufgrund geringerer Auszahlungen für Kurzarbeitsbeihilfen (-3.045,5 Mio. €) im Zuge der COVID-19-Pandemie, Arbeitslosengeld (-176,2 Mio. €), Notstandshilfe (-676,0 Mio. €) und Pensions- und Krankenversicherungsbeiträge (-323,6 Mio. €) infolge einer im Vergleich zum Vorjahr positiveren Arbeitsmarktlage sowie einer geringeren Überweisung an den IEF gemäß § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz (-249,4 Mio. €). Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen gemäß § 66 Arbeitslosenversicherungsgesetz infolge der 2022 getätigten Einmalzahlungen an arbeitslose Personen zur Abdeckung des Sonderbedarfs aufgrund der COVID-19-Krise sowie als Teuerungsausgleich (+171,4 Mio. €), für die Saisonstarthilfe (+89,8 Mio. €), für höhere Arbeitsmarktförderungen des AMS (+50,5 Mio. €), insbesondere im Rahmen des Programms Sprungbrett, beim Verwaltungskostenersatz an das Arbeitsmarktservice gemäß § 41 (2) Arbeitsmarktservicegesetz (+33,5 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch einen höheren Personal- und Sachaufwand des Arbeitsmarktservice, für das Weiterbildungsgeld (+54,7 Mio. €) und für den Bildungsbonus (+9,2 Mio. €) aufgrund höherer Inanspruchnahme.
- **UG 45 Bundesvermögen** (-3.922,7 Mio. €) insbesondere aufgrund von Minderauszahlungen im Zusammenhang mit COVID-19 bzw. der Gewährung von Zuschüssen durch die COFAG (-4.357,0 Mio. €), dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (-64,3 Mio. €; Kursrisikogarantien) sowie niedrigeren Kapitaltransfers an Drittländer – IFI's (-17,9 Mio. €). Demgegenüber stehen höhere Auszahlungen für den Energiekostenausgleich (+351,0 Mio. €), im Zusammenhang mit dem Ausfuhrförderungsgesetz (+52,3 Mio. €; ua. Schadenszahlungen aufgrund von Wechselbürgschaften, Refinanzierungszahlungen an die Oesterreichische Entwicklungsbank, Abschöpfung gemäß § 7 AusFG), Kostenersatzzahlungen an die IAKW AG (+31,7 Mio. €), an die BHAG zur Deckung des Verwaltungsaufwandes im Jahr 2022 (+22,0 Mio. €) sowie Transaktionskosten an die Bundesimmobiliengesellschaft betreffend Liegenschaftsverkäufe (+8,8 Mio. €). Besondere Zahlungsverpflichtungen, welche vorwiegend auf den Krieg in der

Ukraine (+29,0 Mio. €) sowie die Entschuldung Sudan/Somalia aufgrund einer Finanzierungsvereinbarung zwischen BMF und Internationalen Währungsfonds (IWF; +14,9 Mio. €) zurückzuführen sind, führten zu weiteren Mehrauszahlungen.

- **UG 40 Wirtschaft** (-821,4 Mio. €) vorwiegend aufgrund von niedrigeren Auszahlungen iZm. der COVID-19-Pandemie (-1.226,0 Mio. €), insbesondere beim Härtefallfonds (-1.240,8 Mio. €). Mehrauszahlungen ergaben sich vor allem bei der Investitionsprämie (+355,5 Mio. €), da die aws aufgrund einer größeren Zahl an Förderabrechnungen ein höheres Fördervolumen auszahlte, und beim Energiekostenzuschuss (+75,0 Mio. €), der 2022 erstmalig budgetiert wurde.
- **UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport** (-254,5 Mio. €) aufgrund von Minderauszahlungen für den NPO-Unterstützungs-Fonds (-263,1 Mio. €). Dem stehen Mehrauszahlungen bei der Sportförderung gegenüber (+7,7 Mio. €).
- **UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft** (-161,4 Mio. €) insbesondere aufgrund niedrigerer Auszahlungen iZm. COVID-19 (Präventionsprogramm Tourismus/Sichere Gastfreundschaft, Ausfallsbonus Privatzimmervermietungen)
- **UG 14 Militärische Angelegenheiten** (-135,7 Mio. €) vorwiegend aufgrund niedrigerer Auszahlungen bei der Investitionstätigkeit (-41,6 Mio. €, va. sonstige Kraftfahrzeuge) und für betrieblichen Sachaufwand (-119,2 Mio. €, primär bei Beschaffungen iZm. COVID-19). Demgegenüber stehen höhere Auszahlungen für Personal (+7,5 Mio. €, etwa bei den Bezügen für Beamte) und Transfers (+17,3 Mio. €, Beiträge zur GASP).
- **UG 32 Kunst und Kultur** (-75,9 Mio. €) insbesondere durch Minderauszahlungen im Zusammenhang mit den COVID-19-Maßnahmen (-118,7 Mio. €). Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen im Bereich Kunst- und Kulturförderung für diverse Einzelförderungen sowie für die Sanierung der Salzburger Festspielhäuser (+17,1 Mio. €) und für die Bundesmuseen (+10,0 Mio. €) bzw. die Bundestheater (+17,0 Mio. €) jeweils insbesondere aufgrund der Erhöhung der Basisabgeltung ab 1.1.2022.

Wesentliche Mehreinzahlungen nach Untergliederungen

Die vorläufigen **bereinigten Einzahlungen** im Jahr 2022 waren mit 90,6 Mrd. € um 4,6 Mrd. € (+5,3%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Wesentliche Mehr- und Mindereinzahlungen finden sich in den folgenden Untergliederungen:

Tabelle 5: Wesentliche Mehr- und Mindereinzahlungen

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg	Vorjahresvergleich			
	Dezember	Erfolg	v. Erfolg	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %
Einzahlungen bereinigt	7.818,0	86.018,3	90.617,5	4.599,2	5,3%
16 Öffentliche Abgaben	4.476,3	58.853,6	62.227,8	3.374,1	5,7%
20 Arbeit	1.142,4	8.143,4	8.570,7	427,2	5,2%
25 Familie und Jugend	873,7	7.514,5	7.934,8	420,3	5,6%
45 Bundesvermögen	147,9	1.304,2	1.616,8	312,6	24,0%
44 Finanzausgleich	100,2	692,1	838,5	146,4	21,1%
15 Finanzverwaltung	93,3	175,1	312,5	137,3	78,4%
43 Klima, Umwelt und Energie	65,3	324,8	398,2	73,4	22,6%
51 Kassenverwaltung	77,0	2.018,1	1.737,0	-281,1	-13,9%
42 Land-Forstw.Reg.WaWi	164,7	674,7	608,4	-66,3	-9,8%

- **UG 16 Öffentliche Abgaben (+3.374,1 Mio. €):**

Bruttoabgaben: Die Einzahlungen aus den Bruttoabgaben iHv. 105.167,1 Mio. € lagen **um 9.483,3 Mio. € (+9,9%) höher** als im Jahr 2021. Hauptsächlich stiegen die veranlagte Einkommensteuer (+1.394,3 Mio. €), die Lohnsteuer (+1.325,7 Mio. €), die Körperschaftsteuer (+3.804,0 Mio. €) und die Umsatzsteuer (+4.748,8 Mio. €).

Bei der **Einkommensteuer** und der **Körperschaftsteuer** schlugen sich die Wirtschaftsjahre 2020 und 2021 aufgrund zu niedriger Vorauszahlungen ungewöhnlich stark in den Ergebnissen nieder. Der in den Einkommensteuern enthaltene direkt abgeführte Teil der Immobilienertragsteuer stieg im Jahr 2022 um 135,1 Mio. € auf 1.143,7 Mio. € an. Die **Lohnsteuer** entwickelte sich wie erwartet. Der Zuwachs bei der **Umsatzsteuer** wurde im zweiten Halbjahr auch von der gestiegenen Inflation angetrieben. Bei den **Energieabgaben** war aufgrund der temporären Satzsenkungen im Rahmen des Energieentlastungspaketes hingegen ein starker Rückgang (-579,8 Mio. €) zu verzeichnen. Die Mehreinzahlungen bei der **Mineralölsteuer** (+165,3 Mio. €) sind ausschließlich auf den Abbau von Rückständen zurückzuführen, da die Vorschriften selbst leicht rückläufig waren.

Insgesamt trug die Entrichtung von **Steuerrückständen** maßgeblich zum Anstieg der Kassenerträge bei: Für gewöhnlich liegen die Vorschriften über den

tatsächlichen Entrichtungen. Im Haushaltsjahr 2022 kehrte sich dieses Verhältnis um. Es wurden um rd. 0,6 Mrd. € mehr an Abgaben entrichtet als vorgeschrieben.

Die Bestandsminderung der Verbindlichkeiten aus **Guthaben** der Steuerpflichtigen führte zu einem Kassenabfluss iHv. 490,5 Mio. € während im Vorjahr noch ein Aufbau von 1.343,9 Mio. € zu verzeichnen war.

Finanzausgleich Ab-Überweisungen I: Die Ertragsanteile der Länder stiegen gegenüber dem Jahr 2021 um 3.999,1 Mio. € bzw. 25,1%, diejenigen der Gemeinden um 1.765,6 Mio. € bzw. 15,0%. Die Steigerung liegt damit sowohl bei den Ländern als auch bei den Gemeinden aufgrund des Finanzausgleichsrhythmus und der damit verbundenen positiven Zwischenabrechnung im März 2022 über der Steigerung bei den gemeinschaftlichen Bundesabgaben von 12,1%. Dass die Steigerung bei den Ertragsanteilen der Gemeinden geringer ausfiel als bei denen der Länder, ist nur Folge eines Basiseffektes bedingt durch die Unterstützungspakete des Bundes für die Gemeinden, mit denen – neben anderen Maßnahmen – auch die Ertragsanteile der Gemeinden im Jahr 2021 um insgesamt 675,0 Mio. € erhöht worden waren.

Ab-Überweisungen für den EU-Beitrag: Die Ab-Überweisungen an die EU waren von Jänner bis Dezember 2022 um 155,7 Mio. € oder 4,4% niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, dh. die Zahlungen an die Europäische Kommission waren niedriger. Beitragssenkend waren ein höherer Beitrag des Vereinigten Königreichs, ein aufgrund der Wertsicherung höherer Beitragsrabatt und höhere Zolleinnahmen.

Tabelle 6: UG 16 Öffentliche Abgaben

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg	Vorjahresvergleich				BVA-Vergleich	
		Dezember	Erfolg	v. Erfolg	Veränderung		BVA
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2022	v. Erf. 22
DB 16.01.01 Bruttosteuern	8.506,8	95.683,8	105.167,1	9.483,3	9,9%	98.100,0	7.067,1
Guthaben der Steuerpflichtigen	-567,5	1.343,9	-490,5	-1.834,5	KA	0,0	-490,5
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben	9.074,2	94.339,9	105.657,6	11.317,7	12,0%	98.100,0	7.557,6
Einkommen- und Vermögensteuern	4.413,8	48.774,6	55.470,4	6.695,8	13,7%	49.639,1	5.831,3
Veranlagte Einkommensteuer	362,1	4.472,6	5.867,0	1.394,3	31,2%	3.800,0	2.067,0
Lohnsteuer	3.294,0	30.095,7	31.421,4	1.325,7	4,4%	31.600,0	-178,6
EU-Quellensteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	KA	0,0	0,0
Kapitalertragsteuern	496,9	4.217,1	4.336,4	119,3	2,8%	4.050,0	286,4
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	<i>390,3</i>	<i>2.939,5</i>	<i>3.031,4</i>	<i>91,9</i>	<i>3,1%</i>	<i>0,0</i>	<i>3.031,4</i>
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge</i>	<i>106,7</i>	<i>1.277,6</i>	<i>1.305,1</i>	<i>27,5</i>	<i>2,2%</i>	<i>0,0</i>	<i>1.305,1</i>
Körperschaftsteuer	259,9	9.821,0	13.625,0	3.804,0	38,7%	10.000,0	3.625,0
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	KA	0,0	0,0
Stiftungseinkommensteuer	0,3	13,0	42,8	29,8	229,2%	30,0	12,8
Abgabe von Zuwendungen	0,1	0,0	0,2	0,2	KA	0,1	0,1
Kunstförderungsbeitrag	0,0	18,5	18,4	-0,1	-0,6%	18,0	0,4
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	-0,1	36,5	25,8	-10,7	-29,4%	35,0	-9,2
Bodenwertabgabe	0,0	5,1	9,1	4,1	79,7%	6,0	3,1
Stabilitätsabgabe	0,6	95,1	124,3	29,2	30,7%	100,0	24,3
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	4.612,3	44.996,5	49.578,9	4.582,5	10,2%	47.851,3	1.727,6
Umsatzsteuer	3.154,7	30.648,5	35.397,3	4.748,8	15,5%	33.800,0	1.597,3
Tabaksteuer	163,9	2.072,8	2.074,2	1,4	0,1%	2.050,0	24,2
Biersteuer	16,2	177,8	206,0	28,2	15,8%	195,0	11,0
Alkoholsteuer	17,0	161,3	173,9	12,5	7,8%	150,0	23,9
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,2	3,1	2,0	-1,0	-32,9%	1,0	1,0
Digitalsteuer	8,3	80,2	96,3	16,1	20,1%	100,0	-3,7
Mineralölsteuer	455,1	3.968,0	4.133,3	165,3	4,2%	3.600,0	533,3
Energieabgaben	-16,5	925,1	345,3	-579,8	-62,7%	250,0	95,3
Normverbrauchsabgabe	32,6	426,3	404,7	-21,7	-5,1%	480,0	-75,3
Kraftfahrzeugsteuer	1,1	57,3	59,1	1,8	3,2%	55,0	4,1
Motorbezogene Versicherungssteuer	379,8	2.680,5	2.730,6	50,1	1,9%	2.725,0	5,6
Versicherungssteuer	196,0	1.286,9	1.366,5	79,6	6,2%	1.300,0	66,5
Flugabgabe	14,2	46,2	116,9	70,7	152,9%	100,0	16,9
Grunderwerbsteuer	126,1	1.657,9	1.693,4	35,5	2,1%	1.775,0	-81,6
Kapitalverkehrsteuern	0,0	-1,3	0,5	1,8	KA	0,0	0,5
Glücksspielgesetz	53,6	638,7	615,1	-23,6	-3,7%	610,3	4,8
Werbeabgabe	9,8	101,1	98,0	-3,0	-3,0%	95,0	3,0
Alllastenbeitrag	0,3	66,2	66,0	-0,2	-0,3%	65,0	1,0
Non-ETS-Emissionen	0,0	0,0	0,0	0,0	KA	500,0	-500,0
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	48,1	568,8	608,2	39,4	6,9%	609,6	-1,4
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	34,5	516,7	518,5	1,7	0,3%	520,0	-1,5
Sonst. Abgaben, Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	13,6	52,1	89,8	37,7	72,4%	89,6	0,2
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-3.463,8	-29.273,3	-35.181,3	-5.908,0	20,2%	-33.123,0	-2.058,3
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.226,3	-11.738,2	-13.503,7	-1.765,6	15,0%	-12.823,4	-680,3
Ertragsanteile an Länder	-1.811,6	-15.938,5	-19.937,6	-3.999,1	25,1%	-18.663,8	-1.273,9
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-17,3	-172,7	-211,0	-38,3	22,2%	-196,5	-14,5
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-7,3	-7,3	0,0	0,0%	-7,3	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	-125,1	-280,8	-259,3	21,6	-7,7%	-261,0	1,7
Katastrophenfonds	-82,9	-518,8	-626,4	-107,6	20,7%	-535,0	-91,4
Umsatzsteueranteil für Pfleregeregress	-200,0	-200,0	-200,0	0,0	0,0%	-200,0	0,0
Pflegefonds	0,0	-417,0	-436,0	-19,0	4,6%	-436,0	0,0
Sonstige Ab-Überweisungen I	-343,9	-3.995,6	-4.352,4	-356,9	8,9%	-4.442,3	89,8
Überweisungen an Länder (GSBG)	-132,4	-1.438,5	-1.601,8	-163,4	11,4%	-1.625,0	23,2
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-4,6	-42,1	-46,3	-4,2	10,1%	-45,0	-1,3
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-89,9	-1.128,2	-1.193,4	-65,3	5,8%	-1.180,0	-13,4
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-73,8	-696,5	-820,5	-124,0	17,8%	-721,9	-98,6
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-690,4	-690,4	0,0	0,0%	-690,4	0,0
Entlastung CO ₂ -Bepreisung	0,0	0,0	0,0	0,0	KA	-180,0	180,0
EU Ab Überweisungen II	-222,8	-3.561,4	-3.405,6	155,7	-4,4%	-3.600,0	194,4
Beitrag zur Europäischen Union	-222,8	-3.561,4	-3.405,6	155,7	-4,4%	-3.600,0	194,4
Öffentliche Abgaben - Netto	4.476,3	58.853,6	62.227,8	3.374,1	5,7%	56.934,7	5.293,0

- **UG 20 Arbeit** (+427,2 Mio. €) vorwiegend aufgrund höherer Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+478,5 Mio. €) infolge einer gegenüber 2021 besseren wirtschaftlichen Entwicklung. Demgegenüber steht eine geringere Überweisung aus der Arbeitsmarktrücklage (-38,1 Mio. €).
- **UG 25 Familie und Jugend** (+420,3 Mio. €) vorwiegend aufgrund der positiveren Wirtschaftsentwicklung und den daraus resultierenden höheren Einzahlungen des FLAF (+448,1 Mio. €).
- **UG 45 Bundesvermögen** (+312,6 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund von Mehreinzahlungen im Zusammenhang mit der Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank (+49,3 Mio. €) und den Dividenden der ÖBAG (+60,0 Mio. €) bzw. des Verbunds (+53,7 Mio. €). Zu weiteren Mehreinzahlungen kam es durch die erfolgte Tilgung des Griechenland-Darlehens (+95,0 Mio. €), im Bereich des Ausfuhrförderungsgesetzes (AusFFG) bei den Garantien (+26,2 Mio. €) und durch Liegenschaftsverkäufe (+15,7 Mio. €). Aufgrund des Jahresergebnisses 2022 ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine höhere Einzahlung für das ordentliche Fruchtgenussentgelt der Österreichischen Bundesforste (+12,9 Mio. €).
- **UG 44 Finanzausgleich** (+146,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehreinzahlungen aus Abfuhren (das sind nicht durch Zahlungen benötigte und über die gesetzliche Rücklage hinausgehende Mittel des Katastrophenfonds, die gemäß § 48 (1) des BHG 2013 für den allgemeinen Bundeshaushalt abgeschöpft werden; +73,8 Mio. €) und infolge der gestiegenen Bemessungsgrundlagen für die Dotierung des Katastrophenfonds (Ertrag an Einkommensteuer und Körperschaftsteuer; +33,8 Mio. €) und für den Gemeinde-Anteil an der Krankenanstaltenfinanzierung (Umsatzsteuer; +38,3 Mio. €).
- **UG 15 Finanzverwaltung** (+137,3 Mio. €) insbesondere infolge der Novelle des Bundesministeriengesetzes im Jahr 2022 kommt es zu höheren Einzahlungen für Schürfrechte (+120,8 Mio. €) und im Bereich Breitband (+18,6 Mio. €) aufgrund von höheren Einzahlungen bei den Frequenznutzungsgebühren (Vorjahreswerte in der UG 40 Wirtschaft bzw. UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft). Weitere Mehreinzahlungen ergeben sich durch EU-Einhebungsvergütungen für Zollagenden infolge gesteigener Abfertigungsfrequenzen (+28,8 Mio. €) sowie Pönal-, Stundungs- und Strafzinsen der Finanzmarktaufsicht (+6,0 Mio. €). Demgegenüber stehen Mindereinzahlungen im Bereich der Anlegerentschädigung im Jahr 2022 (-38,6 Mio. €).
- **UG 43 Klima, Umwelt und Energie** (+73,4 Mio. €) vorwiegend aufgrund gesteigener Einzahlungen im Zusammenhang mit der Versteigerung von CO₂-Zertifikaten.

Wesentliche Mindereinzahlungen nach Untergliederungen

- **UG 51 Kassenverwaltung** (-281,1 Mio. €) weil der Vorschuss für die Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) von der Europäischen Kommission Ende September 2021 überwiesen wurde, die erwartete Einzahlung aus der RRF aber 2022 nicht erfolgte, da die Europäische Kommission den 1. Zahlungsantrag voraussichtlich erst Anfang 2023 überweisen wird (-321,4 Mio. €). Dem entgegen wirken höhere Einzahlungen (+40,3 Mio. €), die aus der Anhebung der Einlagenfazilität bei der Europäischen Zentralbank (EZB) in vier Zinsschritten (21. Juli 2022, 8. September 2022, 27. Oktober 2022 und 15. Dezember 2022) von -0,50% p.a. auf 2,00% pa. resultieren.
- **UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft** (-66,3 Mio. €), dies ist größtenteils in Kompetenzverschiebungen iZm. der BMG-Novelle begründet.

2.2. Überrechnungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Tabelle 7: Überrechnungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Finanzierungshaushalt In Mio. €	Monatserfolg	Vorjahresvergleich			
	Dezember	Erfolg	v. Erfolg	Veränderung	
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %
Einzahlungen	397,6	3.171,4	2.323,1	-848,3	-26,7%
10 Bundeskanzleramt	-1,4	30,5	8,8	-21,6	-71,0%
11 Inneres	0,0	1,7	3,5	1,8	110,8%
12 Äußeres	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.
13 Justiz	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.
14 Militärische Angelegenheiten	0,0	166,0	3,0	-163,0	-98,2%
17 Öffentlicher Dienst und Sport	1,2	1,8	23,1	21,3	kA.
18 Fremdenwesen	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.
20 Arbeit	-0,1	7,5	36,3	28,7	381,8%
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.
24 Gesundheit	456,0	1.892,7	1.156,0	-736,7	-38,9%
25 Familie und Jugend	0,0	38,0	0,0	-38,0	kA.
30 Bildung	0,0	161,7	0,0	-161,7	kA.
31 Wissenschaft und Forschung	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.
32 Kunst und Kultur	-21,0	70,4	11,8	-58,6	-83,2%
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	2,9	0,0	-2,9	kA.
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.
40 Wirtschaft	-2,1	526,3	162,2	-364,1	-69,2%
41 Mobilität	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.
42 Land-Forstw.Reg.WaWi	-34,6	272,0	33,8	-238,2	-87,6%
44 Finanzausgleich	-0,4	0,0	884,6	884,6	kA.
Auszahlungen, UG 45 Bundesvermögen	397,6	3.171,4	2.323,1	-848,3	-26,7%

Unterschiede von Auszahlungen und Summe der Einzahlungen sind auf noch nicht verbuchte Überweisungen zurückzuführen.
kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Im BVA 2022 sind Krisenbewältigungsmaßnahmen iHv. 5,6 Mrd. € in den entsprechenden Untergliederungen budgetiert. Darüber hinaus sind im BFG 2022 Ermächtigungen für nicht vorhersehbare COVID-19-Maßnahmen iHv. 5,0 Mrd. € vorgesehen.

Die Ermächtigung für nicht vorhersehbare COVID-19-Maßnahmen wurde im Jahr 2022 im Ausmaß von 2.323,1 Mio. € ausgenutzt und aus der UG 45 Bundesvermögen in die auszahlenden Untergliederungen überrechnet (siehe Tabelle 7).

Die Details dazu finden sich im Abschnitt 4.1 Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt. Diese Einzahlungen in die Untergliederungen und die Auszahlungen aus der UG 45 Bundesvermögen wurden in den Darstellungen dieses Berichts jeweils bereinigt.

2.3. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Tabelle 8: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Finanzierungshaushalt, in Mio. € Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	Monaterfolg	Vorjahresvergleich				BVA-Vergleich	
	Dezember	Erfolg	v. Erfolg	Veränderung		BVA	Δ BVA /
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2022	v. Erf. 22
Auszahlungen	401,8	128.194,7	120.354,2	-7.840,5	-6,1%	156.918,5	-36.564,3
Einzahlungen	4.198,0	146.143,2	141.116,8	-5.026,4	-3,4%	180.013,4	-38.896,6
Bundesfinanzierung	3.796,2	17.948,5	20.762,6	1.667,2		23.094,9	-2.332,3

Die **Minderauszahlungen (-7.840,5 Mio. €)** ergeben sich hauptsächlich aus

- Tilgungen von Austrian Treasury Bills im Februar, April, August und September 2021 sowie
- Tilgungen von kurzfristigen Verpflichtungen im Rahmen der Kassenverwaltung des Bundes im Februar, April, Mai, Juni, August, November und Dezember 2021 sowie
- der Tilgung der 3,5%-Bundesanleihe 2006-2021/1 im September 2021

Demgegenüber stehen

- Tilgungen von Austrian Treasury Bills im Mai, Juli und Oktober 2022
- die Tilgung der 3,65%-Bundesanleihe 2011-2022/1 im April 2022
- die Tilgung der 0%-EUR Anleihe 2019-2022/1 im August 2022
- die Tilgung der 0,00% Bundesanleihe 2017-2022/2 im September 2022
- die Tilgung der 3,4%-Bundesanleihe 2012-2022/2 im November 2022 sowie
- Tilgungen von kurzfristigen Verpflichtungen im Rahmen der Kassenverwaltung des Bundes im März, Juli, September und Oktober 2022.

Die **Mindereinzahlungen (-5.026,4 Mio. €)** ergeben sich hauptsächlich aufgrund der

- neu begebenen 0,00% Bundesanleihe 2021-2031/1 im Februar 2021,
- neu begebenen 0,00% Bundesanleihe 2021-2025/3 und 0,70% Bundesanleihe 2021-2071/2 im April 2021
- neu begebenen 0,25% Bundesanleihe 2021-2036/4 im September 2021 sowie
- vergleichsweise verstärkter Aufnahmen von kurzfristigen Verpflichtungen im März-Mai und September 2021.

Demgegenüber stehen

- die im Syndikatsverfahren im Jänner neu begebene 0,00% Bundesanleihe 2022-2028/1 und im März neu begebene 0,90% Bundesanleihe 2022-2032/1,
- die aufgestockte 0,00% Bundesanleihe 2020-2040/5 und die aufgestockte 0,70% Bundesanleihe 2021-2071/2 im Jänner 2022,
- die im Mai 2022 neu begebene 1,85% Bundesanleihe 2022-2049/3

- die neu begebene 2,00% Bundesanleihe 2022-2026/4 im September 2022 sowie
- vergleichsweise verstärkte Aufnahmen von kurzfristigen Verpflichtungen im Februar, Juni bis August und November 2022.

3. Finanzierungsrechnung nach ökonomischer Gliederung

Tabelle 9: Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Δ Vorjahresvergleich				BVA 2022
	Dezember		Gesamt	Gesamt	COV*	ohne COV	
	2022	COV*	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	
Bereinigte Auszahlungen	13.811,8	1.875,9	7.413,2	7,1%	-8.955,1	16.368,3	107.504,3
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	323,4	0,0	-66,6	-8,3%	-0,4	-66,2	807,5
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	1.038,3	0,0	1.048,6	304,8%	0,0	1.048,6	1.810,1
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	12.450,1	1.875,9	6.431,2	6,3%	-8.954,7	15.386,0	104.886,7
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	834,7	7,2	270,6	2,7%	-26,7	297,4	10.501,6
Bezüge	521,3	7,2	129,2	1,9%	-27,6	156,7	7.311,8
Mehrdienstleistungen	73,2	0,0	41,8	5,6%	0,6	41,2	699,9
Sonstige Nebengebühren	42,2	0,0	26,3	6,0%	0,1	26,1	453,1
Gesetzlicher Sozialaufwand	141,2	0,0	53,7	3,0%	0,1	53,7	1.825,1
Abfertigungen und Jubiläumswendungen	44,2	0,0	17,0	10,6%	0,0	17,0	138,5
Freiwilliger Sozialaufwand	9,4	0,0	1,9	5,4%	0,0	1,9	33,5
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	3,2	0,0	0,8	2,2%	0,0	0,8	39,6
Betrieblicher Sachaufwand	1.933,9	549,9	1.229,7	15,3%	562,1	667,6	8.743,1
Vergütungen innerhalb des Bundes	5,6	0,0	4,5	17,9%	0,0	4,5	24,4
Materialaufwand	1,5	0,0	0,1	1,0%	0,0	0,1	11,1
Mieten	259,9	0,0	23,4	2,2%	-1,7	25,1	1.156,9
Instandhaltung	118,2	0,0	-31,7	-8,7%	0,0	-31,7	323,0
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	15,0	1,3	-10,4	-7,4%	-20,4	10,0	126,6
Reisen	10,2	0,0	18,9	24,9%	0,0	18,9	105,1
Aufwand für Werkleistungen	923,0	171,6	762,4	25,6%	241,4	521,0	3.529,4
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	26,2	0,0	22,0	8,2%	-0,2	22,3	274,8
Transporte durch Dritte	12,4	0,0	28,4	5,6%	-0,6	29,0	567,7
Heeresanlagen	34,9	0,0	-60,4	-36,0%	0,0	-60,4	107,7
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	6,4	4,9	-6,9	-7,2%	-6,3	-0,6	111,2
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	16,0	0,0	-4,6	-5,5%	-2,3	-2,2	79,9
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	504,6	372,1	483,9	21,4%	352,3	131,7	2.325,2
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	9.627,0	1.318,8	2.137,9	2,6%	-9.490,1	11.628,0	81.280,4
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	5.254,6	526,5	338,9	0,8%	-1.500,3	1.839,2	39.987,7
Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	112,8	0,0	123,0	19,0%	0,0	123,0	729,5
Transfers an Unternehmen	2.392,8	783,0	-2.653,4	-12,3%	-7.717,5	5.064,0	17.245,2
Transfers an private Haushalte	1.825,7	9,3	4.350,0	23,8%	-272,3	4.622,4	23.014,2
Sonstige Transfers	41,2	0,0	-20,6	-6,5%	0,0	-20,6	303,7
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	54,6	0,0	2.793,0	84,9%	0,0	2.793,0	4.361,6

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung und Saisonstarthilfe

In ökonomischer Gliederung gibt es zwischen Jänner bis Dezember 2022 und dem Vergleichszeitraum 2021 folgende wesentliche Unterschiede:

- **Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit** (-66,6 Mio. €) hauptsächlich in der UG 11 Inneres und UG 14 Militärische Angelegenheiten.
- **Auszahlungen für Personal** (+270,6 Mio. €) vor allem aufgrund höherer Zahlungen für Bezüge und gesetzlichen Sozialaufwand im öffentlichen Dienst (va. UG 30 Bildung, UG 11 Inneres, UG 15 Finanzverwaltung)

- **Betrieblicher Sachaufwand** (+1.229,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Zahlungen für Werkleistungen (+762,4 Mio. €) und sonstigen betrieblichen Sachaufwand (+483,9 Mio. €), insbesondere für Zahlungen im Zusammenhang mit COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz, für den Ankauf von COVID-19-Impfstoffen und COVID-19-Arzneimitteln sowie für Zahlungen gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz in der UG 24 Gesundheit sowie Auszahlungen für das Klimaticket in der UG 41 Mobilität, denen geringere COVID-19-Auszahlungen in der UG 14 Militärische Angelegenheiten für diverse Beschaffungen (Massentests etc.) und für das COVID-19-Lager, in der UG 24 Gesundheit für die Beschaffung von Antigentests und in der UG 30 Bildung für Schutzmaßnahmen in Bundesschulen gegenüberstehen.
- **Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger** (+338,9 Mio. €) insbesondere in der UG 18 Fremdenwesen iZm. der Grundversorgung, in der UG 22 Pensionsversicherung aufgrund eines höheren Bundesbeitrags sowie in der UG 44 Finanzausgleich aufgrund von höheren Transfers an die Länder. Weitere Mehrauszahlungen gab es in der UG 30 Bildung ua. für Transfers gemäß FAG und in der UG 41 Mobilität für den Klima- und Energiefonds sowie an das Land Wien im Bereich Straße.
Geringere Transfers ergaben sich vor allem in der UG 40 Wirtschaft im Zusammenhang mit dem Härtefallfonds, in der UG 20 Arbeit va. für Pensions- und Krankenversicherungsbeiträge und in der UG 25 Familie und Jugend, insbesondere für Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten.
- **Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger** (+123,0 Mio. €) insbesondere in der UG 12 Äußeres aufgrund von Auszahlungen aus dem Auslandskatastrophenfonds sowie aufgrund höherer Beiträge an Internationale Organisationen, für Beiträge zur GASP in der UG 14 Militärische Angelegenheiten sowie für besondere Zahlungsverpflichtungen in der UG 45 Bundesvermögen.
- **Transfers an Unternehmen** (-2.653,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Kurzarbeit in der UG 20 Arbeit sowie geringerer Auszahlungen an die COFAG in der UG 45 Bundesvermögen. Den niedrigeren Transfers an Unternehmen stehen höhere Auszahlungen für die Beschaffung der strategischen Gasreserve (UG 43 Klima, Umwelt und Energie) sowie für die Investitionsprämie in der UG 40 Wirtschaft gegenüber.
- **Transfers an private Haushalte** (+4.350,0 Mio. €) sind hauptsächlich auf den Klima- und Anti-Teuerungsbonus in der UG 43 Klima, Umwelt und Energie, höhere Ruhe- und Versorgungsbezüge in der UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte und die Familienbeihilfe in der UG 25 Familie und Jugend zurückzuführen. Demgegenüber

steht va. die geringere Inanspruchnahme von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe in der UG 20 Arbeit.

- **Auszahlungen für Finanzaufwand** (+2.793,0 Mio. €) va. in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge aufgrund höherer Refinanzierungskosten.

Tabelle 10: Einzahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Vorjahresvergleich			BVA 2022
	Dezember 2022	Erfolg 2021	v. Erfolg 2022	Veränderung		
				in Mio. €	in %	
Einzahlungen bereinigt	7.818,0	86.018,3	90.617,5	4.599,2	5,3%	84.409,4
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	2,4	16,6	32,5	15,9	96,2%	4,2
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	119,5	199,4	289,9	90,5	45,4%	366,7
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	7.696,1	85.802,4	90.295,1	4.492,8	5,2%	84.038,5
Abgaben - brutto	8.506,8	95.683,8	105.167,1	9.483,3	9,9%	98.100,0
Ab-Überweisungen	-4.030,5	-36.830,2	-42.939,3	-6.109,1	16,6%	-41.165,3
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	1.801,5	15.009,3	15.944,2	934,9	6,2%	15.633,8
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	931,0	7.571,4	8.049,9	478,5	6,3%	7.864,9
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	865,9	7.383,6	7.831,7	448,1	6,1%	7.705,1
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	4,6	54,2	62,6	8,3	15,4%	63,8
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	144,9	586,2	860,7	274,5	46,8%	631,1
Kostenbeiträgen und Gebühren	150,3	1.996,6	2.043,6	47,0	2,4%	2.041,1
Transfers	752,4	7.007,1	6.663,8	-343,3	-4,9%	6.981,4
Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	244,9	890,1	843,3	-46,8	-5,3%	497,2
Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	87,3	2.146,7	1.872,8	-273,9	-12,8%	2.426,7
Transfers von Unternehmen	33,1	598,7	559,4	-39,3	-6,6%	550,5
Transfers von privaten Haushalten	20,9	294,6	291,7	-2,9	-1,0%	289,5
Transfers innerhalb des Bundes	328,2	2.551,1	2.583,9	32,8	1,3%	2.705,0
Sozialbeiträge	38,1	525,9	512,7	-13,2	-2,5%	512,5
Vergütungen innerhalb des Bundes	5,6	25,0	29,5	4,5	18,0%	24,3
Sonstige Einzahlungen/Erträge	313,9	1.344,8	1.393,7	48,9	3,6%	924,3
Finanzerträge/-einzahlungen	51,2	979,7	1.131,8	152,2	15,5%	867,8

- **Abgaben - brutto** (+9.483,3 Mio. €) und **Ab-Überweisungen** (-6.109,1 Mio. €), deren Details der Tabelle 5 und den Begründungen zur UG 16 Öffentliche Abgaben zu entnehmen sind.
- **Abgabenähnliche Einzahlungen** (+934,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund eines höheren Aufkommens an Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung bzw. zum Familienlastenausgleichsfonds.
- **Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit** (+274,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehreinzahlungen aus den Verkäufen des Klimaticket Österreich in der UG 41 Mobilität, aus der Versteigerung von CO₂-Zertifikaten in der UG 43 Klima, Umwelt und Energie und im Bereich des Bergbaus („Schürfrechte“) in der UG 15 Finanzverwaltung. Demgegenüber steht eine niedrigere Dividende der ASFINAG in der UG 41 Mobilität.
- **Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern** (-273,9 Mio. €) va. aufgrund geringerer Einzahlungen aus der Aufbau- und Resilienzfazilität in der UG 51 Kassenverwaltung.

- **Finanzeinzahlungen** (+152,2 Mio. €) insbesondere aufgrund von Mehreinzahlungen im Zusammenhang mit der Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank und den Dividenden der ÖBAG bzw. der Verbund AG in der UG 45 Bundesvermögen.

4. COVID-19-Berichterstattung

Nachdem im ersten Quartal 2022 im Zuge des Auftretens der Omikron-Virusvariante sehr hohe Infektionszahlen verzeichnet wurden, flachte die COVID-19-Pandemie folgend deutlich ab. Durch den hohen Grad der Immunisierung der Bevölkerung und damit einhergehend relativ mildereren Krankheitsverläufen und weniger Hospitalisierungen konnte 2022 ein Lockdown vermieden werden. Ab März 2022 wurden viele Eindämmungsmaßnahmen gelockert, sodass es fortan kaum mehr wirtschaftliche Einschränkungen gab. Viel mehr war die hohe Inflation fortan ein wesentlich akuterer Problem für die Bevölkerung und die Wirtschaft zugleich.

Die COVID-19-Hilfsmaßnahmen sind auf Basis dieser Entwicklung in den meisten Fällen mit Ende März 2022 ausgelaufen, auch die meisten Antragsfristen sind inzwischen bereits verstrichen. Die Kurzarbeit (Übergangsphase) wurde zwar bis 30.6.2023 verlängert, steht aber nicht mehr direkt im Zusammenhang mit COVID-19.

Tabelle 11: Stand der wichtigsten COVID-19-Maßnahmen zum 31.12.2022

Ausz. COVID-19-Krisenbewältigungsfonds 2022 (in Mio. €)	31.12.22	Δ 30.11.22
Gesamt	9.272,1	1.874,1
Überweisungen an COFAG	3.343,7	731,0
Epidemiegesetz	1.649,7	467,8
COVID-19-Zweckzuschussgesetz	891,0	335,5
Kostensätze KV-Träger	817,5	95,8
COVID-19-Impfstoffe, Impfbzbehör., FFP2-Masken, usw.	765,0	49,5
Krankenanstaltenfinanzierung (an Länder)	750,0	-
Summe Rest	1.055,3	194,6
Ausnutzung der COVID-19-Ermächtigung (in Mio. €)	31.12.22	Δ 30.11.22
Gesamtausnutzung	4.078,1	1.128,5
COFAG-Zuschüsse (Summe aller Produkte*, in Mio. €)	31.12.22	Δ 30.11.22
Beantragt **	16.470,3	-40,6
Genehmigt	14.862,6	55,5
Ausbezahlt	14.496,0	92,5
COVID-19-Haftungen (in Mio. €, vorläufig/unbereinigt)	31.12.22	Δ 30.11.22
Ausstehende Haftungssumme	4.901,5	-243,6

in Mio. €	UG 24	UG 45	UG 30	UG 17	UG 44	Rest
BVA 2022	~3.000	~1.500	~300	~300	~100	~100
vorl. Erfolg	~4.000	~3.300	~200	~100	~1.000	~400

Corona-Kurzarbeit	31.12.22	Δ 30.11.22
Auszahlung 2022 Bundeshaushalt in Mio. €	657,0	1,8
Auszahlung 2020-2022 Bundeshaushalt in Mio. €	9.848,7	1,8

WKO-Härtefallfonds	31.12.22	Δ 30.11.22
Gesamte Förderhöhe in Mio. €	2.415,8	0,0

Hinweis: Die Spalte "31.12.22" gibt den kumulierten Stand der Auszahlungen zum 31.12.2022 wieder, die Spalte "Δ 30.11.22" die Veränderung zwischen dem kumulierten Stand am 30.11.2022 und 31.12.2022. *) inkl. Standortsicherungszuschuss **) Das beantragte Volumen verringert sich, weil es um das Volumen von inaktiven Anträgen (z.B. abgelehnten Anträgen) bereinigt wird.

4.1. Überblick über die COVID-19-Krisenbewältigung im Jahr 2022

Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung 2022 und Vergleich zu 2021 und 2020

In budgetärer Hinsicht blieb die COVID-19-Krisenbewältigung trotz der erfreulichen pandemischen Entwicklung maßgeblich für den Bundeshaushalt. Mit

Gesamtauszahlungen iHv. 10,0 Mrd. € im Jahr 2022 übertrafen sie sogar die Maßnahmen in Zusammenhang mit der Energie-/Teuerungskrise.

Hohe Auszahlungen fielen insbesondere im Gesundheitsbereich an, die ua. mit den hohen Infektionszahlen während der Omikron-Welle im ersten Jahresdrittel 2022 zusammenhängen. Auch die Überweisungen an die COFAG zur Auszahlung der Unternehmenshilfen waren 2022 weiterhin hoch. Konkret entfielen 2022 rund 75% der gesamten Auszahlungen für die unmittelbare Bewältigung der COVID-19-Krise auf diese beiden Bereiche.

Die Gesamtauszahlungen iHv. 10,0 Mrd. zur COVID-19-Krisenbewältigung können auf folgende Auszahlungsbereiche aufgliedert werden:

- **4,2 Mrd. €** für Auszahlungen iZm. COVID-19 in der UG 24 **Gesundheit**
- **3,3 Mrd. €** für Überweisungen an die **COFAG** zur Abwicklung der Unternehmenshilfen
- **0,8 Mrd. €** für die Überweisung an die Länder zur **Krankenanstaltenfinanzierung**
- **0,7 Mrd. €** für Auszahlungen der **Corona-Kurzarbeitsbeihilfen**
- **1,1 Mrd. €** für **sonstige Auszahlungen** iZm. COVID-19, zB. für das Kommunale Investitionsgesetz 2020, den NPO-Unterstützungsfonds oder die Saisonstarthilfe

Von den 10,0 Mrd. € wurden 9,3 Mrd. € durch Mittel des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds und 0,8 Mrd. € aus regulären Budgetmitteln (Corona-Kurzarbeit und Saisonstarthilfe) bedeckt. Die Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds iHv. 9,3 Mrd. € beinhalten neben Auszahlungen, die bereits im BVA 2022 budgetiert waren, auch jene Mittel, die den Ressorts aus der BFG-Ermächtigung bereitgestellt wurden. In Summe belief sich die Inanspruchnahme der COVID-19-Ermächtigung auf 4,1 Mrd. €, wovon 1,8 Mrd. € auf die COFAG (Umschichtung in der UG 45 Bundesvermögen), 1,2 Mrd. € auf die UG 24 Gesundheit und 0,9 Mrd. € auf die UG 44 Finanzausgleich entfallen.

Das Abflauen der COVID-19-Pandemie und der damit notwendigen Unterstützungsmaßnahmen im Jahr 2022 zeigte sich budgetär jedoch im Vergleich zu den Vorjahren. Im **Vergleich zu 2021** war ein **Rückgang** der Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung **von 9,0 Mrd. € (-47,2%)** zu verzeichnen. Abbildung 1 und Tabelle 12 stellen die Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung im Jahr 2022 jenen von 2020 und 2021, unterteilt in die wichtigsten Kategorien, gegenüber.

Abbildung 1: Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung

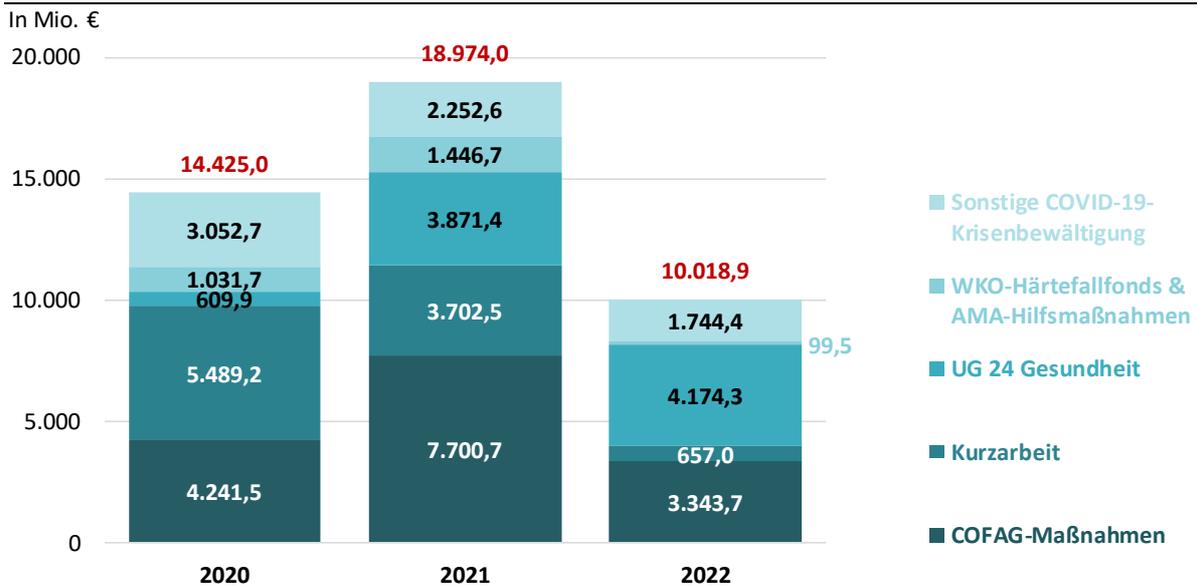


Tabelle 12: COVID-19-Krisenbewältigung 2020-2022 im Überblick

Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigung Stand 20.1.2023 In Mio. €	Vollzug					Summe kumulativ 2020-2022	BVA-Vergleich	
	Erfolg	Erfolg	v. Erfolg	Δ 2021/2022			BVA 2022	Δ BVA / v. Erf. 22
	2020	2021	2022	in Mio. €	in %			
Auszahlungen im Bundeshaushalt	14.425,0	18.974,0	10.018,9	-8.955,1	-47,2	43.417,9	6.623,5	3.395,3
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	8.470,5	15.089,6	9.272,1	-5.817,4	-38,6	32.832,1	5.571,0	3.701,1
Reguläre Budgetmittel	5.954,5	3.884,4	746,8	-3.137,7	-80,8	10.585,7	1.052,5	-305,7
COFAG-Maßnahmen	4.241,5	7.700,7	3.343,7	-4.357,0	-56,6	15.285,9	1.588,7	1.755,0
Kurzarbeit (2022 inkl. Langzeit-Kurzarbeitsbonus)	5.489,2	3.702,5	657,0	-3.045,5	-82,3	9.848,7	962,5	-305,5
UG 24 Gesundheit	609,9	3.871,4	4.174,3	302,9	7,8	8.655,6	3.041,4	1.132,9
WKO-Härtefallfonds & AMA-Hilfsmaßnahmen	1.031,7	1.446,7	99,5	-1.347,2	-93,1	2.577,9		99,5
KIG 2020 & COVID-19-Impfkampagnen Gemeinden	260,7	560,5	234,3	-326,2	-58,2	1.055,5	100,0	134,3
NPO-Fonds (inkl. Abwicklungskosten)	322,0	375,7	112,5	-263,1	-70,0	810,2	375,0	-262,5
Krankenanstaltenfinanzierung			750,0	750,0	k.A.	750,0		750,0
Sonstige Krisenbewältigungsmaßnahmen	2.470,0	1.316,5	647,5	-668,9	-50,8	4.434,0	555,9	91,6

Der Rückgang resultierte insbesondere aus stark rückläufigen Wirtschaftshilfen:

- **-4,4 Mrd. €** für Überweisungen an die **COFAG** zur Abwicklung der Unternehmenshilfen
- **-3,0 Mrd. €** für Auszahlungen der **Corona-Kurzarbeitsbeihilfen**
- **-1,3 Mrd. €** für den **WKO-Härtefallfonds** und die **AMA-Hilfsmaßnahmen**
- **-0,3 Mrd. €** für das **Kommunale Investitionsgesetz 2020** (2022 inkl. COVID-19-Impfkampagne der Gemeinden)
- **-0,3 Mrd. €** für den **NPO-Unterstützungsfonds**
- **-0,7 Mrd. €** für **sonstige Auszahlungen** im Zusammenhang mit COVID-19

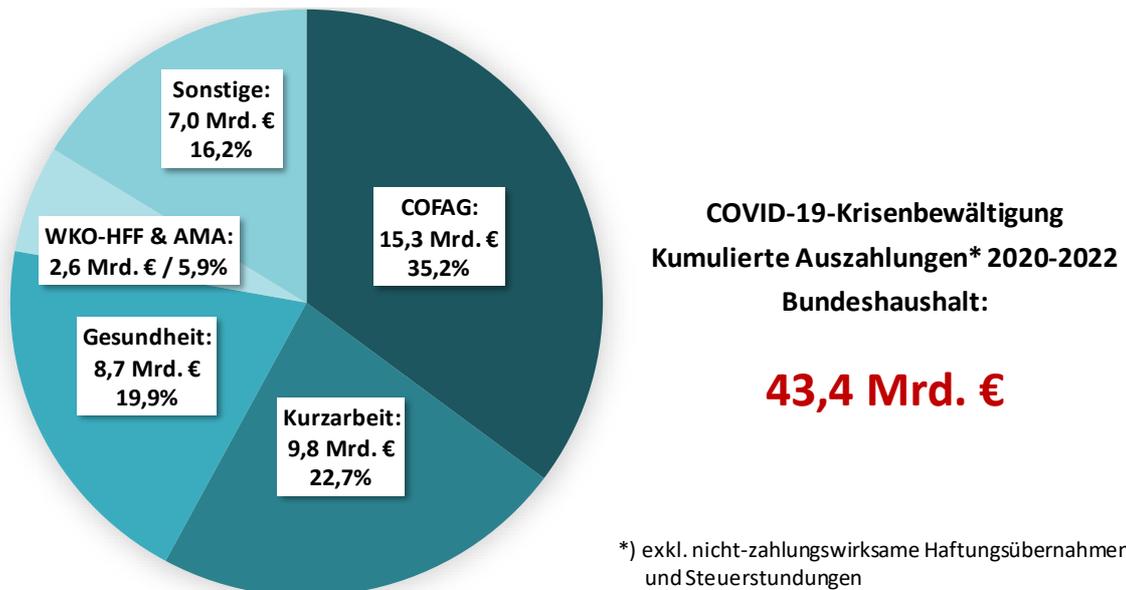
Zu **Mehrauszahlungen** im Vergleich zu 2021 kam es bei den COVID-19-Auszahlungen in der **UG 24 Gesundheit (+0,3 Mrd. €)** sowie durch den Transfer des Bundes an die Länder zur **Finanzierung der Krankenanstalten (+0,8 Mrd. €)**.

Gesamtauszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung 2020-2022

In Summe wurden von März 2020 bis Dezember 2022 aus dem Bundeshaushalt Auszahlungen für die unmittelbare COVID-19-Krisenbewältigung iHv. 43,4 Mrd. € getätigt: 14,4 Mrd. € im Jahr 2020, 19,0 Mrd. € 2021 und 10,0 Mrd. € 2022. Gegliedert nach Bereichen entfallen von den 43,4 Mrd. €

- 15,3 Mrd. € (35,2%) auf Zahlungen an die COFAG,
- 9,8 Mrd. € (22,7%) auf Corona-Kurzarbeitsbeihilfen,
- 8,7 Mrd. € (19,9%) auf COVID-19-bedingte Auszahlungen in der UG 24 Gesundheit,
- 2,6 Mrd. € (5,9%) auf den WKO-Härtefallfonds und die AMA-Hilfsmaßnahmen sowie
- 7,0 Mrd. € (16,2%) auf sonstige Auszahlungen wie zB. das Kommunale Investitionsgesetz 2020, den NPO-Unterstützungsfonds, die Krankenanstaltenfinanzierung 2022 oder den Kinderbonus 2020.

Abbildung 2: COVID-19-Krisenbewältigung 2020-2022 nach Auszahlungsbereichen



COVID-19-Maßnahmen zur Krisenbewältigung im Jahr 2022

Tabelle 13 bietet eine detaillierte Darstellung zu den Auszahlungen für die wichtigsten COVID-19-Maßnahmen im Dezember 2022 und für das Gesamtjahr 2022. Die Auszahlungen für die unmittelbare Bewältigung der COVID-19-Krise beliefen sich im **Dezember 2022** insgesamt auf **1.875,9 Mio. €** und kumulativ für das Jahr **2022** auf **10.018,9 Mio. €**.

Tabelle 13: COVID-19-Krisenbewältigung im Überblick

Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigung Datenstand 20.1.2023 In Mio. €	Monatserfolg		Vollzug				Summe 2020-22 in Mio. €	BVA-Vergleich	
	Dezember	Erfolg	Erfolg	v. Erfolg	Δ 2021/2022			BVA	Δ BVA /
	2022	2020	2021	2022	in Mio. €	in %		2022	v. Erf. 22
Auszahlungen im Bundeshaushalt	1.875,9	14.425,0	18.974,0	10.018,9	-8.955,1	-47,2	43.417,9	6.623,5	3.395,3
Corona-Kurzarbeit	1,8	5.489,2	3.702,5	657,0	-3.045,5	-82,3	9.848,7	962,5	-305,5
davon Langzeit-Kurzarbeitsbonus	0,9			39,0		39,0	39,0		
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	1.874,1	8.470,5	15.089,6	9.272,1	-5.817,4	-38,6	32.832,1	5.571,0	3.701,1
COFAG-Maßnahmen *	731,0	4.241,5	7.700,7	3.343,7	-4.357,0	-56,6	15.285,9	1.588,7	1.755,0
Fixkostenzuschuss I	90,0	871,9	521,0	95,0	-426,0	-81,8	1.487,9		
Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.)	4,0	2.900,0	495,0	10,5	-484,5	-97,9	3.405,5		
Fixkostenzuschuss 800.000	267,0	50,0	1.166,9	1.950,1	783,2	67,1	3.167,0		
Verlustersatz (inkl. Verlängerungen)	307,0	250,0	526,0	890,0	364,0	69,2	1.666,0		
Ausfallsbonus	42,0		4.954,0	292,9	-4.661,1	k.A.	5.246,9		
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)		150,0					150,0		
Schadloshaltung aws & ÖHT	7,4	4,6	11,6	69,2	57,6	k.A.	85,4		
Inanspruchnahme direkte COFAG-Garantie (OeKB 90%)	13,5			13,5	13,5		13,5		
Verwaltungsaufwand		15,1	26,2	22,5	-3,7	-14,1	63,8		
UG 24 Gesundheit	958,7	609,9	3.871,4	4.174,3	302,9	7,8	8.655,6	3.041,4	1.132,9
Epidemiegesetz (Testungen, Screenings, Verdienstentgänge, ...)	467,8	100,4	1.043,6	1.649,7	606,0	58,1	2.793,7	200,0	1.449,7
COVID-19-Zweckzuschussgesetz (Schutzausrüstung, Impfstellen, ...)	335,5	363,2	1.243,6	891,0	-352,6	-28,4	2.497,9	791,1	99,9
COVID-19-Impfstoffe/Impfzubehör/Arzneimittel, FFP2-Masken	49,5	21,8	366,7	765,0	398,2	k.A.	1.153,5	1.100,3	-335,3
Kostensätze KV-Träger (va. Honorare Impf. & Apothekentests)	95,8	93,3	990,1	817,5	-172,6	-17,4	1.900,9	950,0	-132,5
Sonstige Auszahlungen UG 24 COVID-19-Krisenbewältigungsf.	10,1	31,2	227,3	51,2	-176,2	-77,5	309,7		51,2
WKO-Härtefallfonds & AMA-Unterstützungsmaßnahmen	-4,1	1.031,7	1.268,2	99,5	-1.168,7	-92,2	2.399,4		99,5
WKO-Härtefallfonds	-0,5	1.000,0	1.150,0	87,7	-1.062,3	-92,4	2.237,7		87,7
AMA Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus LuF	-0,7	19,6	50,2	2,7	-47,5	-94,6	72,6		2,7
AMA Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus PZV	-2,9	12,0	68,0	9,1	-58,9	-86,6	89,1		9,1
KIG 2020 & COVID-19-Impfkampagnen Gemeinden	10,6	260,7	560,5	234,3	-326,2	-58,2	1.055,5	100,0	134,3
NPO-Fonds (inkl. Abwicklungskosten)	2,1	322,0	375,7	112,5	-263,1	-70,0	810,2	375,0	-262,5
Krankenanstaltenfinanzierung (Finanzzuweisungen an Länder)				750,0	750,0		750,0		750,0
Kinderbonus 2020 (360 Euro pro Kind)		665,3					665,3		
Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler	-2,8	90,0	60,0	7,2	-52,8	-88,0	157,2		7,2
Sonstige Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	178,6	1.249,3	1.253,0	550,5	-702,5	-56,1	3.052,9	465,9	84,6
Saisonstarthilfe				89,8	89,8		89,8	90,0	-0,2
WKO-Härtefallfonds (2021 Bedeckung Umschichtung DB 40.02.01.00)			178,5		-178,5	-100,0	178,5		
Arbeitslosenunterstützung 2020, Einmalzahlungen **		365,3	3,4		-3,4	-100,0	368,7		
FLAF-Anteil Corona-Familienhärteausgleich 2020		100,0	-0,0		0,0	-100,0	100,0		

*) Jahreswert 2022 nach Berücksichtigung von Umschichtungen und Bereinigungen zwischen einzelnen COFAG-Positionen.

**) Die Einmalzahlungen im Jahr 2022 (Teuerungsausgleich) werden nicht mehr zu den Auszahlungen zur COVID-19-Krisenbewältigung gezählt.

k.A.: keine Angabe wenn prozentuelle Veränderung absolut größer als +/- 100%

Für die **Kurzarbeit** wurden im Dezember 2022 1,8 Mio. € aus dem Bundeshaushalt ausgezahlt, wobei 0,9 Mio. € auf den Langzeit-Kurzarbeitsbonus entfallen. Davon abgesehen betrafen die Auszahlungen 2022 hauptsächlich die mit 30.6.2022 ausgelaufene Phase 5 der Corona-Kurzarbeit. Insgesamt wurden 2022 657,0 Mio. € für die Kurzarbeit ausbezahlt. Im Vergleich zum Jahr 2021 waren die Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt um 3.045,5 Mio. € (-82,3%) niedriger.

Die Auszahlungen aus dem **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds** beliefen sich im Dezember 2022 auf 1.874,1 Mio. € und insgesamt im Jahr 2022 auf 9.272,1 Mio. €. Sie lagen damit um 5.817,4 Mio. € (-38,6%) unter dem entsprechenden Wert von 2021.

An die **COFAG** wurden im Jahr 2022 3.343,7 Mio. € überwiesen, davon 731,0 Mio. € im Dezember 2022. Gegenüber 2021 ist dies ein Rückgang um 4.357,0 Mio. € (-56,6%). Darüber hinaus hat die COFAG auch Mittelumrichtungen vorgenommen. Auf prognostizierte Schadloshaltungen der aws und der ÖHT für schlagend gewordene

Haftungen entfallen von der Gesamtsumme 69,2 Mio. € und auf Inanspruchnahmen der direkten COFAG-Garantie (OeKB 90%) 13,5 Mio. €.

Die Auszahlungen für COVID-19-Maßnahmen in der **UG 24 Gesundheit** fielen dagegen höher aus als 2021. Insgesamt wurden 4.174,3 Mio. € ausgezahlt (davon 958,7 Mio. € im Dezember 2022) und damit um 302,9 Mio. € mehr als im Vorjahr (+7,8%). Die Auszahlungen betrafen insbesondere das Epidemiegesetz mit 1.649,7 Mio. € (+606,0 Mio. €), das COVID-19-Zweckzuschussgesetz mit 891,0 Mio. € (-352,6 Mio. €), Kostenersätze an die Krankenversicherungsträger iHv. 817,5 Mio. € (-172,6 Mio. €) sowie Beschaffungen von COVID19-Impfstoffen, Imp fzubehör, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel iHv-. 765,0 Mio. € (+398,2 Mio. €).

An die **WKO** wurden 2022 für die Auszahlung der **Härtefallfonds-Förderungen** insgesamt 87,7 Mio. € aus der UG 40 Wirtschaft überwiesen; im Dezember 2022 erfolgte noch eine Rückzahlung durch die WKO iHv. 0,5 Mio. €. Im Vergleichszeitraum 2021 beliefen sich die Überweisungen auf 1.328,5 Mio. € (davon 178,5 Mio. € aus regulären Budgetmitteln), womit der Rückgang 2022 folglich 1.240,8 Mio. € (-93,4%) beträgt. Für Förderungen aus dem Härtefallfonds für **mehrfach geringfügig Beschäftigte und fallweise Beschäftigte** wurden 2022 20,0 Mio. € aus der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz an die WKO überwiesen. An die **AMA** wurden für die Abwicklung der Hilfsmaßnahmen (Härtefallfonds, Umsatzerersatz und Ausfallsbonus) im Jahr 2022 11,8 Mio. € überwiesen; im Dezember überwies die AMA 3,6 Mio. € zurück. Demgegenüber wurden im Jahr 2021 118,2 Mio. € an die AMA überwiesen, was einem Rückgang von 106,4 Mio. € (-90,0%) entspricht.

Für das **Kommunale Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)** und die **COVID-19-Impfkampagnen der Gemeinden** wurden im Dezember 2022 10,6 Mio. € und kumulativ im Jahr 2022 234,3 Mio. € ausgezahlt. Dies stellt einen Rückgang von 326,2 Mio. € (-58,2%) gegenüber 2021 dar, wobei im Jahr 2021 nur Überweisungen für das KIG 2020 angefallen sind.

An die **aws** wurden im Jahr 2022 insgesamt 112,5 Mio. € für die Auszahlung der Förderungen im Rahmen des **NPO-Unterstützungsfonds** überwiesen; ein Rückgang um 263,1 Mio. € (-70,0%) gegenüber 2021 (375,7 Mio. €). Für die Abwicklung des **Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler** wurden 2022 der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) 7,2 Mio. € bereitgestellt (2021: 60,0 Mio. €; -52,8 Mio. € / -88,0%).

Im März 2022 wurden für die **Krankenanstaltenfinanzierung** insgesamt 750,0 Mio. € an die **Länder** überwiesen. Die Auszahlung erfolgte aus der UG 44 Finanzausgleich und wurde durch Mittel des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds unter Inanspruchnahme der COVID-19-Ermächtigung im BFG 2022 bedeckt.

Die **sonstigen Auszahlungen** des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds summierten sich 2022 auf 550,5 Mio. € und lagen damit um 702,5 Mio. € (-56,1%) unter jenen von 2021.

Die Auszahlungen für die **Saisonstarthilfe** beliefen sich auf 89,8 Mio. € und wurden aus regulären Budgetmitteln (variable Gebarung) bedeckt.

Tabelle 14 gibt einen Überblick über den Stand der Zuschüsse an Begünstigte und der Haftungen zum 31.12.2022 sowie über die historische Entwicklung.

Per 31.12.2022 waren insgesamt noch **COVID-19-Haftungen** iHv. 4,9 Mrd. € aufrecht. Die Haftungssumme war 2022 über das ganze Jahr hinweg rückläufig. Die ausstehende Haftungssumme per 31.12.2022 liegt insgesamt um 1,1 Mrd. € unter dem Stand am 31.12.2021 und ist so niedrig wie zuletzt Ende Mai 2020. Dies liegt vor allem an zurückgelegten bzw. ausgelaufenen Haftungen beim OeKB Sonder-KRR und bei der direkten COFAG-Garantie (OeKB 90%). In geringem Ausmaß sank auch die Haftungssumme der anderen Instrumente im Vergleich zum Stand gegen Jahresende 2021.

Tabelle 14: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen – Sicht Begünstigte

Maßnahmen COVID-19-Krisenbewältigung, Stand 31.12.2022 In Mio. €	Stand								Veränderung 31.12.21-31.12.22
	31.12.20	30.6.21	31.12.21	30.6.22	30.9.22	31.10.22	30.11.22	31.12.22	
Eingegangene Haftungen	6.609,8	6.473,5	6.019,7	5.407,9	5.211,6	5.180,4	5.145,1	4.901,5	-1.118,1
aws KMU FG	2.721,9	2.800,9	2.769,9	2.702,5	2.668,5	2.660,6	2.651,0	2.639,2	-130,7
aws GG	335,0	400,3	384,5	381,5	366,6	364,8	355,8	346,8	-37,7
ÖHT KMU FG	969,7	1.049,9	1.041,2	1.000,0	966,6	960,3	952,9	944,1	-97,1
OeKB 90% - COFAG	680,3	644,9	578,5	549,7	473,8	473,1	473,1	268,7	-309,9
ÖHT Reiseleistungsausübungs berechnete (2021+2022) *	0,0	32,1	32,1	27,0	27,0	27,0	27,0	27,0	-5,1
OeKB Sonder-KRR	1.903,0	1.545,4	1.213,4	747,2	709,1	694,6	685,4	675,7	-537,7
(Freigegebene) Auszahlungen an EmpfängerInnen (nicht vollständige Aufzählung)									
Fixkostenzuschuss I, Auszahlungen an Unternehmen	457,1	986,8	1.316,1	1.376,6	1.388,4	1.389,5	1.392,1	1.392,9	76,8
Fixkostenzuschuss 800.000, Auszahlungen an Unternehmen	2,1	319,4	1.074,1	2.461,9	2.751,0	2.840,7	2.899,7	2.948,7	1.874,6
Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.), Ausz. an Unternehmen	1.938,8	3.332,0	3.399,2	3.393,0	3.395,2	3.395,9	3.398,1	3.398,8	-0,4
Verlustersatz, Auszahlungen an Unternehmen		152,2	647,6	1.006,3	1.159,8	1.207,8	1.231,9	1.250,5	602,9
Verlustersatz Verlängerung, Auszahlungen an Unternehmen			2,3	35,6	81,1	96,6	116,1	129,6	127,3
Verlustersatz III, Auszahlungen an Unternehmen				1,2	10,5	16,9	22,5	27,0	27,0
Ausfallsbonus, Auszahlungen an Unternehmen		2.408,0	3.512,9	5.013,0	5.169,7	5.182,0	5.193,2	5.198,6	1.685,6
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	0,0
Härtefallfonds WKO, Auszahlungen an UnternehmerInnen	895,9	1.840,6	2.173,7	2.415,8	2.415,8	2.415,8	2.415,8	2.415,8	242,1
Härtefallfonds AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen	15,0	50,1	74,0	76,5	77,6	77,6	77,6	77,6	3,6
Umsatzersatz AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen	n.v.	26,9	26,8	26,7	26,7	26,7	26,7	26,7	-0,2
Ausfallsbonus AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen		1,7	34,8	55,6	56,8	56,8	56,9	56,9	22,1
Kommunales Investitionsgesetz 2020, Ausz. an Gemeinden (lt. BHAG)	260,7	740,8	821,2	877,0	933,8	941,8	970,3	980,5	159,3
NPO-Unterstützungsfonds, Auszahlungen an Antragstellende	240,3	446,7	679,0	755,7	777,8	788,1	800,9	803,7	124,7
Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler	67,6	127,7	140,3	157,1	157,1	157,1	157,1	157,1	16,9
Arbeitslosenunterstützung, Einmalzahlungen Sept./Dez. 2020	365,3	368,7	368,7	368,7	368,7	368,7	368,7	368,7	0,0
Corona-Familienhärteausgleich/Armutsbekämpfung, an Familien	129,6	180,6	221,0	219,4	221,1	221,1	221,1	221,1	0,1
Kinderbonus, Auszahlung im September 2020	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3	0,0

*) Die Werte ab 30.9.2022 entsprechen dem Stand am 30.6.2022.

Bei den **COVID-19-bedingten Steuerstundungen** ist Phase 1 des Ratenzahlungsmodells mit 30.9.2022 ausgelaufen. Mit Stand 30.9.2022 war noch ein Betrag von 0,7 Mrd. € ausgesetzt. Phase 2 läuft maximal 21 weitere Monate bis Ende Juni 2024. Je nach individuellen Bedürfnissen konnte entweder der gesamte Abgabenrückstand in Phase 1 entrichtet werden oder zumindest 40% und die restlichen maximal 60% in Phase 2.

Corona-Kurzarbeit und COFAG-Zuschussprodukte nach Branchen

Die kumulierten Überweisungen 2020-2022 an die COFAG iHv. 15,3 Mrd. € und an das AMS für die Corona-Kurzarbeit iHv. 9,8 Mrd. € machen zusammen mehr als die Hälfte der gesamten Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung iHv. 43,4 Mrd. € aus.

Von den Zahlungen iHv. 15,3 Mrd. € an die COFAG waren 15,0 Mrd. € für die Zuschussprodukte vorgesehen. Die COFAG selbst hat bis zum 31.12.2022 Zuschüsse iHv. 14,7 Mrd. € genehmigt. Das AMS hat für die Phasen 1 bis 5 der Kurzarbeit (Zeitraum 23.3.2020-30.6.2022, ohne Übergangsphase seit 1.7.2022) 9,8 Mrd. € an Beihilfen an Betriebe ausbezahlt. In Summe wurden somit seit Beginn der COVID-19-Krise **24,5 Mrd. € an Unternehmenshilfen genehmigt.**

Je nach Ausmaß der Betroffenheit der einzelnen Branchen gibt es große Unterschiede beim Volumen der Kurzarbeitsbeihilfen und COFAG-Zuschüsse zwischen den Branchen. Tabelle 15 präsentiert die ausbezahlten Kurzarbeitsbeihilfen sowie die genehmigten COFAG-Zuschüsse je Produkt zum Stichtag 31.12.2022. Bei den COFAG-Zuschussprodukten weisen der Ausfallsbonus mit 5,2 Mrd. €, der Fixkostenzuschuss 800.000 mit 3,0 Mrd. € und der Lockdown-Umsatzersatz November 2020 mit 2,3 Mrd. € die höchsten genehmigten Einzelvolumina auf.

Tabelle 15: Genehmigte COVID-19-Unternehmenshilfen nach Branchen

Genehmigtes Volumen in Mio. € Stand 31.12.2022	Corona-Kurzarbeit	Ausfallsbonus	Fixkostenzuschuss 800.000	Umsatzersatz November	Verlustersatz	Fixkostenzuschuss I	Umsatzersatz Dezember	Verlustersatz Verlängerung	Umsatzersatz Indirekt Betroffene	Verlustersatz III	Summe	Anteil an Summe
Beherbergung u. Gastronomie	2.205,4	2.006,2	1.086,3	1.057,7	445,4	469,5	594,9	48,8	3,9	4,4	7.922,7	32,3%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	1.945,6	832,5	388,9	541,6	197,0	289,3	120,8	14,3	53,1	5,0	4.387,9	17,9%
Herst. v. Waren	1.805,1	306,8	205,4	61,4	209,1	126,9	23,3	23,3	12,4	6,9	2.780,5	11,3%
Verkehr u. Lagerei	777,0	220,7	160,0	76,2	388,5	86,4	51,1	7,3	4,5	0,8	1.772,4	7,2%
Erbringung wirtschaftl. DL	619,7	351,0	288,5	85,1	60,8	83,0	38,5	10,1	15,2	1,8	1.553,7	6,3%
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	487,2	389,7	223,4	49,1	34,7	82,6	22,4	11,5	8,4	2,8	1.311,7	5,3%
Kunst, Unterh. u. Erholung	449,6	229,9	179,6	139,5	51,1	60,4	54,2	6,3	6,2	2,4	1.179,1	4,8%
Bau	405,7	293,7	96,7	15,3	30,1	38,0	6,2	6,8	2,1	1,9	896,4	3,7%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	289,1	121,0	67,0	93,4	20,3	31,2	25,6	0,8	3,9	0,2	652,5	2,7%
Information u. Kommunikation	252,9	147,5	78,5	20,5	41,2	33,6	7,9	7,4	4,8	1,0	595,4	2,4%
Gesundheits- u. Sozialwesen	259,2	46,4	50,8	19,5	4,1	44,0	6,3	0,4	0,2	0,2	431,2	1,8%
Grundstücks- u. Wohnungswesen	98,2	106,1	79,4	37,2	20,7	33,4	24,3	3,2	1,3	0,8	404,7	1,7%
Erziehung u. Unterricht	110,2	63,0	38,3	39,4	2,3	17,1	30,7	1,1	0,8	0,1	302,9	1,2%
Erbringung v. Finanz- u. Versicher.-DL	52,3	40,0	21,0	13,1	3,9	9,9	5,2	1,0	0,4	0,2	147,0	0,6%
Sonstige	56,7	44,1	42,7	13,7	10,6	12,4	5,7	1,5	0,8	0,2	188,5	0,8%
Summe	9.813,8	5.198,6	3.006,5	2.262,6	1.519,6	1.417,8	1.017,1	143,9	117,9	28,7	24.526,4	100,0%

* Im Fall der Kurzarbeit werden die Zahlungen für die Phase 1 bis 5 (23.3.2020-30.6.2022, "Corona-Kurzarbeit", ohne Übergangsphase seit 1.7.2022) per 31.12.2022 dargestellt.

Von den genehmigten COVID-19-Unternehmenshilfen bis zum 31.12.2022 iHv. 24,5 Mrd. € entfallen über 85% auf die folgenden sieben Branchen, für die jeweils mehr als 1,0 Mrd. € an Unterstützung genehmigt wurde:

- Beherbergung und Gastronomie: 7,9 Mrd. €
- Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ: 4,4 Mrd. €
- Herstellung von Waren: 2,8 Mrd. €
- Verkehr und Lagerei: 1,8 Mrd. €
- Erbringung wirtschaftlicher Dienstleistungen: 1,6 Mrd. €
- Erbringung freiberuflicher, wissenschaftlicher und technischer Dienstleist.: 1,3 Mrd. €
- Kunst, Unterhaltung und Erholung: 1,2 Mrd. €

4.2. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt

COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Im Rahmen des ersten COVID-19-Sammelgesetzes (COVID-19-Gesetz) erfolgte die Einrichtung des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Die Auszahlungen der Ressorts, welche aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt wurden, beliefen sich 2020 auf 8,5 Mrd. € und 2021 auf 15,1 Mrd. €.

Im Jahr **2022** summierten sich die **Auszahlungen** der Ressorts aus Mitteln des **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds** auf **9.272,1 Mio. €** (davon 1.874,1 Mio. € im Dezember 2022). Von den Auszahlungen im Jahr 2022 betreffen 4.174,3 Mio. € die gesundheitspolitische Krisenbewältigung in der UG 24 Gesundheit (insbesondere für das Epidemiegesetz, das COVID-19-Zweckzuschussgesetz, Kostenersatz an KV-Träger und Beschaffungen), 3.343,7 Mio. € Überweisungen an die COFAG zur Auszahlung der verschiedenen Unternehmenshilfen sowie 750,0 Mio. € die Krankenanstaltenfinanzierung (Überweisung an Länder, UG 44 Finanzausgleich). Des Weiteren entfallen 234,3 Mio. € auf Überweisungen an Gemeinden im Rahmen des Kommunalen Investitionsgesetzes 2020 und für die COVID-19-Impfkampagnen der Gemeinden (UG 44 Finanzausgleich), 148,6 Mio. € auf Schutzmaßnahmen im Schulwesen in der UG 30 Bildung, 112,5 Mio. € auf Überweisungen an die aws für Auszahlungen aus dem NPO-Unterstützungsfonds in der UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport und 102,9 Mio. € auf das Förderstundenpaket (UG 30 Bildung).

Neben Auszahlungen, die bereits im BVA 2022 budgetiert waren, wurden auch **4.078,1 Mio. €** der **COVID-19-Ermächtigung** im BFG 2022 **in Anspruch genommen**. Von diesen 4.078,1 Mio. € entfallen 1.755,0 Mio. € auf Zahlungen an die COFAG in der UG 45

Bundesvermögen, die technisch eine Umschichtung vom Detailbudget 2. Ebene 45.02.06.00 COVID 19-Krisenbewältigungsfonds zum Detailbudget 2. Ebene 45.02.01.00 Kapitalbeteiligungen darstellen. Mittel iHv. 2.323,1 Mio. € wurden den Ressorts aus der COVID-19-Ermächtigung im Zuge eines MVÜ-Antrags genehmigt und zur Verfügung gestellt. Dies betrifft insbesondere die UG 24 Gesundheit mit 1.156,0 Mio. € (Epidemiegesetz, COVID-19-Zweckzuschussgesetz und Beschaffung Antigentests) sowie die UG 44 Finanzausgleich (Krankenanstaltenfinanzierung und Kommunales Investitionsgesetz 2020). Konkret wurden MVÜ-Anträge für folgende Untergliederungen bzw. Maßnahmen genehmigt:

- **UG 10 Bundeskanzleramt:** COVID-19-Infokampagne
- **UG 11 Inneres:** Abgeltung des Verdienstentganges für Bedienstete der Landespolizeidirektionen, Beschaffung von Desinfektionsmitteln, Schutzmasken, etc.
- **UG 14 Militärische Angelegenheiten:** Assistenzeinsatz zur Unterstützung des BMI
- **UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport:** #comebackstronger-Förderprogramm (Aktion „Sportbonus“), Unterstützung Sportligen
- **UG 20 Arbeit:** Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungskosten) und Freistellung für Schwangere, Ersatz an die Österreichische Gesundheitskasse für die Einmalzahlung gem. § 41 Abs. 5 AIVG
- **UG 24 Gesundheit:** Epidemiegesetz, COVID-19-Zweckzuschussgesetz und Beschaffung Antigentests
- **UG 32 Kunst und Kultur:** Dotierung des Künstler-Sozialversicherungsfonds und des Fonds zur Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler
- **UG 40 Wirtschaft:** WKO-Härtefallfonds und betriebliche Testungen
- **UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft:** COVID-19-Präventionsprogramm im Tourismus²/„Sichere Gastfreundschaft“ (Sonderrichtlinie zur Förderung von Tests), Ausfallsbonus für die Land- und Forstwirtschaft sowie Privatzimmervermietungen
- **UG 44 Finanzausgleich:** Krankenanstaltenfinanzierung, Kommunales Investitionsgesetz 2020 und COVID-19-Impfkampagnen der Gemeinden

Tabelle 16 listet die COVID-19-Maßnahmen samt erfolgter Auszahlungen der Ressorts in den Jahren 2020, 2021 und 2022 (inklusive BVA 2022) auf. Negative Werte stellen Rücküberweisungen (negative Auszahlungen) dar.

² Die Antragstellung erfolgte vor der BMG-Novelle.

Tabelle 16: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Finanzierungsrechnung - Auszahlungen In Mio. € Stand 20.1.2023	Monatserf.	Vollzug				Summe 2020- 2022	BVA-Vergleich		Ermächtigt. Inanspr. 2022
	Dezember 2022	Erfolg 2020	Erfolg 2021	v. Erfolg 2022	Δ 2021/ 2022		BVA 2022	Δ BVA / v. Erf. 22	
10 Bundeskanzleramt	-0,1	44,1	30,5	8,8	-21,6	83,4		8,8	8,8
COVID-19-Infokampagne / Informationstätigkeit	-0,1	25,6	30,5	8,8	-21,6	64,9		8,8	8,8
Druckkostenbeitrag Zeitungen, Vertriebsförderung und Medienhilfspaket		18,6				18,6			
11 Inneres	1,0	16,0	9,2	3,5	-5,7	28,7		3,5	3,5
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	1,0	16,0	7,5	1,0	-6,5	24,5		1,0	1,0
Abgeltung Verdienstenang für Bedienstete der Landespolizeidirektionen				2,5	2,5	2,5		2,5	2,5
Sonstige Maßnahmen			1,7		-1,7	1,7			
12 Äußeres		6,5	-0,0		0,0	6,5			
Repatriierungsflüge des BMEIA		6,4	-0,0		0,0	6,4			
Sonstige Maßnahmen		0,1				0,1			
13 Justiz	0,2	8,8	4,3	2,0	-2,3	15,1	4,5	-2,5	
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	0,2	8,8	4,3	2,0	-2,3	15,1	4,5	-2,5	
14 Militärische Angelegenheiten	12,3	134,7	180,2	23,0	-157,2	337,8	20,0	3,0	3,0
Beschaffungen/Assistenzeinsätze/Sonstiges	12,3	55,9	51,1	12,3	-38,8	119,3		12,3	3,0
COVID-19-Lager/COVID-19-Massentests	0,0	78,8	129,1	10,7	-118,4	218,6	20,0	-9,3	
17 Öffentlicher Dienst und Sport	3,3	358,8	399,6	135,6	-263,9	894,1	375,0	-239,4	23,1
NPO-Unterstützungsfonds (via aws; inkl. Abwicklungskosten)	2,1	322,0	375,7	112,5	-263,1	810,2	375,0	-262,5	
Unterstützung Sportligen (via Bundessport GmbH)		35,0	20,6	15,9	-4,7	71,5		15,9	15,9
Bundessporteinrichtungen (Einnahmenentfall)		1,8	1,5		-1,5	3,3			
#comebackstronger Sportbonus	1,2		1,8	7,2	5,4	9,0		7,2	7,2
18 Fremdenwesen		7,2	0,1		-0,1	7,3			
Asylwerberbetreuung		7,2	0,1		-0,1	7,3			
20 Arbeit	4,0	8,6	40,0	36,3	-3,8	84,9		36,3	36,3
Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungskosten)	4,0	8,6	9,9	16,3	6,4	34,7		16,3	16,3
Freistellung für Schwangere			24,7	16,5	-8,2	41,2		16,5	16,5
Ersatz an die ÖGK für die Einmalzahlung gem. § 41 Abs. 5 ALVG			5,5	3,5	-2,0	9,0		3,5	3,5
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,0	113,6	109,5	20,1	-89,3	243,2	2,0	18,1	
Zweckzuschuss Pflege		100,0	50,0		-50,0	150,0			
Armutsbekämpfung ¹⁾	0,0	13,0	59,3	0,1	-59,1	72,4	2,0	-1,9	
Härtefallfonds mehrfach geringfügig / fallweise Beschäftigte				20,0	20,0	20,0		20,0	
Sonstige Maßnahmen		0,6	0,2		-0,2	0,8			
24 Gesundheit	958,7	609,9	3.871,4	4.174,3	302,9	8.655,6	3.041,4	1.132,9	1.156,0
Epidemiengesetz	467,8	100,4	1.043,6	1.649,7	606,0	2.793,7	200,0	1.449,7	
COVID-19-Zweckzuschussgesetz	335,5	363,2	1.243,6	891,0	-352,6	2.497,9	791,1	99,9	1.156,0
Beschaffung Antigentests (Apotheken)	2,0	219,5	37,2	-182,3	256,8	256,8		37,2	
Sonstige Maßnahmen DB 24.01.01	1,4		6,6	6,4	-0,2	13,1		6,4	
Kostensätze KV-Träger	95,8	93,3	990,1	817,5	-172,6	1.900,9	950,0	-132,5	
COVID-19-Impfstoffe, COVID-19-Arzneimittel, etc.	49,5	21,8	366,7	765,0	398,2	1.153,5	1.100,3	-335,3	
Sonstige Maßnahmen DB 24.03.01 (& DB 24.01.02 im Jahr 2020)	6,8	31,2	1,2	7,5	6,3	39,9		7,5	
25 Familie und Jugend	-0,0	688,5	137,2	-0,0	-137,2	825,7		0,0	
Corona-Familienhärteausgleich (inkl. Abwicklungskosten) ²⁾		23,2	35,7	-0,0	-35,7	58,9		-0,0	
Anspruchsverlängerung Familienbeihilfen (§ 15 FLAG)			101,5		-101,5	101,5			
Kinderbonus		665,3				665,3			
Außerordentlicher Zivildienst	-0,0			-0,0	-0,0	-0,0		-0,0	
30 Bildung	102,9	31,5	271,2	257,7	-13,4	560,4	306,4	-48,6	
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge (inkl. Antigen- & PCR-Tests)		19,7	245,0	148,6	-96,4	413,3	238,0	-89,4	
Infrastruktur für Distance Learning / Digitale Endgeräte	0,0	3,2	24,6	6,2	-18,4	34,0	1,1	5,1	
Studienförderung							1,7	-1,7	
Förderstundenpaket ⁴⁾	102,9			102,9	102,9	102,9	65,6	37,4	
Zuschuss an private Institutionen (Übernahme von Stornokosten)		8,3	1,5	-0,0	-1,5	9,8		-0,0	
Sonstige Maßnahmen 2020/2021		0,3	0,0		0,0	0,3			
31 Wissenschaft und Forschung	7,7	2,6	7,9	9,3	1,4	19,8	31,4	-22,1	
Studienförderung - neutrales Semester	7,7		4,6	7,7	3,1	12,3	31,4	-23,7	
Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative			1,8		-1,8	1,8			
Mehrbedarf ÖMBG zur Abwendung der Insolvenz		2,6	1,5	1,6	0,1	5,7		1,6	
32 Kunst und Kultur	-2,8	134,5	130,4	11,7	-118,7	276,6		11,7	11,8
Überbrückungsfinanzierung für selbstständige Künstler*innen	-2,8	90,0	60,0	7,2	-52,8	157,2		7,2	7,2
Abwicklungskosten Rechtsträger				0,5	0,5	0,5		0,5	0,5
Dotierung Künstler-SV-Fonds		10,0	21,0	4,1	-16,8	35,1		4,1	4,1
Neustart-Paket			20,0	-0,1	-20,1	19,8		-0,1	
Fonds für besondere Förderungen insb. v. Strukturmaßnahmen			3,0	-0,0	-3,0	2,9		-0,0	
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundestheatern		10,4	8,0		-8,0	18,4			
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundesmuseen		23,1	16,5		-16,5	39,6			
Abfederung finanzieller Auswirkungen beim Leopold Museum		1,0	2,0		-2,0	3,0			
33 Wirtschaft (Forschung)		7,8	2,9		-2,9	10,8			
Bekämpfung von Infektionskrankheiten (FFG)			2,9		-2,9	2,9			
Klinische Forschung (FFG)		7,8				7,8			
34 Innovation und Technologie (Forschung)		93,0	0,0	0,0	0,0	93,1	0,1	0,0	
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 34 (inkl. Verwaltungsaufwand)		12,2	0,0	0,0	0,0	12,2	0,1	0,0	
Sonstige Maßnahmen		80,8				80,8			

fortgesetzt

Finanzierungsrechnung - Auszahlungen In Mio. € Stand 20.1.2023	Monatserf.	Vollzug				Summe	BVA-Vergleich		Ermächtig.
	Dezember 2022	Erfolg 2020	Erfolg 2021	v. Erfolg 2022	Δ 2021/ 2022	2020- 2022	BVA 2022	Δ BVA / v. Erf. 22	Inanspr. 2022
40 Wirtschaft	1,2	1.292,0	1.226,3	178,8	-1.047,5	2.697,1	52,9	126,0	162,2
Härtefallfonds (Abwicklung durch WKO) ⁵⁾	-0,5	1.000,0	1.150,0	87,7	-1.062,3	2.237,7		87,7	99,2
Verlustabdeckung 2021 Schloss Schönbrunn				10,0	10,0	10,0		10,0	
Verlustabdeckung 2021 Tiergarten Schönbrunn			4,1	2,6	-1,5	6,7		2,6	
Sonstige Maßnahmen		279,4	0,1	-1,1	-1,2	278,4		-1,1	
Betriebliche Testungen (inkl. Abwicklungskosten)	1,6		72,1	63,0	-9,1	135,1	0,0	63,0	63,0
BHAG für Prüfkativitäten iZm. dem Härtefallfonds		0,4	0,0	0,2	0,2	0,5	0,3	-0,1	
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 40 (inkl. Abwicklungsk.)	0,1	12,2	0,0	0,1	0,0	12,3	0,1	0,0	
Schutzschirm für Veranstaltungen I & II							49,9	-49,9	
Gastgartenförderung in der Gastronomie							2,0	-2,0	
Schadloshaltung ÖHT				0,7	0,7	0,7	0,6	0,1	
Österreich Werbung ⁶⁾				15,0	15,0	15,0		15,0	
COVID-19-Präventionsprog. Tourismus/Sichere Gastfreund. (inkl. Abw.)				0,7	0,7	0,7		0,7	
41 Mobilität	47,7	255,0	135,0	47,7	-87,3	437,7	47,7	0,0	
VDV Notvergabe Westbahnstrecke		83,5	45,8		-45,8	129,4			
VDV ÖBB PV - Fernverkehr		73,5				73,5			
Personenverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt	12,0	5,0		12,0	12,0	17,0	12,0	0,0	
Schiengüterverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt	35,7		89,2	35,7	-53,5	124,9	35,7	0,0	
Sonstige Maßnahmen		93,0				93,0			
42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft	-3,6	155,2	272,0	34,4	-237,6	461,6	0,6	33,8	33,8
Härtefallfonds Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	-0,3	12,1	31,7	1,5	-30,2	45,4		1,5	2,7
Umsatzersatz Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	-0,0	7,5	7,5	-1,4	-8,9	13,6		-1,4	
Ausfallsbonus Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	-0,4		11,0	2,6	-8,4	13,6		2,6	
Härtefallfonds Privatziimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	-0,4	4,5	28,3	-0,4	-28,7	32,5		-0,4	9,1
Umsatzersatz Privatziimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)		7,5	5,7		-5,7	13,2			
Ausfallsbonus Privatziimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	-2,5		34,0	9,5	-24,5	43,5		9,5	
COVID-19-Präventionsprog. Tourismus/Sichere Gastfreund. (inkl. Abw.)		43,5	108,1	22,0	-86,1	173,7		22,0	22,0
Schutzschirm für Veranstaltungen I & II			16,1		-16,1	16,1	0,6	-0,6	
Gastgartenförderung in der Gastronomie			8,0	0,0	-8,0	8,0	0,0	0,0	
Beschaffung von Antigentests (Testungen vor Ort)			17,1		-17,1	17,1			
Schadloshaltung ÖHT		21,2	4,5	0,6	-3,9	26,3		0,6	
Sonstige Maßnahmen		58,7	-0,0	-0,0	0,0	58,7		-0,0	
44 Finanzausgleich	10,6	260,7	561,1	985,1	424,0	1.806,9	100,5	884,6	884,6
Kommunales Investitionsgesetz 2020 & COVID-19-Impfka mpagnen Gmd.	10,6	260,7	560,5	234,3	-326,2	1.055,5	100,0	134,3	134,3
Kommunales Investitionsgesetz 2020 - Abwicklungskosten BHAG			0,6	0,8	0,2	1,4	0,5	0,3	0,3
Krankenanstaltenfinanzierung (Finanzzuweisungen an Länder)				750,0	750,0	750,0		750,0	750,0
45 Bundesvermögen ⁷⁾	731,0	4.241,5	7.700,7	3.343,7	-4.357,0	15.285,9	1.588,7	1.755,0	1.755,0
COFAG - Verwaltungsaufwand		15,1	26,2	22,5	-3,7	63,8			
<i>bedeckt durch Umschichtung von Mitteln für Zuschussprodukte</i>				5,5	5,5	5,5			
<i>bedeckt durch Regressforderungen der COFAG</i>				17,0	17,0	17,0			
COFAG-Mittel	710,0	4.221,9	7.662,9	3.238,5	-4.424,4	15.123,3			
<i>Fixkostenzuschuss I</i>	90,0	871,9	521,0	95,0	-426,0	1.487,9			
<i>Lockdown-Umsatzersatz (November + Dezember + indirekt Betroffene)</i>	4,0	2.900,0	495,0	10,5	-484,5	3.405,5			
<i>Fixkostenzuschuss 800.000</i>	267,0	50,0	1.166,9	1.950,1	783,2	3.167,0			
<i>Verlustersatz (inkl. Verlängerungen)</i>	307,0	250,0	526,0	890,0	364,0	1.666,0			
<i>Ausfallsbonus</i>	42,0		4.954,0	292,9	-4.661,1	5.246,9			
<i>Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)</i>		150,0				150,0			
COFAG - Schadloshaltung aws & ÖHT	7,4	4,6	11,6	69,2	57,6	85,4			
COFAG - Inanspruchnahme direkte COFAG-Garantie (OeKB 90%)	13,5			13,5	13,5	13,5			
Summe	1.874,1	8.470,5	15.089,6	9.272,1	-5.817,4	32.832,1	5.571,0	3.701,1	4.078,1

1) Zahlungen 2020 im Rahmen des Corona-Familienhärteausgleichs; Mittel ab 2021 gemäß COVID-19-Gesetz Armut und gem. Sonderrichtlinie COVID-19 Armutsbekämpfung.

2) Corona-Familienhärteausgleich im Jahr 2020: Zusätzlich zu den 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (13,0 Mio. € UG 21 und 17,0 Mio. € UG 25) wurden 100,0 Mio. € für den Familienhärtefonds aus Mitteln des FLAF (UG 25) zur Verfügung gestellt. Die Gesamtauszahlungen für diese beiden Maßnahmen im Jahr 2020 beliefen sich auf 129,6 Mio. €.

4) Das Förderstundenpaket wurde im Jahr 2021 durch RRF-Mittel bedeckt. Insgesamt beliefen sich die Auszahlungen für das Förderstundenpaket im Jahr 2021 auf 53,0 Mio. €.

5) WKO-Härtefallfonds 2021: Zusätzlich zu den ausbezahlten 1.150,0 Mio. € hat das BMWV im Dezember 2021 178,5 Mio. € an die WKO für die Abwicklung von Phase 4 des Härtefallfonds überwiesen. Die Bedeckung erfolgte durch eine Umschichtung von Mitteln im DB 40.02.01.00 Wirtschaftsförderung. Damit wurden 2021 insgesamt 1.328,5 Mio. € an die WKO zur Abwicklung des Härtefallfonds überwiesen.

6) Im Jahr 2020 wurden für das "Sonderbudget Österreich Werbung" 40,0 Mio. € aus der UG 42 ausbezahlt.

7) Bei der Mittelverwendungsüberschreitung für Überweisungen an die COFAG handelt es sich technisch um eine Umschichtung vom DB 45.02.06.00 COVID 19-Krisenbewältigungsfonds zum DB 45.02.01.00 Kapitalbeteiligungen. Es wird nur der kumulierte Stand angeführt; der monatliche Wert entspricht dem Betrag des Monatserfolgs. 2022 kam es zudem zu Umschichtungen zwischen den einzelnen Positionen der COFAG; der Jahreswert 2022 entspricht dem Stand nach Berücksichtigung dieser Umschichtungen sowie von Bereinigungen.

Darüber hinaus gab es **Einzahlungen** in den COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, bei denen es sich um Kostenersätze sowie Pöнал-, Stundungs- und Verzugszinsen handelt. Diese beliefen sich 2020 auf 4,7 Mio. €, 2021 auf 1,6 Mio. € und im Jahr 2022 auf 1,6 Mio. €.

Kurzarbeit

Um negative Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt abzufedern, wurde das Instrument der Kurzarbeit gemeinsam mit den Sozialpartnern im März 2020 ausgeweitet. Mit Ende Juni 2022 ist die Phase 5 der Kurzarbeit ausgelaufen, die zwei Varianten vorsah. Einerseits gab es die Corona-Kurzarbeit für schwer betroffene Betriebe, die im Rahmen einer bis Ende März 2022 befristeten Sonderregelung galt, andererseits wurde ein Übergangsmodell mit reduzierter Förderhöhe eingeführt, das bis Ende Juni 2022 zur Verfügung stand. Es galt im Regelfall eine Mindestarbeitszeit von 50% sowie ein Abschlag von 15% von der bisherigen Beihilfenhöhe.

Mit 1.7.2022 startete die **Kurzarbeit-Übergangsphase (Phase 6)**, die bis Jahresende 2022 befristet ist. Die Kurzarbeit-Übergangsphase entspricht im Wesentlichen dem Modell der Phase 5 mit reduzierter Förderhöhe, wobei es weitere Verschärfungen gibt wie zB. ein verpflichtendes Beratungsverfahren für Unternehmen oder eine Informationspflicht an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über den abgerechneten Stundenausfall.

Phase 6 der Kurzarbeit soll einen geordneten Übergang zu einem regulären Kurzarbeitsmodell in einer Zeit der wirtschaftlichen Unsicherheit sicherstellen. Generell ist in der aktuellen Wirtschaftslage nur mehr von ganz spezifischen Einzelfällen auszugehen, die im Zusammenhang mit vorübergehenden und nicht saisonbedingten wirtschaftlichen Schwierigkeiten stehen. COVID-19-bedingte Auswirkungen bzw. Einschränkungen als Begründung einer Kurzarbeitsbeihilfe sind grundsätzlich nicht mehr förderbar. Aus diesem Grund wird in der Berichterstattung des BMF Phase 6 der Kurzarbeit nicht mehr zur COVID-19-Krisenbewältigung hinzugezählt und **mit Ende der Auszahlungen für Phase 5 ein Endstand berichtet**.

Tabelle 17: Kurzarbeitsanträge von 23.3.2020 bis 30.6.2022 (Phase 1-5)

AMS-Kurzarbeit (23.3.2020 bis 30.6.2022) Stand 31.12.2022	Anzahl (genehmigt)		ArbeitnehmerInnen geförderte Personen ²⁾	Förderhöhe ¹⁾ (genehmigt)			Auszahl. bis 31.12. in Mio. €
	Anträge/ Projekte seit 23.3.2020	Betriebe		Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	
AMS-Kurzarbeit Anträge (nach Branche)	333.010	119.560	1.332.653	9.887,3	100%	82.698	9.813,8
Beherbergung und Gastronomie		22.038	182.837	2.214,5	22,4%	100.485	2.205,4
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		25.724	314.433	1.952,4	19,7%	75.898	1.945,6
Herstellung von Waren		9.637	315.337	1.843,1	18,6%	191.251	1.805,1
Verkehr und Lagerei		3.980	65.757	802,8	8,1%	201.697	777,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen		4.958	79.733	621,5	6,3%	125.356	619,7
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.		11.797	65.264	484,9	4,9%	41.101	487,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung		2.661	31.735	448,8	4,5%	168.667	449,6
Bau		11.063	105.492	405,7	4,1%	36.671	405,7
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		7.134	42.780	289,4	2,9%	40.562	289,1
Gesundheits- und Sozialwesen		8.865	63.821	256,9	2,6%	28.981	259,2
Sonstige		11.703	80.505	567,4	5,7%	48.486	570,3

Quelle: AMS

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Teilnehmerinnen und Teilnehmer inkl. Mehrfachzahlungen: Zählung je Anstellungsverhältnis

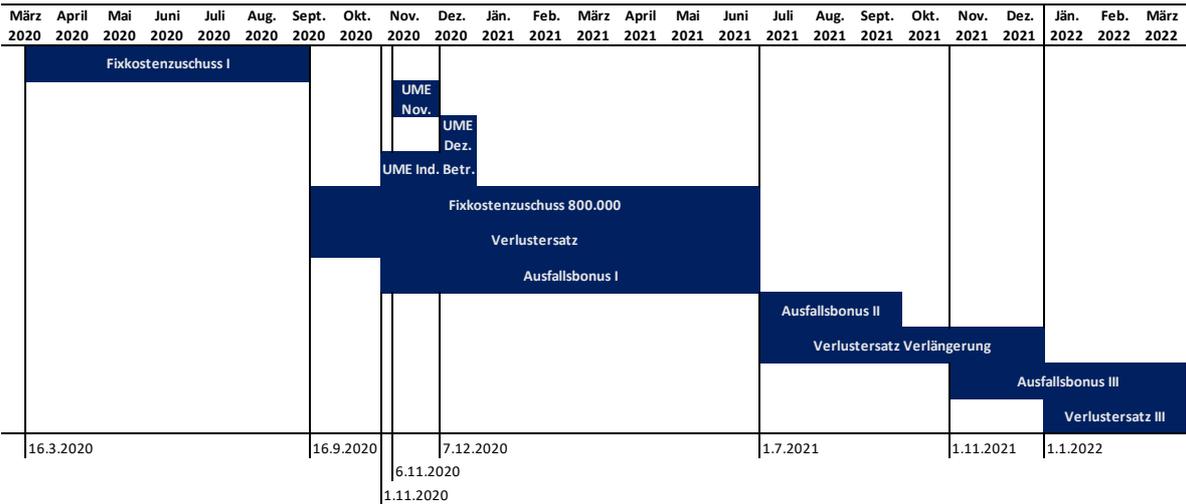
Bis zum 31.12.2022 beliefen sich die Auszahlungen für die Corona-Kurzarbeit (Phase 1 bis 5) insgesamt auf 9,8 Mrd. € (siehe Tabelle 17). Bis zu diesem Stichtag wurden inkl. Verlängerungen 333.010 Anträge zur Kurzarbeit genehmigt. Diese umfassen 119.560 Betriebe, 1.332.653 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie ein genehmigtes Fördervolumen von 9,9 Mrd. €.³

Eine Betrachtung des gesamten Fördervolumens und der hiervon bereits getätigten Auszahlungen zum 31.12.2022 nach Branchen zeigt, dass die beantragte Kurzarbeit seit März 2020 in folgenden drei Branchen am stärksten zur Anwendung kam: Die Branche Beherbergung und Gastronomie steht mit einem Auszahlungsvolumen von 2,2 Mrd. € und einem beantragten Fördervolumen von 2,2 Mrd. € an erster Stelle, gefolgt vom Handel mit 1,9 Mrd. € Auszahlungen und 2,0 Mrd. € an beantragten Förderungen. An dritter Stelle steht die Branche Herstellung von Waren mit Auszahlungen von 1,8 Mrd. € und 1,8 Mrd. € an beantragtem Fördervolumen für Kurzarbeit.

4.3. COFAG-Zuschüsse

Die COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) ist für die Abwicklung verschiedener Zuschussinstrumente zur Unterstützung von durch die Krise besonders stark betroffenen Unternehmen zuständig. Abbildung 3 stellt die verschiedenen Betrachtungszeiträume der COFAG-Zuschussprodukte dar.

Abbildung 3: Betrachtungszeiträume der COFAG-Zuschussprodukte



³ Die Förderhöhe reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe. Auch die Anzahl der Betriebe kann sinken.

Verlustersatz inkl. Verlängerungen

Der Verlustersatz richtet sich vor allem an KMU und größere Unternehmen und ersetzt den Verlust, den das antragstellende Unternehmen im entsprechenden Betrachtungszeitraum aufgrund seiner operativen Tätigkeit im Inland erleidet. Der Ersatz beträgt für Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanz von weniger als 10,0 Mio. € 90% des ermittelten Verlustes und für größere Unternehmen 70%. Die Auszahlung kann in zwei Tranchen erfolgen, die separat beantragt werden müssen (Tranche 1: 70% des voraussichtlichen Verlustersatzes). Der Beihilferahmen beträgt 12,0 Mio. € pro Unternehmen. Tabelle 18 vergleicht die verschiedenen Betrachtungszeiträume des Verlustersatzes und dessen Verlängerungen.

Tabelle 18: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Verlustersatzes

Betrachtungszeitraum *	Eintrittskriterium (Umsatzrückgang ggü. Vergleichsperiode 2019)	Ersatzrate in % des Verlustes	Antragsfrist
Verlustersatz			
16.9.2020-30.6.2021	30%	70%, bis zu 90% für KMU	31.3.2022 **
Verlustersatz Verlängerung			
1.7.2021-31.12.2021	50%	70%, bis zu 90% für KMU	30.6.2022
Verlustersatz III			
1.1.2022-31.3.2022	40%	70%, bis zu 90% für KMU	30.9.2022

*) Für den Verlustersatz können bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020-30.6.2021 ausgewählt werden (eine Lücke aufgrund eines Umsatzeratzes 2020 ist möglich), für die Verlängerung des Verlustersatzes bis zu sechs bzw. drei zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 1.7.2021-31.12.2021 bzw. 1.1.2022-31.3.2022.

**) Für Unternehmen, die bereits im Rahmen der ersten Tranche einen Antrag gestellt haben, gab es noch eine Nachfrist zwischen 25.4.2022 und 30.6.2022, in der sie den – bisher nicht eingebrachten – Antrag für die zweite Tranche bzw. ein Auszahlungsersuchen stellen konnten.

Die Antragsfrist für den Verlustersatz I mit Betrachtungszeitraum 16.9.2020-30.6.2021 und erforderlichem Umsatzausfall von mindestens 30% ist am 31.3.2022 ausgelaufen. Jedoch gab es für Unternehmen, die bereits im Rahmen der ersten Tranche einen Antrag gestellt haben, noch eine Nachfrist zwischen 25.4.2022 und 30.6.2022. Für die Verlängerung des Verlustersatzes mit Betrachtungszeitraum 1.7.2021-31.12.2021 war eine Beantragung ebenfalls bis 30.6.2022 möglich. Für die dritte Phase mit Betrachtungszeitraum 1.1.2022-31.3.2022 und erforderlichem Umsatzausfall von 40% war eine Beantragung bis 30.9.2022 möglich.

Für den ursprünglichen **Verlustersatz** sind bis 31.12.2022 Anträge von 3.020 Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.519,6 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 31.12.2022 beträgt 503.175 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (22,1%), den Handel (20,7%) sowie die Herstellung von Waren (12,6%). Bei ebenfalls 3.020 Unternehmen wurde auch bereits die

Auszahlung freigegeben, per 31.12.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Verlustersatzes 1.250,5 Mio. €.

Tabelle 19: Verlustersatz, Verlustersatz Verlängerung und Verlustersatz III

Stand 31.12.2022	Verlustersatz 16.9.2020-30.6.2021			Verlustersatz Verlängerung 1.7.2021-31.12.2021			Verlustersatz III 1.1.2022-31.3.2022		
	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv
Eingelangte Anträge									
Anzahl Anträge	6.352	1.874	4.478	12.093	1.391	10.702	6.007	458	5.549
Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt²⁾
Gesamt aktiv	3.578	3.020	3.020	10.537	4.582	4.582	5.512	1.490	1.490
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt²⁾
Gesamt in Mio. €	1.968,4	1.519,6	1.250,5	491,7	143,9	129,6	272,1	28,7	27,0
Ø Höhe Antragsteller in €	550.149,2	503.174,9	414.068,8	46.662,4	31.396,1	28.291,1	49.366,1	19.228,9	18.137,7
Median Antragsteller in €	78.869,4		60.701,5	9.254,5		6.700,1	7.613,5		4.847,7
Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
0 € - 9.999 €	1.326	1.012	27,7%	5.684	2.836	60,5%	3.180	1.065	70,9%
10.000 € - 49.999 €	1.044	923	25,3%	3.574	1.409	30,0%	1.629	360	24,0%
50.000 € - 99.999 €	475	407	11,1%	636	202	4,3%	309	41	2,7%
100.000 € - 149.999 €	244	206	5,6%	247	75	1,6%	105	12	0,8%
150.000 € - 199.999 €	141	119	3,3%	129	40	0,9%	81	7	0,5%
200.000 € - 249.999 €	110	97	2,7%	82	27	0,6%	39	3	0,2%
250.000 € - 299.999 €	93	78	2,1%	63	19	0,4%	25	0	0,0%
300.000 € - 499.999 €	239	206	5,6%	107	33	0,7%	76	7	0,5%
500.000 € - 799.999 €	216	173	4,7%	83	32	0,7%	46	3	0,2%
800.000 € - 999.999 €	89	55	1,5%	31	8	0,2%	18	1	0,1%
1.000.000 € - 1.249.999 €	90	68	1,9%	19	2	0,0%	8	0	0,0%
1.250.000 € - 1.499.999 €	86	62	1,7%	11	1	0,0%	9	1	0,1%
1.500.000 € - 1.749.999 €	39	32	0,9%	5	2	0,0%	8	1	0,1%
1.750.000 € - 1.999.999 €	32	25	0,7%	10	3	0,1%	4	0	0,0%
> 2.000.000 €	254	190	5,2%	21	2	0,0%	12	1	0,1%
Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Herstellung von Waren	531	460	12,6%	520	247	5,3%	388	105	7,0%
Bau	214	173	4,7%	430	179	3,8%	317	74	4,9%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	926	757	20,7%	1.557	753	16,1%	967	309	20,6%
Verkehr u. Lagerei	327	251	6,9%	350	158	3,4%	211	54	3,6%
Beherbergung u. Gastronomie	1.050	806	22,1%	3.659	1.420	30,3%	1.402	310	20,6%
Information u. Kommunikation	198	169	4,6%	399	192	4,1%	229	64	4,3%
Grundstücks- u. Wohnungswesen	137	112	3,1%	379	175	3,7%	207	81	5,4%
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	378	327	9,0%	1.236	586	12,5%	723	236	15,7%
Erbringung w. Dienstleistungen	206	175	4,8%	604	265	5,6%	374	86	5,7%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	179	144	3,9%	689	320	6,8%	291	72	4,8%
Sonstige	332	279	7,6%	879	396	8,4%	440	111	7,4%

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

Für die **Verlängerung des Verlustersatzes** mit Betrachtungszeitraum Juli 2021 bis Dezember 2021 sind bis 31.12.2022 Anträge von 4.582 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 143,9 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 31.12.2022 beträgt 31.396 Euro. Die meisten genehmigten Anträge stammen aus den Branchen Beherbergung und Gastronomie (30,3%), Handel (16,1%) sowie Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (12,5%). Bei ebenfalls 4.582 Unternehmen wurde auch

bereits die Auszahlung freigegeben, per 31.12.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen verlängerten Verlustersatzes 129,6 Mio. €.

Für den **Verlustersatz III** mit Betrachtungszeitraum Jänner 2022 bis März 2022 sind mit Stand 31.12.2022 Anträge von 1.490 Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 28,7 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 31.12.2022 beträgt 19.229 Euro. Die meisten genehmigten Anträge stammen aus den Branchen Beherbergung und Gastronomie (20,6%), Handel (20,6%), sowie Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (15,7%). Bei ebenfalls 1.490 Unternehmen wurde auch bereits die Auszahlung freigegeben, per 31.12.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Verlustersatzes III 27,0 Mio. €.

Ausfallsbonus

Der Ausfallsbonus stellte Unternehmen eine zeitnahe sowie unbürokratische Liquiditätshilfe während der COVID-19-Pandemie bereit. Die Beantragung für einen Ausfallsbonus im letzten Betrachtungsmonat März 2022 endete am 9.7.2022. Tabelle 20 bietet eine Übersicht über die wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus nach Betrachtungszeitraum.

Tabelle 20: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus

Betrachtungszeitraum	Eintrittskriterium (Umsatzrückgang ggü. Vergleichsmonat 2019)	Ersatzrate in % des Umsatzrückgangs	Deckel pro Antragsteller & Monat in Euro
Ausfallsbonus I			
November 2020 - Februar 2021	40%	30% (15% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	60.000
März und April 2021	40%	45% (30% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	80.000
Mai und Juni 2021	40%	30% (15% Bonus + 15% Vorschuss FKZ 800T)	60.000
Ausfallsbonus II			
Juli - September 2021	50%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000
Ausfallsbonus III			
November und Dezember 2021	30%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000
Jänner - März 2022 *	40%	branchenspezifisch 10%/20%/30%/40%	80.000

*) Für die Kalendermonate Jänner und Februar 2022 werden die Vergleichsmonate des Jahres 2020 bei der Berechnung des Umsatzrückgangs herangezogen.

Bis 31.12.2022 sind 800.495 Anträge von 171.244 Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 5.198,6 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe auf Basis der genehmigten Anträge per 31.12.2022 beträgt 30.358 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge pro antragstellendem Unternehmen und pro Monat variiert dabei zwischen 9.755 Euro im März 2021 (Effekt des höheren Deckels) und 4.108 Euro im Juni 2021. Nach Branchen

entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (25,9%), den Handel (13,9%) sowie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (11,2%). Beim genehmigten Volumen entfallen auf die Branche Beherbergung und Gastronomie sogar 38,6% und auf den Handel 16,0% des gesamten genehmigten Volumens. Dies impliziert eine höhere durchschnittliche Zuschusshöhe als in einigen anderen Branchen. Bei 171.244 Unternehmen wurde auch bereits die Auszahlung freigegeben. Per 31.12.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Ausfallsbonus ebenfalls 5.198,6 Mio. €.

Tabelle 21: Ausfallsbonus

Stand 31.12.2022		Ausfallsbonus					
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Anzahl Anträge	909.729	102.005	807.724	Gesamt aktiv	171.941	171.244	171.244
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Gesamt in Mio. €	5.274,9	5.198,6	5.198,6	0 € - 9.999 €	674.990	669.399	83,6%
Ø Höhe Antragsteller in €	30.678,4	30.357,6	30.357,6	10.000 € - 49.999 €	115.006	113.921	14,2%
Median Antragsteller in €			6.983,1	50.000 € - 99.999 €	17.728	17.175	2,2%
Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	Zuschusshöhe in Mio. € nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Beherbergung u. Gastronomie	208.587	207.168	25,9%	Beherbergung u. Gastronomie	2.027,2	2.006,2	38,6%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	112.554	111.472	13,9%	Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	843,5	832,5	16,0%
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	90.360	89.615	11,2%	Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	395,0	389,7	7,5%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	68.264	67.982	8,5%	Erbringung w. Dienstleistungen	362,8	351,0	6,8%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	56.440	55.276	6,9%	Herstellung von Waren	310,3	306,8	5,9%
Erbringung w. Dienstleistungen	49.557	48.950	6,1%	Bau	296,5	293,7	5,6%
Verkehr u. Lagerei	36.227	35.998	4,5%	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	236,2	229,9	4,4%
Bau	35.966	35.752	4,5%	Verkehr u. Lagerei	224,0	220,7	4,2%
Herstellung von Waren	34.211	33.951	4,2%	Information u. Kommunikation	149,9	147,5	2,8%
Information u. Kommunikation	28.752	28.483	3,6%	Erbringung sonst. Dienstleistungen	122,2	121,0	2,3%
Sonstige	86.806	85.848	10,7%	Sonstige	307,3	299,6	5,8%
Anzahl Antragsteller nach Monaten ³⁾	beantragt	genehmigt	Genehmigungsquote	Zuschusshöhe in Mio. € nach Monaten	beantragt	genehmigt	Ø genehmigt pro Antragsteller in €
November 2020	23.393	23.270	99,5%	November 2020	96,2	96,0	4.125,0
Dezember 2020	23.573	23.426	99,4%	Dezember 2020	110,9	110,3	4.709,6
Jänner 2021	104.121	103.902	99,8%	Jänner 2021	603,1	602,2	5.796,2
Februar 2021	82.013	81.789	99,7%	Februar 2021	493,9	493,1	6.028,4
März 2021	76.094	75.846	99,7%	März 2021	741,4	739,9	9.755,0
April 2021	81.659	81.404	99,7%	April 2021	664,4	662,6	8.139,2
Mai 2021	61.161	60.946	99,6%	Mai 2021	257,7	256,8	4.212,8
Juni 2021	40.326	40.132	99,5%	Juni 2021	165,6	164,9	4.107,9
Juli 2021	24.378	24.118	98,9%	Juli 2021	170,7	168,8	6.997,8
August 2021	24.265	24.027	99,0%	August 2021	144,5	142,9	5.948,9
September 2021	23.329	23.060	98,8%	September 2021	145,2	143,5	6.225,0
November 2021	58.539	57.661	98,5%	November 2021	355,6	347,9	6.033,1
Dezember 2021	68.614	67.409	98,2%	Dezember 2021	554,4	539,1	7.997,0
Jänner 2022	45.673	44.821	98,1%	Jänner 2022	319,4	308,0	6.872,2
Februar 2022	39.279	38.453	97,9%	Februar 2022	252,1	238,3	6.196,7
März 2022	31.307	30.231	96,6%	März 2022	199,8	184,4	6.099,7

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

3) Da Unternehmen pro Monat einen Antrag stellen können, ist die Summe der Antragsteller über die Monate nicht um Mehrfachzählungen von Unternehmen bereinigt.

Fixkostenzuschuss 800.000

Der Fixkostenzuschuss 800.000 (FKZ 800T) konnte für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020 und 30.6.2021 beantragt werden (eine Lücke aufgrund eines Umsatzeratzes 2020 war möglich). Der FKZ 800T deckt Fixkosten in Höhe des konkreten relativen Umsatzausfalls (in %) und wird Unternehmen gewährt, die Umsatzeinbußen von zumindest 30% erlitten haben. Die Auszahlung kann in zwei Tranchen erfolgen, die separat beantragt werden mussten. Tranche 1 umfasst 80% des voraussichtlichen Fixkostenzuschusses, Tranche 2 grundsätzlich den Restbetrag von 20%, wobei auch allfällige Korrekturen – insbesondere auch iZm. mit dem Vorschuss im Rahmen des Ausfallsbonus I – zu berücksichtigen sind. Die Antragsfrist ist am 31.3.2022 ausgelaufen. Jedoch gab es für Unternehmen, die bereits im Rahmen der ersten Tranche einen Antrag gestellt haben, noch eine Nachfrist zwischen 25.4.2022 und 30.6.2022.

Tabelle 22: Fixkostenzuschuss 800.000

Stand 31.12.2022		Fixkostenzuschuss 800.000					
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Anzahl Anträge	182.058	33.210	148.848	Gesamt aktiv	133.037	127.961	126.298
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Gesamt in Mio. €	3.405,3	3.006,5	2.948,7	0 € - 9.999 €	79.434	77.098	53,9%
Ø Höhe Antragsteller in €	25.596,7	23.495,7	23.346,9	10.000 € - 49.999 €	55.226	53.051	37,1%
Median Antragsteller in €	9.211,3		9.150,5	50.000 € - 99.999 €	7.419	6.901	4,8%
				100.000 € - 149.999 €	2.420	2.208	1,5%
				150.000 € - 199.999 €	1.205	1.076	0,8%
Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	200.000 € - 249.999 €	759	643	0,4%
Beherbergung u. Gastronomie	32.966	31.481	22,0%	250.000 € - 299.999 €	484	427	0,3%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	24.149	23.186	16,2%	300.000 € - 499.999 €	993	842	0,6%
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	16.558	16.023	11,2%	500.000 € - 799.999 €	552	444	0,3%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	11.583	11.316	7,9%	800.000 € - 999.999 €	167	108	0,1%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	9.113	8.719	6,1%	1.000.000 € - 1.249.999 €	87	59	0,0%
Erbringung w. Dienstleistungen	8.774	8.418	5,9%	1.250.000 € - 1.499.999 €	42	29	0,0%
Herstellung von Waren	7.437	7.114	5,0%	1.500.000 € - 1.749.999 €	39	26	0,0%
Gesundheits- und u. Sozialwesen	7.316	7.187	5,0%	1.750.000 € - 1.800.000 €	21	12	0,0%
Bau	7.051	6.752	4,7%				
Verkehr u. Lagerei	6.608	6.342	4,4%				
Sonstige	17.293	16.386	11,5%				

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

Bis 31.12.2022 sind Anträge von 127.961 Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 3.006,5 Mio. € genehmigt worden. Die überwiegende Mehrheit der genehmigten Anträge stammt von Klein- und Mittelbetrieben mit Zuschusshöhen von unter 50.000 Euro (kumulativ gerundet 91,1%). Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 31.12.2022 beträgt 23.496 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (22,0%), den Handel (16,2%) sowie die Erbringung von freiberuflichen,

wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (11,2%). Bei 126.298 Unternehmen wurde auch bereits die Auszahlung freigegeben, per 31.12.2022 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen FKZ 800T 2.948,7 Mio. €. Die genannten Volumina des FKZ 800T enthalten auch nachträgliche Anpassungen des Vorschusses, der im Rahmen des Ausfallsbonus ausbezahlt wurde. Diese Nachmeldungen konnten mit der zweiten Tranche des FKZ 800T vorgenommen werden. Das genehmigte Volumen dieser Vorschuss-Nachmeldungen beläuft sich per 31.12.2022 auf 499,5 Mio. €.

Zuschussinstrumente im Jahr 2020: Fixkostenzuschuss I & Lockdown-Umsatzersätze

Der **Fixkostenzuschuss I** war das erste Instrument in der COVID-19-Krise, für das Unternehmen Zuschüsse beantragen konnten. Die Betrachtungsperiode umfasste den Zeitraum von 16.3.2020 bis 15.9.2020, die Antragsfrist endete am 31.8.2021. Der Fixkostenzuschuss I deckte je nach Umsatzausfall bis zu 75% der Fixkosten und wurde Unternehmen gewährt, die Umsatzeinbußen von zumindest 40% erlitten hatten. Mit Stand 31.12.2022 sind Anträge von 129.502 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.417,8 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe auf Basis der genehmigten Anträge per 31.12.2022 beträgt 10.948 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Fixkostenzuschusses I per 31.12.2022 beläuft sich auf 1.392,9 Mio. €.

Die **Lockdown-Umsatzersätze** November und Dezember 2020 kamen Unternehmen zugute, die direkt von den verordneten Einschränkungen betroffen waren. Der **Lockdown-Umsatzersatz II** für indirekt erheblich betroffene Unternehmen gewährte jenen Unternehmen einen Umsatzersatz, die mindestens 50% ihrer Umsätze mit direkt vom Lockdown betroffenen Unternehmen erzielten und einen Umsatzausfall von mehr als 40% erlitten haben. Der Lockdown-Umsatzersatz war mit einem Höchstbetrag von 800.000 Euro pro Unternehmen gedeckelt. Mit Stand 31.12.2022 waren insgesamt Umsatzersätze iHv. 3.397,6 Mio. € von der COFAG genehmigt. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge beträgt pro antragstellendem Unternehmen 20.651 Euro für den Umsatzersatz November, 9.636 Euro für den Umsatzersatz Dezember und 36.787 Euro für den Lockdown-Umsatzersatz für indirekt Betroffene.

Tabelle 23: Fixkostenzuschuss I & Lockdown-Umsatzersätze

Stand 31.12.2022	Fixkostenzuschuss I			Umsatzersatz November		
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv
Anzahl Anträge	167.444	18.140	149.304	125.641	15.128	110.513
Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt aktiv	129.706	129.502	129.501	109.598	109.565	109.564
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt in Mio. €	1.500,1	1.417,8	1.392,9	2.267,3	2.262,6	2.262,9
Ø Höhe Antragsteller in €	11.565,3	10.948,0	10.755,8	20.687,4	20.651,0	20.653,9
Median Antragsteller in €	3.741,1		3.713,0			3.754,4
	Umsatzersatz Dezember			Umsatzersatz indirekt Betroffene		
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv ¹⁾	Gesamt aktiv
Anzahl Anträge	116.880	10.982	105.898	6.318	2.877	3.441
Anzahl Antragsteller	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt aktiv	105.612	105.550	105.547	3.441	3.204	3.204
Zuschusshöhe aktive Anträge	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾	beantragt	genehmigt	ausbezahlt ²⁾
Gesamt in Mio. €	1.018,0	1.017,1	1.018,0	122,6	117,9	117,9
Ø Höhe Antragsteller in €	9.638,9	9.636,4	9.644,9	35.619,5	36.787,2	36.787,2
Median Antragsteller in €			2.300,0			4.331,2

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben. Beim Umsatzersatz November und Dezember ist die ausbezahlte Summe höher als die genehmigte Summe, da die genehmigten Werte bereits Regressforderungen berücksichtigen, die bis zum Stichtag 31.12.2022 noch nicht rücküberwiesen waren.

Stand der Korrekturmeldungen

Unternehmen, die bei der COFAG einen Zuschuss beantragt und erhalten haben, dieser ihnen aufgrund der anzuwendenden Richtlinien jedoch nicht oder nicht in voller erhaltener Höhe zusteht, haben den Zuschuss gänzlich oder teilweise zurückzuzahlen. Das Gesamtvolumen dieser Meldungen mit Stichtag 31.12.2022 beträgt 46,0 Mio. €. Der Großteil der gemeldeten Korrekturen betraf die Höhe des erhaltenen Zuschusses, der Rest eine fehlende Antragsberechtigung. Das Gesamtvolumen teilt sich wie folgt auf die einzelnen Produkte auf (Rundungsdifferenzen können auftreten):

- Lockdown-Umsatzersätze: 18,2 Mio. €
- Ausfallsbonus: 14,6 Mio. €
- Fixkostenzuschuss I: 6,1 Mio. €
- Fixkostenzuschuss 800.000: 4,4 Mio. €
- Verlustersatz inkl. Verlängerungen: 2,7 Mio. €

4.4. COVID-19-Haftungen

Mit Beginn der COVID-19-Krise in Österreich übernahm der Bund mittels verschiedener Instrumente Haftungen für Kredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Damit wurde die Geschäftstätigkeit von österreichischen Unternehmen erhalten sowie die Stabilisierung der Beschäftigungssituation gewährleistet. Die Verordnungsermächtigungen für die verschiedenen Haftungsrahmen im Zusammenhang mit COVID-19 ist mit 30.6.2022 ausgelaufen. Folgende Instrumente standen Unternehmen zur Verfügung:

- **COFAG-Garantien:** Ab 15.4.2020 erfolgten die Genehmigungen für Haftungsübernahmen und die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung im Zusammenhang mit COVID-19 durch die COFAG. Darunter fielen folgende Produkte:
 - **aws KMU-FG und GG:** Die aws wickelt Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz (KMU-FG) und Garantiesgesetz 1977 (GG) ab. Bei beiden Garantieinstrumenten belief sich die Garantie – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – auf 80%, 90% oder bei Kleinkrediten auf 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß dem KMU-FG betrug 3.750,0 Mio. €, jener gemäß GG 1977 2.000,0 Mio. €.
 - **ÖHT KMU-FG:** Die ÖHT ist die Abwicklungsstelle für Garantien gemäß KMU-FG von Unternehmen im Sektor Tourismus und Freizeitwirtschaft. Die Garantie belief sich – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – auf 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für ÖHT-Garantien betrug 1.625,0 Mio. €.
 - **OeKB 90% – direkte COFAG-Garantie:** Die COFAG selbst vergab in eigenem Namen und auf eigene Rechnung 90%-Überbrückungsgarantien nach § 2 Abs. 2 Z 7 ABBAG-Gesetz. Die Abwicklung erfolgte hierbei durch die OeKB. Das Instrument stand österreichischen Großunternehmen (ausgenommen Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen etc.) zur Verfügung, unabhängig davon, ob sie exportieren oder bisher schon Kunde der OeKB waren. Die COFAG-Garantien waren Teil des 19,0 Mrd. € schweren COFAG-Rahmens.
- **OeKB Sonder-KRR (Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen):** Zur Sicherstellung der Liquidität der Exportunternehmen wurde zur Minderung der Auswirkungen von COVID-19 ein Sonderfinanzierungsrahmen von 3,0 Mrd. € im Rahmen des bestehenden Exportförderungsverfahrens durch die OeKB zur Verfügung gestellt.
- **Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte:** Durch die Maßnahme konnten die Reisebüros und -veranstalter Pauschalreisen und verbundene

Reiseleistungen entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen anbieten. Der Bundesminister für Finanzen konnte bis zum 30.6.2022 für die ÖHT Verpflichtungen bis zu einem Gesamtbligo von 300,0 Mio. € eingehen. Die maximale Haftungssumme im Einzelfall war mit 20,0 Mio. € beschränkt. Die Zustimmung zur Haftungsübernahme war durch einen Beauftragten des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus⁴ zu geben.

Tabelle 24 zeigt den aktuellen Stand der COVID-19-Haftungen.

Tabelle 24: Überblick über die COVID-19-Haftungen

COVID-19-Haftungen Stand 31.12.2022	Haftungssumme in Mio. € 31.12.2020 - 31.12.2022						Anzahl genehmigte Anträge	Inanspruchnahme ¹⁾ in Mio. €, Stand Q4/2022			Haftungsentgelte in Mio. €, Stand Q4/2022		
	31.12.20	31.12.21	30.6.22	30.9.22	30.11.22	31.12.22		2020+21	2022	Gesamt	2020+21	2022	Gesamt
aws KMU-FG	2.721,9	2.769,9	2.702,5	2.668,5	2.651,0	2.639,2	17.603	14,0	49,0	63,0	1,4	1,0	2,4
aws GG	335,0	384,5	381,5	366,6	355,8	346,8	257	0,1	12,5	12,6	1,7	1,3	3,0
ÖHT KMU-FG	969,7	1.041,2	1.000,0	966,6	952,9	944,1	7.086	2,6	8,7	11,3	0,4	0,5	1,0
OeKB 90%	680,3	578,5	549,7	473,8	473,1	268,7	80		13,5	13,5	6,2	5,3	11,5
OeKB Sonder-KRR	1.903,0	1.213,4	747,2	709,1	685,4	675,7	164		0,5	0,5	9,8	3,6	13,4
ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte ²⁾		32,1	27,0	27,0	27,0	27,0	163						
Summe	6.609,8	6.019,7	5.407,9	5.211,6	5.145,1	4.901,5	25.353	16,7	84,3	101,0	19,5	11,6	31,2

1) Die angeführte Höhe der Inanspruchnahme ist abzüglich etwaiger Rückflüsse dargestellt. Ausgenommen hiervon sind Ziehungen von den ÖHT KMU-FG 100% Haftungen iHv. insgesamt 8,3 Mio. € per 31.12.2022 (Teilmenge von ÖHT KMU-FG), die seit dem dritten Quartal 2022 direkt an die COFAG überwiesen werden.

2) Stand zum 30.6.2022, dem Ende der Antragsfrist für Haftungsübernahmen im Jahr 2022. Gem. § 7 Abs. 2b KMU-FG. Der Wert stellt die Summe aus den zum 30.6.2022 noch aktiven Fällen aus dem Jahr 2021 und den zum 30.6.2022 aktiven, positiv erledigten Fällen für Haftungsübernahmen gemäß Umlaufbeschluss im Jahr 2022 dar.

Hinweis zur Aktualisierung der Haftungsstände: Ab dem Jahr 2021 wurde bei den noch im BMF abgewickelten Haftungsanträgen (bis zum 14.4.2020) auf die gemeldeten Stände der aws bzw. ÖHT übergegangen. Die von den Abwicklungsstellen gemeldeten Haftungsstände sind abzüglich beendeter Haftungen dargestellt und sind als vorläufig zu betrachten. Sie können aufgrund nachfolgender Überprüfungen des BMF geringfügig von Veröffentlichungen in anderen Berichten abweichen.

Die insgesamt noch ausstehende Haftungssumme (bereinigt um bereits beendete/zurückgelegte Haftungen) belief sich per 31.12.2022 auf 4,9 Mrd. €. Die Haftungssumme war 2022 über das ganze Jahr hinweg rückläufig. Die ausstehende Haftungssumme per 31.12.2022 liegt insgesamt um 1,1 Mrd. € unter dem Stand am 31.12.2021 und ist so niedrig wie zuletzt Ende Mai 2020. Dies liegt vor allem an

⁴ Die Antragsfrist endete vor der BMG-Novelle.

zurückgelegten bzw. ausgelaufenen Haftungen beim OeKB Sonder-KRR und bei der direkten COFAG-Garantie (OeKB 90%). In geringem Ausmaß sank auch die Haftungssumme der anderen Instrumente im Vergleich zum Stand gegen Jahresende 2021. Abbildung 4 stellt die Entwicklung der COVID-19-Haftungen im Zeitverlauf dar.

Abbildung 4: Entwicklung der Haftungsinstrumente im Zeitverlauf (in Mio. €)



In der Summe sind ab 28.2.2021 auch die Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte inkludiert, die aufgrund des geringen Volumens (27,0 Mio. € per 31.12.2022) nicht in den Säulen ersichtlich sind.

4.5. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020)

Das Bundesgesetz zur Unterstützung von kommunalen Investitionen 2020 (Kommunalinvestitionsgesetz 2020 – KIG 2020), BGBl. I Nr. 56/2020 und BGBl. I Nr. 140/2021, ist mit 1.7.2020 in Kraft getreten. Der Bund stellt zur teilweisen Deckung der Aufwendungen der Gemeinden und von ihnen beherrschter Projektträger aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt den Betrag von 1,0 Mrd. € als Zweckzuschuss gemäß den §§ 12 und 13 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 (FVG 1948), BGBl. Nr. 45/1948, zur Verfügung.

Nach Bundesländern

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Anzahl der Gemeinden⁵ und Gemeindeverbände (GV), die im Zeitraum Juli 2020 bis Dezember 2022 Anträge gestellt haben, sowie der Gemeinden, die schon einen Zweckzuschuss erhalten haben. Die Zahl der Anträge enthält aus technischen Gründen auch diejenigen Anträge, die aus inhaltlichen Gründen abgelehnt oder – häufiger – bei denen von der Abwicklungsstelle ein

⁵ Der Begriff „Gemeinde“ bezieht sich im Folgenden auch auf Gemeindeverbände.

Auftrag zur Verbesserung erteilt wurde. Aus der Differenz zwischen der Anzahl der eingelangten Anträge und der Anzahl der Gemeinden mit ausbezahlten Zuschüssen kann daher nicht auf die noch zu bearbeitenden Anträge geschlossen werden.

Tabelle 25: KIG – Aufteilung nach Bundesländern

Juli 2020 - Dezember 2022	Insgesamt		Ausbezahlt							
	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Beginn bis 31.5.2020	Beginn ab 1.6.2020	Zuschuss- höhe	Investitions- summe	Investition/ Zuschuss	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. €	Mio. €	Verhältnis	
Burgenland	171	1.037	169	668	89	579	29,0	125,1	4,3	
Kärnten	132	1.220	131	820	49	771	61,4	210,2	3,4	
Niederösterreich	577	3.451	569	2.290	284	2.006	175,2	707,5	4,0	
Oberösterreich	439	3.205	434	2.174	173	2.001	157,9	582,4	3,7	
Salzburg	118	559	117	374	39	335	58,9	337,0	5,7	
Steiermark	286	2.087	284	1.389	162	1.227	134,8	506,4	3,8	
Tirol	281	1.155	276	677	123	554	81,7	480,7	5,9	
Vorarlberg	95	384	91	240	46	194	42,2	264,7	6,3	
Wien	1	65	1	50	2	48	239,5	592,9	2,5	
Gesamt	2.100	13.163	2.072	8.682	967	7.715	980,5	3.807,0	3,9	
in % der ausbezahlten Anträge					11,1	88,9				

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Die Tabelle enthält weiters die Aufschlüsselung der bereits geleisteten Zweckzuschüsse nach Bundesländern und das damit unterstützte Investitionsvolumen (wobei das Verhältnis der Gesamtinvestitionssumme zum bezahlten Zweckzuschuss durch den maximalen Zweckzuschuss von 50% bei mindestens zwei liegt).

Das KIG 2020 bezuschusst sowohl Projekte, die in der Zeit von 1.6.2020 bis 31.12.2022 begonnen wurden, als auch Projekte, die zwar ab dem 1.6.2019 begonnen wurden, deren Finanzierung aber aufgrund von Mindereinnahmen als Folge der COVID-19-Krise nicht mehr möglich ist. In zwei Spalten werden die bezuschussten Anträge auf diese Zeiträume aufgegliedert.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt **980,5 Mio. € an Zweckzuschüssen an 2.072 Gemeinden** ausbezahlt. Dieser Summe an Zweckzuschüssen stehen unterstützte Investitionen iHv. 3.807,0 Mio. € gegenüber, was einem Verhältnis von 3,9 entspricht.

Bei den bis Ende Dezember 2022 bezuschussten Anträgen betrug die durchschnittliche Dauer zwischen Eingangsdatum der (allenfalls verbesserten) Anträge und der Zahlung des Zuschusses 19 Tage, der Median betrug 16 Tage.

Informationen über die Gemeinden, die einen Antrag auf einen Zweckzuschuss gestellt oder erhalten haben bzw. deren Antrag abgelehnt oder zur Verbesserung zurückgestellt

wurde, sowie über die Investitionsprojekte, für die Anträge gestellt oder für die Zweckzuschüsse gewährt wurden, werden auf der Homepage des BMF unter Themen/Budget/Das Budget/Budget 2022/Abschnitt „Budgetvollzug 2022“ bereitgestellt.

Nach Kategorien

Die bisher bezuschussten Projekte teilen sich wie folgt auf die 18 Förderkategorien, auch unterteilt in Bundesländer, auf. Dabei werden die Anzahl der bezuschussten Anträge sowie die dafür geflossenen Zweckzuschüsse dargestellt.

Tabelle 26: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern

Juli 2020 - Dezember 2022	Anzahl Anträge										Gesamt	Anteil in %
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W			
Z1 Kindertageseinrichtungen, Schulen	99	73	257	248	76	214	83	46	9	1.105	12,7	
Z2 Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	1	1	3	8	11	4	10	2	13	53	0,6	
Z3 Abbau von baulichen Barrieren	4	18	28	8	3	13	6	1	0	81	0,9	
Z4 Sportstätten und Freizeitanlagen	48	61	144	145	51	95	34	27	11	616	7,1	
Z5 Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	18	37	72	61	17	44	34	5	2	290	3,3	
Z6 Öffentlicher Verkehr	4	19	38	35	4	13	9	1	2	125	1,4	
Z7 Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0	0	6	7	0	0	1	0	0	14	0,2	
Z8 Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	30	49	128	93	15	93	39	8	3	458	5,3	
Z9 hocheffiziente Straßenbeleuchtung	39	33	128	87	8	43	18	9	0	365	4,2	
Z10 erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	29	68	155	69	7	56	12	13	1	410	4,7	
Z11 Kreislaufwirtschaft	11	9	20	5	8	3	20	2	0	78	0,9	
Z12 Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	130	39	490	207	42	26	144	46	2	1.126	13,0	
Z13 flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	2	9	23	11	0	34	33	4	1	117	1,3	
Z14 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	6	3	17	11	1	6	1	0	2	47	0,5	
Z15 Sanierung von Gemeindestraßen	192	330	586	894	105	643	178	59	3	2.990	34,4	
Z16 Radverkehrs- und Fußwege	29	44	133	219	10	62	33	11	0	541	6,2	
Z17 Gebäude von anerkannten Rettungsorganisationen	10	17	45	40	12	32	12	4	0	172	2,0	
Z18 Kinderbetreuungsplätze – Sommerferien 2020-2022	16	10	17	26	4	8	10	2	1	94	1,1	
Summe	668	820	2.290	2.174	374	1.389	677	240	50	8.682	100,0	

Juli 2020 - Dezember 2022	Zuschuss in Mio. €										Gesamt	Anteil in %
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W			
Z1 Kindertageseinrichtungen, Schulen	4,0	10,7	35,7	43,0	21,2	61,1	22,0	19,2	81,6	298,5	30,4	
Z2 Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	0,0	0,0	1,8	2,5	3,8	0,4	2,2	0,7	21,8	33,2	3,4	
Z3 Abbau von baulichen Barrieren	0,2	2,1	1,6	0,3	0,4	0,5	0,7	0,0	0,0	5,8	0,6	
Z4 Sportstätten und Freizeitanlagen	2,3	10,6	12,3	8,9	7,0	9,8	5,3	2,6	28,2	86,8	8,9	
Z5 Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	1,6	2,3	9,6	10,3	4,2	5,4	10,3	0,6	4,2	48,4	4,9	
Z6 Öffentlicher Verkehr	0,1	1,4	1,6	1,0	0,3	0,6	0,4	0,3	34,5	40,1	4,1	
Z7 Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0,0	0,0	1,4	0,6	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	2,1	0,2	
Z8 Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	2,0	3,7	12,4	11,2	2,1	8,4	5,6	1,4	18,5	65,4	6,7	
Z9 hocheffiziente Straßenbeleuchtung	1,3	2,3	12,3	7,3	0,3	1,8	0,5	1,3	0,0	27,1	2,8	
Z10 erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	0,5	1,3	3,0	1,7	0,4	1,2	0,8	0,5	0,8	10,3	1,0	
Z11 Kreislaufwirtschaft	0,2	0,4	1,8	1,1	2,9	0,1	1,5	0,1	0,0	8,0	0,8	
Z12 Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	7,0	2,5	32,6	11,8	4,4	1,1	10,6	7,5	10,4	88,0	9,0	
Z13 flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	0,1	0,7	1,1	0,5	0,0	2,0	3,7	0,0	3,5	11,6	1,2	
Z14 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	9,2	9,8	1,0	
Z15 Sanierung von Gemeindestraßen	8,5	18,7	31,5	42,7	8,1	36,2	10,0	6,4	22,1	184,1	18,8	
Z16 Radverkehrs- und Fußwege	0,5	3,0	7,5	9,5	0,6	3,3	1,2	1,2	0,0	26,8	2,7	
Z17 Gebäude von anerkannten Rettungsorganisationen	0,7	1,5	8,7	4,3	2,4	2,8	6,7	0,4	0,0	27,4	2,8	
Z18 Kinderbetreuungsplätze – Sommerferien 2020-2022	0,1	0,2	0,2	1,0	0,6	0,1	0,1	0,0	4,8	7,0	0,7	
Summe	29,0	61,4	175,2	157,9	58,9	134,8	81,7	42,2	239,5	980,5	100,0	

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Ökologische Maßnahmen

Ziel des KIG 2020 ist auch, dass mindestens 20% der Mittel für ökologische Maßnahmen, die insbesondere zur Einhaltung der unionsrechtlichen Ziele beitragen sowie der Vorreiterrolle der öffentlichen Hand im Klima- und Energiebereich dienen sollen, verwendet werden.

Bei den Anträgen ist jener Betrag anzugeben, der von der Investitionssumme auf ökologische Maßnahmen entfällt – folgende Investitionen werden automatisch zu 100% den ökologischen Maßnahmen zugerechnet:

- Z 6 (Öffentlicher Verkehr)
- Z 8 (hier nur Errichtung oder Erweiterung von Gebäuden im Eigentum der Gemeinde nach klimaaktiv Silber-Standard, nicht jedoch Sanierung oder Instandhaltung)
- Z 9 (Umrüstung auf hocheffiziente Straßenbeleuchtung)
- Z 10 (Errichtung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen)
- Z 11 (Kreislaufwirtschaft)
- Z 12 (Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungseinrichtungen)
- Z 14 (Ladeinfrastruktur für E-Mobilität)
- Z 16 (Radverkehrs- und Fußwege)

Außerdem schließt ein möglicher Zweckzuschuss zusätzliche Fördermöglichkeiten für ökologische Maßnahmen – zB. im Rahmen der Umweltförderung im Inland sowie des Klimafonds – nicht aus.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der ökologischen Maßnahmen – sowohl an der Gesamtinvestitionssumme als auch am letztlich ausbezahlten Zweckzuschuss.

Tabelle 27: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen

Juli 2020 - Dezember 2022	Investitions- summe Mio. €	Anteil ökologische Maßnahmen an Investitionssumme		Zuschusshöhe Mio. €	Anteil ökologische Maßnahmen an Zuschuss	
		Mio. €	in %		Mio. €	in %
Burgenland	125,1	44,4	35,5	29,0	11,0	37,7
Kärnten	210,2	46,0	21,9	61,4	13,8	22,5
Niederösterreich	707,5	270,5	38,2	175,2	72,1	41,1
Oberösterreich	582,4	161,3	27,7	157,9	42,9	27,2
Salzburg	337,0	90,6	26,9	58,9	14,4	24,4
Steiermark	506,4	67,3	13,3	134,8	19,4	14,4
Tirol	480,7	91,7	19,1	81,7	19,6	24,0
Vorarlberg	264,7	68,2	25,8	42,2	13,2	31,4
Wien	592,9	196,7	33,2	239,5	79,9	33,4
Gesamt	3.807,0	1.036,7	27,2	980,5	286,4	29,2

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Ausschöpfung der Mittel

Der Anspruch jeder Gemeinde am vom Bund bereitgestellten Gesamtbetrag iHv. 1,0 Mrd. € wird je zur Hälfte nach den Schlüsseln Volkszahl und abgestufter Bevölkerungsschlüssel (§ 10 Abs. 7 und 8 FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016), die für die Verteilung der Ertragsanteile für das Jahr 2020 heranzuziehen sind, ermittelt.

Die folgenden Tabellen zeigen länderweise und nach Gemeindegrößen untergliedert die zur Verfügung stehenden Beträge, die bisher ausbezahlten Zweckzuschüsse und den Ausschöpfungsgrad. Dass die Auszahlungen an Gemeindeverbände keiner Gemeindegröße zugeordnet werden können, ergibt bei der klassenweisen Darstellung des Ausschöpfungsgrads eine gewisse – allerdings vernachlässigbare – Unschärfe.

Tabelle 28: KIG – Maximal zur Verfügung stehender Zweckzuschuss

In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	18,4	12,9	55,8	41,3	7,0	26,0	23,9	7,0	-	192,3
2.501 bis 5.000	7,8	11,6	40,6	37,9	16,7	30,9	19,1	6,7	-	171,3
5.001 bis 10.000	3,1	9,1	29,7	26,9	9,6	25,2	11,8	5,0	-	120,4
10.001 bis 20.000	1,7	5,7	27,0	11,8	6,6	13,2	10,7	8,4	-	85,1
20.001 bis 50.000	-	2,9	19,5	10,7	2,5	5,5	-	16,3	-	57,4
ab 50.001	-	20,6	7,0	33,8	19,5	36,4	16,7	-	239,5	373,5
Gesamt	31,0	62,7	179,7	162,4	61,9	137,3	82,1	43,5	239,5	1.000,0

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 29: KIG – Ausbezahlter Zweckzuschuss Juli 2020-Dezember 2022

In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	17,3	12,3	54,1	39,4	6,6	25,3	23,5	6,5	-	184,8
2.501 bis 5.000	7,5	11,0	38,5	36,8	15,8	30,1	19,1	6,1	-	165,0
5.001 bis 10.000	2,9	8,9	29,1	25,9	9,2	24,4	11,8	4,8	-	117,1
10.001 bis 20.000	1,4	5,7	26,6	11,3	6,5	13,1	10,6	8,4	-	83,6
20.001 bis 50.000	-	2,9	19,5	10,7	1,2	5,5	-	16,3	-	56,2
ab 50.001	-	20,6	7,0	33,8	19,4	36,4	16,7	-	239,5	373,4
Gemeindeverbände	-	-	0,3	-	-	-	-	-	-	0,3
Gesamt	29,0	61,4	175,2	157,9	58,9	134,8	81,7	42,2	239,5	980,5

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 30: KIG – Ausschöpfungsgrad Juli 2020-Dezember 2022

In % Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	94,0	95,2	96,9	95,4	94,6	97,0	98,2	93,1	-	96,1
2.501 bis 5.000	95,9	95,2	94,7	97,2	95,1	97,4	100,0	90,8	-	96,3
5.001 bis 10.000	95,3	98,1	98,0	96,5	96,0	96,7	100,0	96,0	-	97,3
10.001 bis 20.000	79,6	99,9	98,6	95,0	98,2	99,7	99,4	100,0	-	98,2
20.001 bis 50.000	-	100,0	100,0	100,0	49,5	100,0	-	100,0	-	97,8
ab 50.001	-	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	100,0	-	100,0	100,0
Gesamt	93,8	97,8	97,5	97,2	95,2	98,2	99,4	97,0	100,0	98,0

Rundungsdifferenzen können auftreten.

4.6. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger

WKO-Härtefallfonds

Der Härtefallfonds fungierte als Sicherheitsnetz für Härtefälle als Folge der COVID-19-Pandemie bei Ein-Personen-Unternehmen (EPU), freien Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern sowie Kleinstunternehmen. Ziel war es, Liquiditätsschwierigkeiten zu überbrücken und die existenzbedrohende Situation infolge von massiven Einkommenseinbußen bzw. höheren Kosten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie abzuwenden. Die Abwicklung der Förderungen erfolgte durch die WKO. Die Antragsfrist für die letzte Phase 4 mit Betrachtungszeitraum November 2021 bis März 2022 ist am 2.5.2022 ausgelaufen.

Insgesamt wurden 2.416,2 Mio. € an die WKO für Auszahlung der Förderungen im Rahmen des Härtefallfonds überwiesen, 1.000,0 Mio. € im Jahr 2020, 1.328,5 Mio. € im Jahr 2021 (davon 1.150,0 Mio. € aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds) und 87,7 Mio. € im Jahr 2022. Die Mittel stehen in voller Höhe für Förderungen zur Verfügung, die WKO erhält kein Abwicklungsentgelt.

Tabelle 31: WKO-Härtefallfonds

Stand 31.12.2022	Phase 1 Soforthilfe	Phase 2 16.3.2020- 15.6.2021	Phase 3 Juli 2021- Sept. 2021 *	Phase 4 Nov. 2021- März 2022	Gesamt
Anzahl Anträge gesamt	144.302	1.743.291	122.619	352.272	2.362.484
in Bearbeitung	-	-	-	1	1
abgelehnt	2.723	218.161	13.362	36.227	270.473
zurückgezogen	8.324	14.691	934	2.136	26.085
rückabgewickelt	662	6.860	276	560	8.358
ausbezahlt	132.593	1.503.579	108.047	313.348	2.057.567
Förderhöhe in Mio. €	121,6	1.909,4	96,7	288,0	2.415,8
Ø pro Antrag in Euro	917,3	1.269,9	895,4	919,2	1.174,1
Anzahl geförderter Personen					240.774
Durchschnittlich ausbezahlte Förderhöhe pro Person in Euro					10.033

*) inkl. eines Ersatzes für die zweite Junihälfte 2021

Bei der WKO wurden in Summe 2.362.484 Anträge gestellt. Davon wurden 2.057.567 Anträge (87,1%) positiv erledigt und 270.473 Anträge (11,4%) abgelehnt. 26.085 Anträge (1,1%) wurden zurückgezogen und 8.358 Anträge (0,4%) rückabgewickelt. Mit Stand 31.12.2022 befand sich noch ein Antrag der Phase 4 in Bearbeitung. Die gesamte Förderhöhe (Phase 1-4) beläuft sich auf 2.415,8 Mio. €, die Anzahl der geförderten

Personen auf 240.774 und die pro Person durchschnittlich ausbezahlte Förderhöhe auf 10.033 Euro.

Seit 19.9.2022 und bis zum 30.11.2022 konnten Förderungen aus dem **Härtefallfonds für mehrfach geringfügig Beschäftigte und fallweise Beschäftigte** beantragt werden. Der Betrachtungszeitraum umfasst die Monate von März 2020 bis inklusive März 2022 mit Ausnahme von Oktober 2021 (insgesamt 24 Monate), wobei jeder einzelne Monat ein eigener Betrachtungszeitraum ist. Die Höhe der Förderung beträgt pro Betrachtungszeitraum 90% der Bemessungsgrundlage, welche sich aus dem Entgeltentgang (Differenz zwischen Entgelt im Referenzzeitraum und jenem im Betrachtungszeitraum) ergibt. Die Förderung beträgt mindestens 300 Euro und maximal 1.000 Euro pro Betrachtungszeitraum. Daneben gibt es weitere Ausschlusskriterien, wie zB. Unter- und Obergrenzen beim Gesamteinkommen. Die Auszahlung der Förderung erfolgt durch die WKO, welche im September vom BMSGPK (UG 21 Soziales und Konsumentenschutz) 20,0 Mio. € überwiesen bekommen hat.

Mit Stand 31.12.2022 waren Anträge von 196 Personen positiv erledigt und in Summe 0,7 Mio. € ausbezahlt (durchschnittlich 3.445 Euro pro Person).

COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen der AMA

Die AMA übernimmt bzw. übernahm die Abwicklung des Härtefallfonds, des Lockdown-Umsatzersatzes 2020 und des Ausfallsbonus I, II und III für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen. Bis zum 31.12.2022 wurden insgesamt 161,7 Mio. € an die AMA für die Abwicklung dieser Instrumente überwiesen, 31,7 Mio. € im Jahr 2020 und 118,2 Mio. € im Jahr 2021 und 11,8 Mio. € im Jahr 2022. Davon entfielen 77,8 Mio. € auf den Härtefallfonds, 26,8 Mio. € auf den Lockdown-Umsatzersatz und 57,1 Mio. € auf den Ausfallsbonus bzw. 72,6 Mio. € auf die Land- und Forstwirtschaft und 89,1 Mio. € auf Privatzimmervermietungen/touristische Vermietungen.

Die Möglichkeit zur Antragstellung für Phase 4 des **Härtefallfonds** endete am 2.5.2022. Insgesamt wurden im Rahmen des Härtefallfonds 77,6 Mio. € ausbezahlt, davon 45,3 Mio. € an begünstigte land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 32,3 Mio. € an Privatzimmervermietungen.

Für touristische Vermietungen sowie Wein-, Mostbuschenschank und Almausschank bestand die Möglichkeit, einen Ausfallsbonus zu beantragen. Der **Ausfallsbonus I** umfasste die Betrachtungszeiträume November 2020 bis Juni 2021. Touristische Vermietungen konnten für die Betrachtungszeiträume Juli, August und September 2021 einen

Ausfallsbonus II beantragen. Der **Ausfallsbonus III** konnte schließlich bis 2.5.2022 für die Betrachtungszeiträume November 2021 bis März 2022 beantragt werden.

In Summe wurden 56,9 Mio. € für den Ausfallsbonus ausbezahlt, davon 12,5 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 44,4 Mio. € für touristische Vermietungen.

Der **Lockdown Umsatzerersatz** November umfasste den Betrachtungszeitraum 1.11.2020-6.12.2020 und der Lockdown-Umsatzerersatz Dezember den Betrachtungszeitraum 7.12.2020-31.12.2020. Im Rahmen der beiden Umsatzersätze wurden durch die AMA insgesamt 26,7 Mio. € ausbezahlt, davon 13,5 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 13,2 Mio. € für Privatzimmervermietungen.

NPO-Unterstützungsfonds

Für Non-Profit-Organisationen (NPO) wurde Anfang Juni 2020 ein eigener Unterstützungsfonds mit einer Dotierung von insgesamt 700,0 Mio. € eingerichtet, wovon 35,0 Mio. € für die Unterstützung von Sportligen vorgesehen sind. Die Dotierung erfolgte aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Sowohl der NPO-Unterstützungsfonds als auch der Sportligenfonds wurden vor dem Hintergrund der epidemiologischen Situation und den damit verbundenen Einschränkungen auf das vierte Quartal 2021 und das erste Quartal 2022 ausgeweitet. Die Dotierung des NPO-Unterstützungsfonds wurde um 125,0 Mio. € erhöht. Für den Sportligenfonds stehen für die beiden genannten Quartale insgesamt 30,0 Mio. € zur Verfügung.

Im Jahr 2022 wurden 112,5 Mio. € an die aws für die Auszahlungen der Förderungen des NPO-Unterstützungsfonds überwiesen (inkl. Abwicklungskosten). Kumuliert wurden 2020 bis 2022 an die aws 810,2 Mio. € für den NPO-Unterstützungsfonds ausgezahlt.

Die Möglichkeit, Anträge aus dem NPO-Unterstützungsfonds für den Betrachtungszeitraum erstes Quartal 2022 zu stellen, endete per 31.10.2022. In Summe wurden über alle Förderperioden 65.513 Anträge gestellt, wovon 59.983 in Bearbeitung genommen wurden und bis zum 31.12.2022 5.530 Anträge entweder auf Wunsch der antragstellenden Organisation außer Evidenz genommen (und in vielen Fällen korrigiert und neu gestellt) oder abgelehnt wurden. Mit Stichtag 31.12.2022 wurden von den 59.983 Anträgen 57.805 Anträge von 23.628 Organisationen genehmigt und die Förderungen ausbezahlt, während sich 2.178 Anträge in Bearbeitung befanden.

Insgesamt summierten sich die Auszahlungen durch den Fonds an Begünstigte per 31.12.2022 auf 803,7 Mio. €. Damit ergibt sich eine durchschnittliche Förderung von

34.014 Euro pro begünstigter Organisation. Die meisten bereits ausbezahlten Anträge stammen aus den Bereichen Sport (29,6%), Kunst und Kultur (18,4%) sowie Religion und kirchliche Zwecke (14,5%). Das höchste ausbezahlte Fördervolumen entfällt auf die Sektoren Sport (21,3%), Gesundheit, Pflege und Soziales (16,8%) sowie Kunst und Kultur (14,8%).

Aus dem **Sportligenfonds** wurden für die Phasen 1 bis 7 (Betrachtungszeiträume zweites, drittes und viertes Quartal 2020, erstes, zweites und viertes Quartal 2021 sowie erstes Quartal 2022) insgesamt 71,9 Mio. € an ausbezahlt. Davon entfallen 6,5 Mio. € auf Phase 7 mit Betrachtungszeitraum erstes Quartal 2022. Das BMKÖS hat 2020 35,0 Mio. €, 2021 20,6 Mio. € und 2022 15,9 Mio. € an die Bundes-Sport GmbH (BSG) zur Auszahlung der Förderungen überwiesen (in Summe 71,5 Mio. €). Die Differenz ergibt sich aufgrund von in vertieften Kontrollen der BSG entstandenen Rückforderungen iHv. 0,3 Mio. €.

Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler & Künstler-SV-Fonds

Die Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler verfolgte das Ziel, Künstlerinnen und Künstler, die von der COVID-19-Krise besonders betroffen sind, eine spezifische finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Antragsberechtigt waren selbständige Künstlerinnen und Künstler, die bei der der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) pflicht- bzw. freiwillig versichert sind. Die Förderungen wurden von der SVS abgewickelt. Allfällige bereits geleistete Zahlungen aus dem Härtefallfonds werden abgezogen. Die Antragstellung endete per 30.4.2022.

Im Jahr 2020 wurden vom BMKÖS 90,0 Mio. € an die SVS zur Abwicklung überwiesen, im Jahr 2021 60,0 Mio. € (kumulativ folglich 150,0 Mio. €). 2022 wurden unter Inanspruchnahme der BFG-Ermächtigung der UG 32 Kunst und Kultur 7,2 Mio. € bereitgestellt, die das BMKÖS weiter an die SVS überwiesen hat. Insgesamt wurden 62.445 Anträge genehmigt und in Summe 157,1 Mio. € an finanzieller Unterstützung an insgesamt 10.047 selbständige Künstlerinnen und Künstler ausbezahlt.

Für Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler, die nicht antragsberechtigt sind, bestand auch die Möglichkeit, einen teilweisen Ersatz von COVID-19-bedingten Einnahmeausfällen im Rahmen des Künstlersozialversicherungsfonds (Künstler-SV-Fonds) zu beantragen. Der COVID-19-Fonds für Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler wurde als Auffangnetz für jene Künstlerinnen und Künstler bzw. Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler konzipiert, die weder für die Überbrückungsfinanzierung der SVS noch den Härtefallfonds der WKO antragsberechtigt waren.

Das BMKÖS überwies 2020 10,0 Mio. € und 2021 21,0 Mio. € zur Abwicklung an den Künstler-SV-Fonds. 2022 wurden aus der BFG-Ermächtigung der UG 32 Kunst und Kultur 4,1 Mio. € genehmigt, die das BMKÖS an den Künstler-SV-Fonds weiter überwiesen hat. Aus dem Künstler-SV-Fonds wurden insgesamt Auszahlungen iHv. 35,0 Mio. € an 6.876 Begünstigte getätigt.

Schutzschirm für Veranstaltungen

Mit der Richtlinie des BMLRT für einen **Schutzschirm für Veranstaltungen I** wurde ein Instrument geschaffen, mit dem finanzielle Nachteile aufgrund COVID-19-bedingter Veranstaltungseinschränkungen oder -absagen ausgeglichen und die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Veranstaltungswirtschaft abgedeckt werden sollen. Die Förderung wird von der ÖHT abgewickelt und erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Anträge konnten bis 1.6.2022 eingereicht werden. Die förderungsgegenständlichen Veranstaltungen sind zwischen 1.3.2021 und 30.6.2023 durchzuführen.

Insgesamt stehen für diese Maßnahme 300,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zur Verfügung. Mit der Richtlinienfassung vom 7.10.2021 wurde auch der **Schutzschirm für Veranstaltungen II** als Zuschuss ausgestaltet. Damit auch große und besonders wertschöpfungswirksame Veranstaltungen adäquat unterstützt werden können, wurde mit dem Schutzschirm für Veranstaltungen II eine Absicherung bis max. 10,0 Mio. € pro Veranstalter ermöglicht. Anträge konnten bis 30.4.2022 eingereicht werden.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 205,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen. Davon wurden 16,1 Mio. € an die ÖHT zur Abwicklung der Förderungen überwiesen, 12,7 Mio. € für den Schutzschirm für Veranstaltungen I und 3,4 Mio. € für den Schutzschirm für Veranstaltungen II. Im Jahr 2022 erfolgte keine Überweisung an die ÖHT für diese beiden Maßnahmen.

Bis zum Ende der Antragsfrist (Stand 30.6.2022) wurden für den Schutzschirm für Veranstaltungen I insgesamt 1.637 vollständige Ansuchen gestellt und 1.260 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 275,5 Mio. € erteilt. Für den Schutzschirm für Veranstaltungen II wurden bis zum Ende der Antragsfrist 109 Ansuchen gestellt und 95 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 114,1 Mio. € erteilt. Die Auszahlung der zugesagten Zuschüsse kann erst beantragt werden, wenn die betreffende Veranstaltung tatsächlich COVID-19-bedingt nicht oder nur wesentlich eingeschränkt stattfinden kann.

5. Tabellenteil

Tabelle 32: Vorläufiger Gebarungserfolg 2022 im Vergleich zum Vorjahr (Übersicht)

In Mio. €	Monatserfolg	Vorjahresvergleich			
	Dezember 2022	Erfolg 2021	v. Erfolg 2022	Veränderung in Mio. € in %	
Auszahlungen	14.209,3	107.138,3	113.703,2	+6.564,8	+6,1%
Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	397,6	3.171,4	2.323,1		
Bereinigte Auszahlungen	13.811,8	103.966,9	111.380,1	+7.413,2	+7,1%
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	11.935,9	84.992,9	101.361,2	+16.368,3	+19,3%
Entlastungs- und Anti-Teuerungsmaßnahmen 2022			5.696,6	+5.696,6	
Strategische Gasreserve (inkl. Speicherkosten) (UG 43)	4,4		3.830,9	+3.830,9	
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	54,3	3.221,3	6.021,4	+2.800,1	
UG 46 Finanzmarktstabilität	1.024,1	26,5	1.026,0	+999,5	
Zuschüsse für Investitionen (UG 44)			500,0	+500,0	
Pensionen (UG 22/23)*	2.159,0	22.530,3	22.945,5	+415,2	
Familienbeihilfe (UG 25)**	293,4	3.485,8	3.837,3	+351,5	
Investitionsprämie (UG 40)	9,0	398,5	754,0	+355,5	
Klimaticket (UG 41)	136,8	6,0	348,7	+342,7	
ALV-Leistungen (UG 20)	356,9	5.852,3	4.676,6	-1.175,8	
COVID-19-Krisenbewältigung	1.875,9	18.974,0	10.018,9	-8.955,1	-47,2%
Einzahlungen	8.215,5	89.189,8	92.940,6	+3.750,8	+4,2%
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	397,6	3.171,4	2.323,1		
Bereinigte Einzahlungen	7.818,0	86.018,3	90.617,5	+4.599,2	+5,3%
UG 16 Öffentliche Abgaben	4.476,3	58.853,6	62.227,8	+3.374,1	+5,7%
<i>Bruttoabgaben</i>	8.506,8	95.683,8	105.167,1	+9.483,3	+9,9%
UG 20 Arbeit	1.142,4	8.143,4	8.570,7	+427,2	+5,2%
UG 25 Familie und Jugend	873,7	7.514,5	7.934,8	+420,3	+5,6%
Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)	-5.993,8	-17.948,6	-20.762,5	-2.814,0	

* ohne außerordentlicher Einmalzahlung Pensionen ** ohne Einmalzahlung Sonder-Familienbeihilfe

Tabelle 33: Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

In Mio. €	BVA-Vergleich		
	BVA 2022	v. Erfolg 2022	Δ BVA / v. Erf. 22
Auszahlungen	107.504,3	113.703,2	+6.198,9
Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		2.323,1	+2.323,1
Bereinigte Auszahlungen	107.504,3	111.380,1	+3.875,8
Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung	100.880,8	101.361,2	+480,4
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	4.299,0	6.021,4	+1.722,4
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	6.845,1	8.526,5	+1.681,5
UG 40 Wirtschaft	2.377,5	1.179,0	-1.198,6
UG 45 Bundesvermögen	2.041,0	1.248,0	-793,0
UG 41 Mobilität	5.004,0	4.660,2	-343,8
UG 31 Wissenschaft und Forschung	5.604,8	5.360,3	-244,6
UG 21 Soziales und Konsumentenschutz	4.261,3	4.044,5	-216,8
UG 18 Fremdenwesen	747,4	582,2	-165,2
UG 30 Bildung	9.921,6	9.759,5	-162,1
COVID-19-Krisenbewältigung	6.623,5	10.018,9	+3.395,3
Einzahlungen	84.409,4	92.940,6	+8.531,2
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		2.323,1	+2.323,1
Bereinigte Einzahlungen	84.409,4	90.617,5	+6.208,1
UG 16 Öffentliche Abgaben	56.934,7	62.227,8	+5.293,0
<i>Bruttoabgaben</i>	<i>98.100,0</i>	<i>105.167,1</i>	<i>+7.067,1</i>
UG 20 Arbeit	8.147,5	8.570,7	+423,2
UG 25 Familie und Jugend	7.812,7	7.934,8	+122,0
Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)	-23.094,9	-20.762,5	+2.332,3

Tabelle 34: Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Vorjahresvergleich				Gesamt in Mio. €
	Dezember		Erfolg 2021		v. Erfolg 2022		
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	1.758,1	16,7	11.274,0	623,9	11.719,1	172,9	445,1
01 Präsidentschaftskanzlei	0,8	0,0	10,3	0,0	10,3	0,0	0,0
02 Bundesgesetzgebung	37,7	0,0	319,8	0,0	324,7	0,0	5,0
03 Verfassungsgerichtshof	1,6	0,0	18,0	0,0	17,4	0,0	-0,6
04 Verwaltungsgerichtshof	2,2	0,0	22,1	0,0	22,3	0,0	0,2
05 Volksanwaltschaft	1,2	0,0	12,6	0,0	13,5	0,0	0,9
06 Rechnungshof	3,9	0,0	37,3	0,0	37,5	0,0	0,2
10 Bundeskanzleramt	59,9	-0,1	480,9	30,5	534,9	8,8	54,0
11 Inneres	350,5	1,0	3.182,2	9,2	3.294,8	3,5	112,6
12 Äußeres	81,1	0,0	541,4	0,0	626,1	0,0	84,6
13 Justiz	239,3	0,2	1.775,5	4,3	1.852,1	2,0	76,6
14 Militärische Angelegenheiten	586,1	12,3	2.836,5	180,2	2.700,9	23,0	-135,7
15 Finanzverwaltung	248,5	0,0	1.097,2	0,0	1.374,4	0,0	277,2
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	55,2	3,3	582,7	399,6	328,1	135,6	-254,5
18 Fremdenwesen	90,2	0,0	357,5	0,1	582,2	0,0	224,6
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	5.645,2	964,5	52.977,7	7.864,1	50.949,8	4.977,5	-2.027,9
20 Arbeit	1.148,4	5,7	13.762,2	3.746,0	9.710,4	783,0	-4.051,7
21 Soziales und Konsumentenschutz	543,7	0,0	3.985,7	109,5	4.064,6	20,1	78,9
22 Pensionsversicherung	1.343,5	0,0	12.184,8	0,0	12.664,2	0,0	479,4
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	815,5	0,0	10.345,5	0,0	10.733,3	0,0	387,7
24 Gesundheit	1.183,0	958,7	5.045,4	3.871,4	5.654,7	4.174,3	609,3
25 Familie und Jugend	611,1	0,0	7.654,1	137,2	8.122,7	0,0	468,6
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.583,0	107,8	15.891,0	412,4	16.613,1	278,7	722,0
30 Bildung	980,6	102,9	9.690,6	271,2	10.017,2	257,7	326,6
31 Wissenschaft und Forschung	474,1	7,7	5.043,9	7,9	5.369,5	9,3	325,7
32 Kunst und Kultur	72,6	-2,8	622,3	130,4	546,4	11,7	-75,9
33 Wirtschaft (Forschung)	2,7	0,0	93,1	2,9	119,4	0,0	26,2
34 Innovation und Technologie (Forschung)	53,0	0,0	441,2	0,0	560,6	0,0	119,4
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	4.771,1	786,9	20.533,9	10.073,6	26.015,8	4.589,7	5.481,9
40 Wirtschaft	157,1	1,2	2.179,2	1.404,8	1.357,8	178,8	-821,4
41 Mobilität	879,9	47,7	4.342,8	135,0	4.707,9	47,7	365,1
42 Land-Forstw.Reg.WaWi	1.469,0	-3,6	3.214,1	272,0	3.052,7	34,4	-161,4
43 Klima, Umwelt und Energie	118,0	0,0	453,4	0,0	8.526,5	0,0	8.073,1
44 Finanzausgleich	170,3	10,6	1.803,4	561,1	2.753,2	985,1	949,7
45 Bundesvermögen	952,7	731,0	8.514,4	7.700,7	4.591,7	3.343,7	-3.922,7
46 Finanzmarktstabilität	1.024,1	0,0	26,5	0,0	1.026,0	0,0	999,5
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	54,3	0,0	3.290,3	0,0	6.082,3	0,0	2.792,0
51 Kassenverwaltung	0,0	0,0	68,9	0,0	60,8	0,0	-8,1
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	54,3	0,0	3.221,3	0,0	6.021,4	0,0	2.800,1
Bereinigte Auszahlungen	13.811,8	1.875,9	103.966,9	18.974,0	111.380,1	10.018,9	7.413,2
Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts	397,6		3.171,4		2.323,1		
Auszahlungen	14.209,3		107.138,3		113.703,2		6.564,8
Variable Gebarung	4.036,4	1,8	25.924,9	3.705,9	23.894,7	746,8	-2.030,2
20 Arbeit	462,8	1,8	10.900,2	3.705,9	6.999,1	746,8	-3.901,2
22 Pensionsversicherung	1.343,5	0,0	12.184,8	0,0	12.664,2	0,0	479,4
24 Gesundheit	52,1	0,0	663,0	0,0	871,9	0,0	208,9
42 Land-Forstw.Reg.WaWi	994,2	0,0	1.355,2	0,0	1.427,6	0,0	72,4
44 Finanzausgleich	159,6	0,0	796,5	0,0	907,4	0,0	110,9
45 Bundesvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1
46 Finanzmarktstabilität	1.024,1	0,0	25,1	0,0	1.024,4	0,0	999,2

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung und Saisonstarthilfe

Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Δ Vorjahresvergleich			BVA-Vergleich				Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €
Gesamt	COV*	ohne COV	v. Erfolg	BVA	Veränderung		
in %	in Mio. €	in Mio. €	2022	2022	in Mio. €	in %	
3,9%	-450,9	896,0	11.719,1	12.265,0	-545,9	-4,5%	
							Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit
-0,4%	0,0	0,0	10,3	11,5	-1,3	-10,9%	Präsidentenkanzlei 01
1,6%	0,0	5,0	324,7	398,6	-73,9	-18,5%	Bundesgesetzgebung 02
-3,6%	0,0	-0,6	17,4	17,3	0,0	0,3%	Verfassungsgerichtshof 03
1,0%	0,0	0,2	22,3	22,5	-0,2	-1,0%	Verwaltungsgerichtshof 04
7,0%	0,0	0,9	13,5	13,0	0,5	3,9%	Volksanwaltschaft 05
0,6%	0,0	0,2	37,5	37,4	0,1	0,3%	Rechnungshof 06
11,2%	-21,6	75,6	534,9	480,8	54,1	11,3%	Bundeskanzleramt 10
3,5%	-5,7	118,3	3.294,8	3.245,9	48,9	1,5%	Inneres 11
15,6%	0,0	84,6	626,1	610,4	15,7	2,6%	Äußeres 12
4,3%	-2,3	79,0	1.852,1	1.872,2	-20,1	-1,1%	Justiz 13
-4,8%	-157,2	21,5	2.700,9	2.713,1	-12,2	-0,5%	Militärische Angelegenheiten 14
25,3%	0,0	277,2	1.374,4	1.518,6	-144,2	-9,5%	Finanzverwaltung 15
kA.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	Öffentliche Abgaben 16
-43,7%	-263,9	9,4	328,1	576,4	-248,2	-43,1%	Öffentlicher Dienst und Sport 17
62,8%	-0,1	224,8	582,2	747,4	-165,2	-22,1%	Fremdenwesen 18
-3,8%	-2.886,6	858,7	50.949,8	49.603,5	1.346,3	2,7%	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
-29,4%	-2.962,9	-1.088,8	9.710,4	9.899,0	-188,5	-1,9%	Arbeit 20
2,0%	-89,3	168,2	4.064,6	4.263,3	-198,7	-4,7%	Soziales und Konsumentenschutz 21
3,9%	0,0	479,4	12.664,2	12.003,9	660,3	5,5%	Pensionsversicherung 22
3,7%	0,0	387,7	10.733,3	10.752,8	-19,6	-0,2%	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
12,1%	302,9	306,4	5.654,7	4.600,1	1.054,6	22,9%	Gesundheit 24
6,1%	-137,2	605,8	8.122,7	8.084,5	38,2	0,5%	Familie und Jugend 25
4,5%	-133,7	855,7	16.613,1	17.173,3	-560,3	-3,3%	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
3,4%	-13,4	340,1	10.017,2	10.228,0	-210,8	-2,1%	Bildung 30
6,5%	1,4	324,3	5.369,5	5.636,2	-266,6	-4,7%	Wissenschaft und Forschung 31
-12,2%	-118,7	42,8	546,4	557,1	-10,7	-1,9%	Kunst und Kultur 32
28,2%	-2,9	29,2	119,4	170,4	-51,0	-30,0%	Wirtschaft (Forschung) 33
27,1%	0,0	119,4	560,6	581,6	-21,1	-3,6%	Innovation und Technologie (Forschung) 34
26,7%	-5.483,9	10.965,8	26.015,8	24.100,8	1.915,0	7,9%	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
-37,7%	-1.226,0	404,6	1.357,8	2.430,4	-1.072,6	-44,1%	Wirtschaft 40
8,4%	-87,3	452,4	4.707,9	5.051,7	-343,8	-6,8%	Mobilität 41
-5,0%	-237,6	76,2	3.052,7	3.027,8	24,9	0,8%	Land-Forstw.Reg.WaWi 42
kA.	0,0	8.073,1	8.526,5	6.845,1	1.681,5	24,6%	Klima, Umwelt und Energie 43
52,7%	424,0	525,7	2.753,2	1.943,4	809,8	41,7%	Finanzausgleich 44
-46,1%	-4.357,0	434,3	4.591,7	3.629,8	962,0	26,5%	Bundesvermögen 45
kA.	0,0	999,5	1.026,0	1.172,8	-146,8	-12,5%	Finanzmarktstabilität 46
84,9%	0,0	2.792,0	6.082,3	4.361,5	1.720,7	39,5%	Rubrik 5: Kassa und Zinsen
-11,7%	0,0	-8,1	60,8	62,5	-1,7	-2,7%	Kassenverwaltung 51
86,9%	0,0	2.800,1	6.021,4	4.299,0	1.722,4	40,1%	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
7,1%	-8.955,1	16.368,3	111.380,1	107.504,3	3.875,8	3,6%	Bereinigte Auszahlungen
			2.323,1	0,0			Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts
			113.703,2	107.504,3	6.198,9		Auszahlungen
-7,8%	-2.959,2	929,0	23.894,7	23.961,4	-66,7	-0,3%	Variable Gebarung
-35,8%	-2.959,2	-942,0	6.999,1	7.475,9	-476,8	-6,4%	Arbeit 20
3,9%	0,0	479,4	12.664,2	12.003,9	660,3	5,5%	Pensionsversicherung 22
31,5%	0,0	208,9	871,9	841,6	30,3	3,6%	Gesundheit 24
5,3%	0,0	72,4	1.427,6	1.480,2	-52,6	-3,6%	Land-Forstw.Reg.WaWi 42
13,9%	0,0	110,9	907,4	991,0	-83,6	-8,4%	Finanzausgleich 44
kA.	0,0	0,1	0,2	0,0	0,2	kA.	Bundesvermögen 45
kA.	0,0	999,2	1.024,4	1.168,8	-144,4	-12,4%	Finanzmarktstabilität 46

Tabelle 35: Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €	Monatserfolg		Vorjahresvergleich				Gesamt in Mio. €
	Dezember		Erfolg 2021		v. Erfolg 2022		
	2022	COV*	2021	COV*	2022	COV*	
Auszahlungen	14.209,3		107.138,3		113.703,2		
Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts	397,6		3.171,4		2.323,1		
Bereinigte Auszahlungen	13.811,8	1.875,9	103.966,9	18.974,0	111.380,1	10.018,9	7.413,2
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	323,4	0,0	802,8	0,9	736,1	0,5	-66,6
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	1.038,3	0,0	344,0	0,0	1.392,6	0,0	1.048,6
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	12.450,1	1.875,9	102.820,1	18.973,1	109.251,3	10.018,4	6.431,2
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	834,7	7,2	10.140,2	36,4	10.410,9	9,7	270,6
Bezüge	521,3	7,2	6.929,1	34,8	7.058,3	7,2	129,2
Mehrdienstleistungen	73,2	0,0	746,1	1,3	787,9	1,9	41,8
Sonstige Nebengebühren	42,2	0,0	440,0	0,3	466,3	0,4	26,3
Gesetzlicher Sozialaufwand	141,2	0,0	1.792,6	0,0	1.846,3	0,1	53,7
Abfertigungen und Jubiläumswendungen	44,2	0,0	160,0	0,0	176,9	0,0	17,0
Freiwilliger Sozialaufwand	9,4	0,0	35,5	0,0	37,4	0,0	1,9
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	3,2	0,0	36,9	0,1	37,8	0,1	0,8
Betrieblicher Sachaufwand	1.933,9	549,9	8.056,1	2.120,6	9.285,8	2.682,6	1.229,7
Vergütungen innerhalb des Bundes	5,6	0,0	25,0	0,0	29,5	0,0	4,5
Materialaufwand	1,5	0,0	11,0	0,0	11,1	0,0	0,1
Mieten	259,9	0,0	1.075,1	2,6	1.098,5	0,9	23,4
Instandhaltung	118,2	0,0	365,4	0,0	333,8	0,0	-31,7
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	15,0	1,3	140,2	29,4	129,9	9,0	-10,4
Reisen	10,2	0,0	76,0	0,0	94,9	0,0	18,9
Aufwand für Werkleistungen	923,0	171,6	2.976,6	616,2	3.739,0	857,6	762,4
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	26,2	0,0	268,7	0,3	290,7	0,0	22,0
Transporte durch Dritte	12,4	0,0	509,6	0,6	538,0	0,0	28,4
Heeresanlagen	34,9	0,0	167,8	0,0	107,4	0,0	-60,4
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	6,4	4,9	95,4	11,2	88,4	4,9	-6,9
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	16,0	0,0	83,2	2,4	78,6	0,0	-4,6
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	504,6	372,1	2.262,0	1.457,9	2.746,0	1.810,2	483,9
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	9.627,0	1.318,8	81.333,8	16.816,2	83.471,7	7.326,1	2.137,9
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	5.254,6	526,5	40.554,7	4.412,0	40.893,6	2.911,7	338,9
Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	112,8	0,0	647,4	0,0	770,4	0,0	123,0
Transfers an Unternehmen	2.392,8	783,0	21.545,9	12.066,9	18.892,5	4.349,4	-2.653,4
Transfers an private Haushalte	1.825,7	9,3	18.266,0	337,3	22.616,1	64,9	4.350,0
Sonstige Transfers	41,2	0,0	319,8	0,0	299,2	0,0	-20,6
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	54,6	0,0	3.289,9	0,0	6.082,9	0,0	2.793,0

*COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, Kurzarbeit, AL-Einmalzahlungen, FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich, Härtefallfonds bedeckt durch Umschichtung und Saisonstarthilfe

Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung

Δ Vorjahresvergleich			BVA-Vergleich				Finanzierungsrechnung, Auszahlungen In Mio. €
Gesamt	COV*	ohne COV	BVA	v. Erfolg	Veränderung		
in %	in Mio. €	in Mio. €	2022	2022	in Mio. €	in %	
			107.504,3	113.703,2			Auszahlungen
			0,0	2.323,1			Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts
7,1%	-8.955,1	16.368,3	107.504,3	111.380,1	3.875,8	3,6%	Bereinigte Auszahlungen
-8,3%	-0,4	-66,2	807,5	736,1	-71,4	-8,8%	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit
304,8%	0,0	1.048,6	1.810,1	1.392,6	-417,5	-23,1%	Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse
6,3%	-8.954,7	15.386,0	104.886,7	109.251,3	4.364,7	4,2%	Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen
2,7%	-26,7	297,4	10.501,6	10.410,9	-90,7	-0,9%	Auszahlungen/Aufwendungen für Personal
1,9%	-27,6	156,7	7.311,8	7.058,3	-253,6	-3,5%	Bezüge
5,6%	0,6	41,2	699,9	787,9	88,0	12,6%	Mehrdienstleistungen
6,0%	0,1	26,1	453,1	466,3	13,2	2,9%	Sonstige Nebengebühren
3,0%	0,1	53,7	1.825,1	1.846,3	21,2	1,2%	Gesetzlicher Sozialaufwand
10,6%	0,0	17,0	138,5	176,9	38,4	27,7%	Abfertigungen und Jubiläumswendungen
5,4%	0,0	1,9	33,5	37,4	3,9	11,8%	Freiwilliger Sozialaufwand
2,2%	0,0	0,8	39,6	37,8	-1,8	-4,6%	Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand
15,3%	562,1	667,6	8.743,1	9.285,8	542,7	6,2%	Betrieblicher Sachaufwand
17,9%	0,0	4,5	24,4	29,5	5,1	20,8%	Vergütungen innerhalb des Bundes
1,0%	0,0	0,1	11,1	11,1	0,0	-0,2%	Materialaufwand
2,2%	-1,7	25,1	1.156,9	1.098,5	-58,3	-5,0%	Mieten
-8,7%	0,0	-31,7	323,0	333,8	10,8	3,3%	Instandhaltung
-7,4%	-20,4	10,0	126,6	129,9	3,3	2,6%	Telekommunikation und Nachrichtenaufwand
24,9%	0,0	18,9	105,1	94,9	-10,1	-9,6%	Reisen
25,6%	241,4	521,0	3.529,4	3.739,0	209,6	5,9%	Aufwand für Werkleistungen
8,2%	-0,2	22,3	274,8	290,7	16,0	5,8%	Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund
5,6%	-0,6	29,0	567,7	538,0	-29,7	-5,2%	Transporte durch Dritte
-36,0%	0,0	-60,4	107,7	107,4	-0,4	-0,3%	Heeresanlagen
-7,2%	-6,3	-0,6	111,2	88,4	-22,8	-20,5%	Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende
-5,5%	-2,3	-2,2	79,9	78,6	-1,4	-1,7%	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)
21,4%	352,3	131,7	2.325,2	2.746,0	420,8	18,1%	Sonstiger betrieblicher Sachaufwand
2,6%	-9.490,1	11.628,0	81.280,4	83.471,7	2.191,3	2,7%	Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers
0,8%	-1.500,3	1.839,2	39.987,7	40.893,6	905,8	2,3%	Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger
19,0%	0,0	123,0	729,5	770,4	40,9	5,6%	Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger
-12,3%	-7.717,5	5.064,0	17.245,2	18.892,5	1.647,3	9,6%	Transfers an Unternehmen
23,8%	-272,3	4.622,4	23.014,2	22.616,1	-398,2	-1,7%	Transfers an private Haushalte
-6,5%	0,0	-20,6	303,7	299,2	-4,5	-1,5%	Sonstige Transfers
84,9%	0,0	2.793,0	4.361,6	6.082,9	1.721,4	39,5%	Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand

Tabelle 36: Einzahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monaterfolg		Vorjahresvergleich			BVA-Vergleich	
	Dezember 2022	Erfolg 2021	v. Erfolg 2022	Veränderung		BVA 2022	Δ BVA / v. Erf. 22
				in Mio. €	in %		
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	4.728,8	60.921,1	64.531,1	3.609,9	5,9%	58.895,4	5.635,6
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0
02 Bundesgesetzgebung	0,4	1,6	2,4	0,9	55,5%	2,3	0,1
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,2	0,2	0,0	1,1%	0,1	0,2
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,1	0,2	0,0	9,2%	0,1	0,0
06 Rechnungshof	0,0	0,1	0,1	0,0	60,1%	0,1	0,0
10 Bundeskanzleramt	0,4	9,0	8,9	-0,1	-1,4%	5,9	2,9
11 Inneres	12,2	142,2	154,5	12,3	8,7%	141,8	12,7
12 Äußeres	0,7	5,7	6,9	1,2	21,7%	6,4	0,4
13 Justiz	132,6	1.676,0	1.712,6	36,6	2,2%	1.601,7	110,8
14 Militärische Angelegenheiten	11,8	42,0	55,3	13,3	31,6%	50,0	5,3
15 Finanzverwaltung	93,3	175,1	312,5	137,3	78,4%	131,8	180,7
16 Öffentliche Abgaben	4.476,3	58.853,6	62.227,8	3.374,1	5,7%	56.934,7	5.293,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,1	0,5	0,6	0,1	26,7%	0,6	0,1
18 Fremdenwesen	0,9	14,9	49,0	34,0	227,7%	19,7	29,3
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	2.381,5	18.518,0	19.346,9	828,8	4,5%	18.744,4	602,4
20 Arbeit	1.142,4	8.143,4	8.570,7	427,2	5,2%	8.147,5	423,2
21 Soziales und Konsumentenschutz	200,9	626,8	645,4	18,5	3,0%	644,6	0,8
22 Pensionsversicherung	4,1	48,0	56,8	8,7	18,2%	59,9	-3,1
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	159,3	2.134,1	2.087,1	-46,9	-2,2%	2.029,7	57,4
24 Gesundheit	1,1	51,2	52,2	1,0	1,9%	50,0	2,1
25 Familie und Jugend	873,7	7.514,5	7.934,8	420,3	5,6%	7.812,7	122,0
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur	9,6	115,8	113,5	-2,2	-1,9%	96,7	16,9
30 Bildung	8,7	103,5	104,2	0,7	0,7%	87,3	16,8
31 Wissenschaft und Forschung	0,2	2,0	2,4	0,4	18,6%	1,1	1,3
32 Kunst und Kultur	0,5	3,5	3,0	-0,6	-15,9%	6,2	-3,2
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	6,5	3,8	-2,8	-42,3%	1,0	2,8
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,2	0,3	0,3	0,0	3,8%	1,0	-0,7
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	621,2	4.445,4	4.889,1	443,7	10,0%	4.380,5	508,6
40 Wirtschaft	3,5	45,3	46,1	0,8	1,9%	40,2	6,0
41 Mobilität	54,9	1.262,2	1.277,4	15,1	1,2%	1.211,6	65,8
42 Land-Forstw.Reg.WaWi	164,7	674,7	608,4	-66,3	-9,8%	613,0	-4,5
43 Klima, Umwelt und Energie	65,3	324,8	398,2	73,4	22,6%	320,3	77,9
44 Finanzausgleich	100,2	692,1	838,5	146,4	21,1%	731,6	106,9
45 Bundesvermögen	147,9	1.304,2	1.616,8	312,6	24,0%	1.462,0	154,8
46 Finanzmarktstabilität	84,6	142,0	103,7	-38,3	-27,0%	2,0	101,6
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	77,0	2.018,1	1.737,0	-281,1	-13,9%	2.292,4	-555,4
51 Kassenverwaltung	77,0	2.018,1	1.737,0	-281,1	-13,9%	2.292,4	-555,4
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.	0,0	0,0
Bereinigte Einzahlungen	7.818,0	86.018,3	90.617,5	4.599,2	5,3%	84.409,4	6.208,1
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	397,6	3.171,4	2.323,1			0,0	
Einzahlungen	8.215,5	89.189,8	92.940,6			84.409,4	

Tabelle 37: Einzahlungen in ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monatserfolg	Vorjahresvergleich				BVA-Vergleich	
	Dezember	Erfolg	v. Erfolg	Veränderung		BVA	Δ BVA /
	2022	2021	2022	in Mio. €	in %	2022	v. Erf. 22
Einzahlungen	8.215,5	89.189,8	92.940,6			84.409,4	
Einzahlungen aus dem COVID-19-Fonds	397,6	3.171,4	2.323,1			0,0	
Einzahlungen bereinigt	7.818,0	86.018,3	90.617,5	4.599,2	5,3%	84.409,4	6.208,1
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	2,4	16,6	32,5	15,9	96,2%	4,2	28,3
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	119,5	199,4	289,9	90,5	45,4%	366,7	-76,9
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	7.696,1	85.802,4	90.295,1	4.492,8	5,2%	84.038,5	6.256,6
Abgaben - brutto	8.506,8	95.683,8	105.167,1	9.483,3	9,9%	98.100,0	7.067,1
Ab-Überweisungen	-4.030,5	-36.830,2	-42.939,3	-6.109,1	16,6%	-41.165,3	-1.774,1
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	1.801,5	15.009,3	15.944,2	934,9	6,2%	15.633,8	310,4
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	931,0	7.571,4	8.049,9	478,5	6,3%	7.864,9	184,9
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	865,9	7.383,6	7.831,7	448,1	6,1%	7.705,1	126,7
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	4,6	54,2	62,6	8,3	15,4%	63,8	-1,2
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	144,9	586,2	860,7	274,5	46,8%	631,1	229,6
Kostenbeiträgen und Gebühren	150,3	1.996,6	2.043,6	47,0	2,4%	2.041,1	2,6
Transfers	752,4	7.007,1	6.663,8	-343,3	-4,9%	6.981,4	-317,6
Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	244,9	890,1	843,3	-46,8	-5,3%	497,2	346,1
Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	87,3	2.146,7	1.872,8	-273,9	-12,8%	2.426,7	-553,9
Transfers von Unternehmen	33,1	598,7	559,4	-39,3	-6,6%	550,5	8,9
Transfers von privaten Haushalten	20,9	294,6	291,7	-2,9	-1,0%	289,5	2,1
Transfers innerhalb des Bundes	328,2	2.551,1	2.583,9	32,8	1,3%	2.705,0	-121,1
Sozialbeiträge	38,1	525,9	512,7	-13,2	-2,5%	512,5	0,2
Vergütungen innerhalb des Bundes	5,6	25,0	29,5	4,5	18,0%	24,3	5,2
Sonstige Einzahlungen/Erträge	313,9	1.344,8	1.393,7	48,9	3,6%	924,3	469,4
Finanzerträge/-einzahlungen	51,2	979,7	1.131,8	152,2	15,5%	867,8	264,1

Tabelle 38: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung)

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen In Mio. €	Monaterfolg Dezember 2022	Vorjahresvergleich				BVA-Vergleich	
		Erfolg 2021	v. Erfolg 2022	Veränderung in Mio. € in %		BVA 2022	Δ BVA / v. Erf. 22
	DB 16.01.01 Bruttosteuern	8.506,8	95.683,8	105.167,1	9.483,3	9,9%	98.100,0
Guthaben der Steuerpflichtigen	-567,5	1.343,9	-490,5	-1.834,5	KA.	0,0	-490,5
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben	9.074,2	94.339,9	105.657,6	11.317,7	12,0%	98.100,0	7.557,6
Einkommen- und Vermögensteuern	4.413,8	48.774,6	55.470,4	6.695,8	13,7%	49.639,1	5.831,3
Veranlagte Einkommensteuer	362,1	4.472,6	5.867,0	1.394,3	31,2%	3.800,0	2.067,0
Lohnsteuer	3.294,0	30.095,7	31.421,4	1.325,7	4,4%	31.600,0	-178,6
EU-Quellensteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	KA.	0,0	0,0
Kapitalertragsteuern	496,9	4.217,1	4.336,4	119,3	2,8%	4.050,0	286,4
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	390,3	2.939,5	3.031,4	91,9	3,1%	0,0	3.031,4
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge</i>	106,7	1.277,6	1.305,1	27,5	2,2%	0,0	1.305,1
Körperschaftsteuer	259,9	9.821,0	13.625,0	3.804,0	38,7%	10.000,0	3.625,0
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	KA.	0,0	0,0
Stiftungseinkommensteuer	0,3	13,0	42,8	29,8	229,2%	30,0	12,8
Abgabe von Zuwendungen	0,1	0,0	0,2	0,2	KA.	0,1	0,1
Kunstförderungsbeitrag	0,0	18,5	18,4	-0,1	-0,6%	18,0	0,4
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	-0,1	36,5	25,8	-10,7	-29,4%	35,0	-9,2
Bodenwertabgabe	0,0	5,1	9,1	4,1	79,7%	6,0	3,1
Stabilitätsabgabe	0,6	95,1	124,3	29,2	30,7%	100,0	24,3
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	4.612,3	44.996,5	49.578,9	4.582,5	10,2%	47.851,3	1.727,6
Umsatzsteuer	3.154,7	30.648,5	35.397,3	4.748,8	15,5%	33.800,0	1.597,3
Tabaksteuer	163,9	2.072,8	2.074,2	1,4	0,1%	2.050,0	24,2
Biersteuer	16,2	177,8	206,0	28,2	15,8%	195,0	11,0
Alkoholsteuer	17,0	161,3	173,9	12,5	7,8%	150,0	23,9
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,2	3,1	2,0	-1,0	-32,9%	1,0	1,0
Digitalsteuer	8,3	80,2	96,3	16,1	20,1%	100,0	-3,7
Mineralölsteuer	455,1	3.968,0	4.133,3	165,3	4,2%	3.600,0	533,3
Energieabgaben	-16,5	925,1	345,3	-579,8	-62,7%	250,0	95,3
Normverbrauchsabgabe	32,6	426,3	404,7	-21,7	-5,1%	480,0	-75,3
Kraftfahrzeugsteuer	1,1	57,3	59,1	1,8	3,2%	55,0	4,1
Motorbezogene Versicherungssteuer	379,8	2.680,5	2.730,6	50,1	1,9%	2.725,0	5,6
Versicherungssteuer	196,0	1.286,9	1.366,5	79,6	6,2%	1.300,0	66,5
Flugabgabe	14,2	46,2	116,9	70,7	152,9%	100,0	16,9
Grunderwerbsteuer	126,1	1.657,9	1.693,4	35,5	2,1%	1.775,0	-81,6
Kapitalverkehrsteuern	0,0	-1,3	0,5	1,8	KA.	0,0	0,5
Glücksspielgesetz	53,6	638,7	615,1	-23,6	-3,7%	610,3	4,8
Werbeabgabe	9,8	101,1	98,0	-3,0	-3,0%	95,0	3,0
Alllastenbeitrag	0,3	66,2	66,0	-0,2	-0,3%	65,0	1,0
Non-ETS-Emissionen	0,0	0,0	0,0	0,0	KA.	500,0	-500,0
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	48,1	568,8	608,2	39,4	6,9%	609,6	-1,4
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	34,5	516,7	518,5	1,7	0,3%	520,0	-1,5
Sonst. Abgaben, Resteingänge, Nebenansp. und Kosteners.	13,6	52,1	89,8	37,7	72,4%	89,6	0,2
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-3.463,8	-29.273,3	-35.181,3	-5.908,0	20,2%	-33.123,0	-2.058,3
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.226,3	-11.738,2	-13.503,7	-1.765,6	15,0%	-12.823,4	-680,3
Ertragsanteile an Länder	-1.811,6	-15.938,5	-19.937,6	-3.999,1	25,1%	-18.663,8	-1.273,9
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-17,3	-172,7	-211,0	-38,3	22,2%	-196,5	-14,5
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-7,3	-7,3	0,0	0,0%	-7,3	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	-125,1	-280,8	-259,3	21,6	-7,7%	-261,0	1,7
Katastrophenfonds	-82,9	-518,8	-626,4	-107,6	20,7%	-535,0	-91,4
Umsatzsteueranteil für Pfleregeregress	-200,0	-200,0	-200,0	0,0	0,0%	-200,0	0,0
Pflegefonds	0,0	-417,0	-436,0	-19,0	4,6%	-436,0	0,0
Sonstige Ab-Überweisungen I	-343,9	-3.995,6	-4.352,4	-356,9	8,9%	-4.442,3	89,8
Überweisungen an Länder (GSBG)	-132,4	-1.438,5	-1.601,8	-163,4	11,4%	-1.625,0	23,2
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-4,6	-42,1	-46,3	-4,2	10,1%	-45,0	-1,3
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-89,9	-1.128,2	-1.193,4	-65,3	5,8%	-1.180,0	-13,4
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-73,8	-696,5	-820,5	-124,0	17,8%	-721,9	-98,6
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-690,4	-690,4	0,0	0,0%	-690,4	0,0
Entlastung CO2-Bepreisung	0,0	0,0	0,0	0,0	KA.	-180,0	180,0
EU Ab Überweisungen II	-222,8	-3.561,4	-3.405,6	155,7	-4,4%	-3.600,0	194,4
Beitrag zur Europäischen Union	-222,8	-3.561,4	-3.405,6	155,7	-4,4%	-3.600,0	194,4
Öffentliche Abgaben - Netto	4.476,3	58.853,6	62.227,8	3.374,1	5,7%	56.934,7	5.293,0

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Vorläufiger Gebarungserfolg 2022 im Vergleich zum Vorjahr (Übersicht)	4
Tabelle 2: Auszahlungsseitige Entlastungsmaßnahmen 2022	5
Tabelle 3: Vorläufiger Gebarungserfolg 2022 im Vergleich zum BVA (UG-Sicht)	7
Tabelle 4: Wesentliche Mehr- und Minderauszahlungen	8
Tabelle 5: Wesentliche Mehr- und Mindereinzahlungen	16
Tabelle 6: UG 16 Öffentliche Abgaben	18
Tabelle 7: Überrechnungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	21
Tabelle 8: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	22
Tabelle 9: Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung	24
Tabelle 10: Einzahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung	26
Tabelle 11: Stand der wichtigsten COVID-19-Maßnahmen zum 31.12.2022	28
Tabelle 12: COVID-19-Krisenbewältigung 2020-2022 im Überblick	30
Tabelle 13: COVID-19-Krisenbewältigung im Überblick	32
Tabelle 14: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen – Sicht Begünstigte	34
Tabelle 15: Genehmigte COVID-19-Unternehmenshilfen nach Branchen	35
Tabelle 16: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	38
Tabelle 17: Kurzarbeitsanträge von 23.3.2020 bis 30.6.2022 (Phase 1-5)	40
Tabelle 18: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Verlustersatzes	42
Tabelle 19: Verlustersatz, Verlustersatz Verlängerung und Verlustersatz III	43
Tabelle 20: Übersicht der wichtigsten Kriterien des Ausfallsbonus	44
Tabelle 21: Ausfallsbonus	45
Tabelle 22: Fixkostenzuschuss 800.000	46
Tabelle 23: Fixkostenzuschuss I & Lockdown-Umsatzersätze	48
Tabelle 24: Überblick über die COVID-19-Haftungen	50
Tabelle 25: KIG – Aufteilung nach Bundesländern	52
Tabelle 26: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern	53
Tabelle 27: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen	54
Tabelle 28: KIG – Maximal zur Verfügung stehender Zweckzuschuss	55
Tabelle 29: KIG – Ausbezahlter Zweckzuschuss Juli 2020-Dezember 2022	55
Tabelle 30: KIG – Ausschöpfungsgrad Juli 2020-Dezember 2022	55
Tabelle 31: WKO-Härtefallfonds	56
Tabelle 32: Vorläufiger Gebarungserfolg 2022 im Vergleich zum Vorjahr (Übersicht)	61
Tabelle 33: Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung	62
Tabelle 34: Auszahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung	63

Tabelle 35: Auszahlungen in ökonomischer Gliederung, bereinigte Darstellung	65
Tabelle 36: Einzahlungen nach Untergliederung, bereinigte Darstellung	67
Tabelle 37: Einzahlungen in ökonomischer Darstellung, bereinigte Darstellung	68
Tabelle 38: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung)	69

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	30
Abbildung 2: COVID-19-Krisenbewältigung 2020-2022 nach Auszahlungsbereichen	31
Abbildung 3: Betrachtungszeiträume der COFAG-Zuschussprodukte	41
Abbildung 4: Entwicklung der Haftungsinstrumente im Zeitverlauf (in Mio. €).....	51

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 31.1.2023 (Datenschluss: 25.1.2023)

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)